

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Berlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. - Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. - Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlaß, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. - Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Anwärts 75 Pfg. - Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 155.

Sonntag, den 2. April

1893.

Geschmackvolle Neuheiten

Damen-Kleiderstoffen:
„Loden, Changeants, Panamas, Diagonals, Serge, Lawntennis etc.“

in
schwarzen, crème, elfenbeinfarb. und weissen **Woll-Stoffen**, glatt und in den elegantesten **Fantasie-Mustern**,

sind für die Frühjahrs-Saison in reicher Auswahl eingetroffen.

J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7.

3786



L. Stemmler,
Juwelier,
Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Mühlengasse,
empfiehlt sein
grosses Lager
in
Confirmations-Geschenken. 4822
Allerbilligste Preise.
Feinste Ausführung im **eigenen Atelier.**

la Dieburger Kochgeschirr,

anerkannt bestes und billigstes Irden-Kochgeschirr, in neuer Sendung eingetroffen. 3514

Heinr. Merte,
Goldgasse 10.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Monatszahlung, Adelsheidstraße 42 bei A. Leicher. 2655

!! Cognac !!

Aus meinem reichhaltigen **Cognac-Lager** empfehle als besonders preiswerth:

- Cognac vieux, 1881er, von Weil frères in Cognac** (mild u. angenehm), per 1/1 Fl. Mk. 3.50, 1/2 Fl. 1.80.
- Cognac fine Champagne, 1878er, von Roy & Co., Cognac** (kräftig u. aromatisch), per 1/1 Fl. Mk. 4.—, 1/2 Fl. 2.—.
- Cognac fine Champagne, 1875er, v. Weil frères, Cognac** (mild und lieblich im Geschmack), per 1/1 Fl. Mk. 5.—, 1/2 Fl. 2.50. 5850

Bei 6 Flaschen 5% Rabatt.

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstrasse u. Kirchgasse.

Neu!

Terpentin-

Neu!

Salmiak-Schmierseife.

Eine zum Einweichen und zur Vorwäsche ganz vorzügliche Seife, durch das Terpentinöl und Salmiakgeist, welches in der Seife enthalten ist, löst dieselbe den Schmutz leichter los, die Wäsche wird blendend weiß, und nicht im Geringsten von derselben angegriffen. Keine Hausfrau veräume einen Versuch mit dieser Seife zu machen um sich von der Güte zu überzeugen.

Mühlenbein & Nagel,

Seifen-Fabrik,
Zerbst.

Das Pfund kostet 30 Pf., bei 5 Pfund billiger. Verkaufsstellen hier bei

- Herrn **J. C. Bürgener Nachf.,** Hellmundstraße 35.
- " **Heinr. Eifert,** Neugasse 24.
- " **Louis Lendle,** Stiftstraße.
- " **A. Mosbach,** Delaspesstr. u. Kaiser-Friedrich-Ring.
- " **J. W. Weber,** Moritzstraße 18.

2222

Langgasse 20/22, **J. Hertz**, Langgasse 20/22,
Neubau. **Neubau.**

In neuer grosser Auswahl eingetroffen:

Jaquettes u. Collets,
Promenaden- u. Regenmäntel,
Capes in Wolle, Seide und Spitze.

Langgasse 20/22, **J. Hertz**, Langgasse 20/22,
Neubau. **Neubau.**

Anfertigung nach Maass in eigener Werkstätte.

508

Teppiche

Vorhänge

Portièren

Divandecken

Bettvorleger

Linoleum

Steppdecken

Läuferstoffe

in grösster Auswahl zu billigsten festen Preisen.

481

Zurückgesetzte Vorhänge, ältere Dessins, werden mit bedeutender
Preismässigung ausverkauft.

Brüssel-Teppiche am Stück, zum Belegen ganzer Zimmer, Mtr. Mk. **3,75.**

Ganz grosse Zimmerteppiche, bis 5 Meter lang, in
Tournay-Velvet, Brüssel, Axminster etc. in den neuesten Dessins zu billigsten Preisen vorrätig.

S. Guttmann & Co.,

1. Etage, im Christmann'schen Neubau, 1. Etage.

Nächste Grosse Geld-Lotterie.

Hauptgew. 300,000, 200,000, 150,000, 100,000 Mark 2c.,

auf je 2 Loose ein Treffer, Loose à 2 und 4 Mark,

Marienburger Loose à Mark 3,00, $\frac{1}{2}$ 1,75, $\frac{1}{4}$ 1,00, $\frac{1}{8}$ 0,60, $\frac{1}{100}$ 0,10,

höchste Gewinnchance $\frac{11}{100}$ 10,00, $\frac{22}{100}$ 12,00, $\frac{30}{100}$ 3,00, $\frac{65}{100}$ 5,00, $\frac{200}{100}$ 15,00 Mark,

empfiehlt und versendet **Paul Bischoff, Berlin C., Münzstr. 25.** Porto und Biste 80 Pf.

(E. B. 3323) 33

Ferdinand Herzog,
Schuhwaaren-Manufactur,
Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Ferdinand Herzog,
Schuhwaaren-Manufactur,
Wiesbaden.

Mein **Schuhwaaren-Lager**

Marktstrasse 19a,
Ecke der Grabenstrasse,

habe **ganz bedeutend vergrössert** und findet ein Jeder die

grösste Auswahl

aller Arten Schuhe u. Stiefel

für Damen, Herren und Kinder

zu den **billigsten Preisen** und streng reeller Bedienung bei

Ferdinand Herzog,

Marktstrasse 19a, Ecke der Grabenstrasse,

und

Langgasse 44, Ecke der Webergasse.

6290

Rochherde,

sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen zu sehr billigen Preisen Schlosserei und Gerb-Fabrik 3986

Bernh. Helmsen,

Bertramstraße 13.

Weinstube zum Johannisberg.

Louis Behrens, Langgasse 5,

empfiehlt:

1890er Citviller, selbst gefiltert, per Liter 1 Mark, in Gebinden entsprechend billiger. **Mittags** zu 60 Pf. u. 1 Mark, auch außer dem Hause. Stets abwechselnde Frühstücks- und Abendkarte.

Grosser Möbel-Verkauf

zu staunend billigen Preisen

8. Mauergasse 8.

Betten von 35—175 M., Nachttische (Nussb. mit Marmor) 14 M., Wasch-Kommode (mit desgl.) 38 M., Spiegel-Schränke mit Kristallglas (innen Eichen) 95 M., Kommoden von 20 M. an, Canapes v. 34 M., Verticams (keine Gallerie-Schränke) v. 65 M., Buffets von 100 M. an, 2-thür. Nussb.-Kleiderschränke von 45 M. an, Bücherschränke von 40 M. an, Sopha-Tische u. Ausziehtische von 20 M. an, ebenso alle anderen Sorten Holz-, Polster- u. Kasten-Möbel, wie auch elegante Zimmer-Einrichtungen zu staunend billigen Preisen. 3734

Günstige Gelegenheit für Brautleute. Solide Arbeit. Transport frei.

Ferd. Müller, Mauergasse 8.



Confirmanden-Stiefel

in jeder Hinsicht prima, Mark 6.90+
in streng solider Waare als Gelegenheitskauf
empfiehlt zu wirklich billigen Preisen

Wreschner's Frankfurter Schuh-Bazar,
16. Langgasse 16,
nächst der Schützenhofstrasse.

4426

Carl Goldstein

I. Etage * 48 Langgasse 48 * I. Etage.

Passementeries - Broderies
Spitzen - Nouveautés.

Eigene Fabrikation sämtlicher Garnituren und Besätze.

→ Artikel für Damenschneiderei. ← 5207

Einbecker Bock-Bier!

per Flasche ohne Glas 25 Pf.,
von hohem Malzgehalt, ärztlich, blutarmen magenleidenden und
schwächlichen Personen sehr empfohlen. 6004

Domeier & Boden
in Einbeck.

Verkaufsstelle bei Herrn J. C. Bürgener Nachf., Hell-
mundstraße 35.

E. Kräuter, Morisstraße 64.

Reinen Schleuder-Bienenhonig.

Erster. Blütenhonig, besser als Esparsette-Klee-Honig,
per Pfd. Mk. 1.20, in 1/2- u. 1/4-Pfd.-Gläsern, empfiehlt
Kirchgasse, Phil. Schlick, Kirchgasse 49,
Kaffeehandlung u. Kaffeebrennerei. 6033

Gardinen,

abgepasst und am Stück,
weiss und crème,
in den neuesten Mustern.

Rouleauxstoffe und Marquisendrelle

in allen gangbaren Breiten. 5870

J. Stamm,

Grosse Burgstrasse 7.

F. Lammert, Sattler,

Weyergasse 37,

empfiehlt seine selbstverfertigte Hand- und Reisekoffer,
Schulranzen und Taschen, Sesseltäger etc. etc. zu den
billigsten Preisen. 6178

NB. Reparaturen schnell und billig.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

Crefelder Seidenstoffe
zu Original-Fabrikpreisen.

6755

Rheinische Weinstube,

4. Spiegelgasse 4.

Mittagstisch von 12—2 Uhr.

Mk. 1.20, im Abonnement 1.—. Mk. 1.50, im Abonnement 1.30. Mk. 1.20, im Abonnement 1.—. Mk. 1.50, im Abonnement 1.30.

Erster Ostertag:

Spargel-Suppe.	Spargel-Suppe.
Roastbeef, Erbsen, geröstete Kartoffeln.	Zander mit Butter u. Kartoffeln. Roastbeef, Erbsen.
Gefüllter Welsch, Kirschen-Compot	Gefüllter Welsch, Kirschen-Compot.
Vanille-Eis.	Vanille-Eis.

Zweiter Ostertag.

Tomaten-Suppe.	Tomaten-Suppe.
Rheinsalm, See. Hollandaise Kartoffeln.	Rheinsalm, See. Hollandaise, Kartoffeln.
Lendenbraten, Kopfsalat.	Spinat mit Cotelettes. Lendenbraten, Kopfsalat.
Weingelee mit Früchten.	Weingelee mit Früchten.

Auserwählte Abendkarte.

6756

Turn-Verein.

Am 2. Oster-Feiertage:

Ausflug nach Eltville

in die Burg Crass.

wozu die Mitglieder, deren Angehörige und Freunde des Vereins freundlichst eingeladen werden.

Abfahrt Nachmittags 2 Uhr 27 Minuten mit der Rheinbahn (Sonntags-Fahrtarte). 291

Der Vorstand.

Für Confirmanden.

Selbstverfertigte Glacé-Sandshuhe in größter Auswahl vom billigsten bis zum feinsten Ziegenleder. 5239

Confirmanden-Güte, weich u. steif, in den neuesten Formen von geringster bis bester Qualität, sowie Hosenträger, Cravatten, Kragen und Manschetten in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen bei

Fr. Strensch,

Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse.

Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen zu mäßigen Preis Moritzstraße 38, 2. 1581

Café — Chocolate — Thee.
Münchener Bürgerbräu.
 Reine Weine. 1814
 Reichhaltige Speisekarte.
 Billard.
 Separatzimmer für Gesellschaften.
Ed. Chedell,
 Louisenstrasse 2, nahe Wilhelmstr.



Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit Bekannten und einer geehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich heute **Dranienstraße 18** eine Victualienhandlung errichtet habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Julius Kniephoff.

Allerbilligste Bezugsquelle für Baumwoll- u. Leinen-Waaren.

Durch überaus günstige und frühzeitige Massen-Abschlüsse sind wir in der Lage, nachstehende Artikel überaus vortheilhaft abzugeben:

Elsässer Hemdentuche, durchaus soldide Marken, Meter von **30 Pf.** an.

75-84 Cmtr. Halbleinen, Meter **40, 45-60 Pf.**

150-160 Cmtr. Halbleinen, Meter **80 Pf., 1.- Mk. - 1.30 Mk.**

84 Cmtr. Reinleinen, zu Hemden und Bettwäsche, Meter **70, 80 Pf., 1.- Mk. - 1.20 Mk.**

160-230 Cmtr. Betttücher-Reinleinen, Meter **1.50, 1.80, 2.20 Mk.** und höher.

Gesäumte halbl. Betttücher, 225-240 Cmtr. lang, **Mk. 2.-, 2.50-3.25.**

84 Cmtr. □ Bettzeuge, waschücht, Meter **45, 50-60 Pf.**

Fertige Damen-Hemden, mit Spitzen und Stickerei garnirt, Stück **1.- Mk., 1.50, 2-4.- Mk.**

Damen-Nachthemden, Stück **2.75, 3-5.- Mk.**

Damen-Jacken, Beinkleider **1.20, 1.50, 2.- Mk.** und höher.

Gelegenheitskäufe in **Tischtüchern, Drell, Jaquard** und **Damast** mit hierzu passenden **Servietten, Kaffeedecken** zu selten billigen Preisen. 431

S. Guttmann & Co.,
Webergasse 8.

Die billigste und beste Bezugsquelle für

Kinderwagen und Kinderstühle

ist der

Baby-Bazar von H. Schweitzer,

13. Ellenbogengasse 13.



Zusammenstellung aller Wagen, sowie Garniren derselben, den Wünschen der Kunden entsprechend in eigener Werkstätte, Neu beziehen der Gummiräder u. alle Reparaturen.



Einzelne Wagenteile, Verdecke, Räder, Kapseln, Matratzen, Wagendecken, Gardinen, Gummi-Bett-einlagen, Badewannen, Trocken-Gestelle, Prof. Dr. Soxhlet's neuester Milch-Kochapparat etc.



Kinderwagen mit englischem Verdeck und verstellbarem Schirm. 6032

Kinderstühle mit Gummirädern.

Neu!

Weitgehendste Auswahl am Platze.

Versandt nach auswärts.

Wichtig!

Wiesbadener Mischung

per Pfund 1,70 Mk.,

vorzüglichster **Saushaltungs-Kaffee**, seit Jahren bekannt, aus dem besten **Java- und Ceylon-Kaffee** zusammengesetzt, giebt derselbe wegen seines hochfeinen, kräftigen Geschmacks ein kostbares Getränk. 2385

J. C. Bürgener Nachf.,

Sellmundstraße 35.

Verkaufsstelle bei **E. Kräuter**, Morisstraße 64.

Kartoffeln, prima gelbe, 20 Pf., **Wasserkartoffeln** 38 Pf. Schwalbacherstraße 71.



Nähmaschinen

aller Systeme, aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen empfehle bestens.

Matenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 2657

Guter Privat-Wittagstisch

im Abonnement für 1 Mark. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5645

7. Marienburger Geld-Lotterie

Ziehung bestimmt 13. und 14. April cr.

(Man.-No. 10072) 4

Hauptgewinne Mk. 90000, 30 000, 15 000 etc.

Originalloose à Mk. 3, Porto und Liste 30 Pf., empfiehlt und versendet

D. Lewin, Berlin C., Spandauerbrücke 16.

Brauer-Schule zu Worms.

Kursusbeginn den 1. Mai a. cr.

Näh. Auskunft unentgeltlich durch 109

Die Direction: Lehmann. Helbig.

Sämmtliche Elsässer Neuheiten

in grosser Auswahl und aparten Mustern soeben eingetroffen im

Elsässer Zeugladen

von

6126

Karl Perrot (aus dem Elsass).

Wiesbaden: 4. Gr. Burgstrasse 4.

Frankfurt a. M.: Am Salzhaus 4.



Schutzmarke.



Uhren.

Zur Confirmation.

Garantie. Billigste Preise.

Uhrketten.

28. Langgasse 28. **Chr. Nöll, Uhrmacher,** Ecke Kirchhofsgasse.

5087

Die Strohhutfabrik von Petitjean frères,

Lannusstraße 9, vis-à-vis dem Kochbrunnen,

zeigt hiermit den Empfang

der neuesten Modelle der Saison 1893 an.

Wir halten stets großes Lager in Hüten aller Qualitäten und Farben, und können solche, weil selbst gefertigt, zu **Fabrikpreisen** verkaufen. Rohe Geslechte sind in allen Dessins und Niancen vorrätzig und können Hüte nach besonderer Bestellung binnen einigen Stunden geliefert werden.

Gleichzeitig empfehlen wir unser reich assortirtes Lager in

Blumen, Federn, Bändern und Agraffen zc.,

sowie allen ins Putzschäft einschlagenden Artikeln. Putz wird auf's Eleganteste und Geschmackvollste ausgeführt.

Hüte zum **Façonniren** und **Färben** werden stets angenommen und in kürzester Zeit prompt und billigst geliefert.

5893

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedene Salongarnituren in Plüsch u. Fantasiestoff, einzelne Sophas, Sessel und Stühle, polirte und lackirte Schränke, Waschkommoden, Büffets, Ausziehtische, Salontische u. v. z. v. Friedrichstraße 13. 4797

Zu verkaufen mehrere gut erhaltene Wagen, als: ein Zweisp. Landauer, ein 6- bis 8-sp. Break, ein 4- bis 6-sp. Break mit Sommerdach, ein Kuttschir-Phaeton, ein Milchwagen, ein 2-rädriger Federfarren mit verdecktem Kasten, zu Geschäftszwecken, für ein Pony passend. Näh. bei **P. Brand, Wiesbaden, Kirchgasse 23.** 4148

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

36. Langgasse 36.

Telephon 112.

J. Rapp's Italienische Rothweine.

	Per Flasche ohne Glas	Bei 10 Flaschen ohne Glas
No. 1. Marke „Rapp“	—70	—65
No. 2. J. Rapp's Brindisi	—80	—75
No. 3. Pasto Italia	—90	—85
No. 4. Bitonto	—95	—90
No. 5. Riviera	1.—	—95
No. 6. Chiavenna	1.10	1.—
No. 7. Syracusa	1.20	1.10
No. 8. Pulicella	1.30	1.20
No. 9. Capri	1.40	1.30
No. 10. Marsala Mk. 2.—, alt Mk. 2.50, old virgin Mk. 3.—		

leichter, gut bekömmlicher Tischwein.

Konsumwein, lieblicher, voller Wein; wird in hunderten von Familien hier regelmässig getrunken und ist als angenehmer, besserer Tischwein sehr beliebt. Der Wein ist von Hrn. Geh. Hofr. Prof. Dr. Fresenius untersucht, vollkommen rein befunden und wird ärztlich Blutarmen Magenleidenden und Reconvalescenten vielfach empfohlen.

leichter, Bordeaux ähnlicher Wein.

etwas herb, kräftig.

blumiger, angenehmer Wein, viel besser als gleichpreisiger Bordeaux zart und bouquetreich.

hervorragend schöner, sehr lieblicher voller Wein, von ausserordentlich reinem Geschmack. — Gefüllt sehr.

leichter, feiner, blumiger Wein.

feuriger, kräftiger Wein.

(feine Süssweine).

Vorstehende Weine, die ich direct importire, sind ausserordentlich preiswerth und bestens zu empfehlen. Wer einen Versuch macht, wird sich davon überzeugen. Die meisten italienischen Weine haben Spritzusatz, was bei meinen nicht der Fall ist, da dieselben reine Naturweine sind und wodurch sie sich von anderen vortheilhaft auszeichnen.

Prompter Versandt nach auswärts.

J. Rapp, Wiesbaden, Goldgasse 2,

Kellereien: Rheinstrasse 99/91.

Delicatessen-Geschäft, Weinbau u. Weinhandlung en gros & en detail. — Import- und Special-Geschäft für italienische Weine. Obige Weine sind ferner zu haben bei den Herren: F. Klitz, Tausstr. 42, Gg. Mades, Rheinstr. 40, Jac. Minor, Schwalbacherstr. 33.



Friedr. Marburg, Weingrosshandlung,

Neugasse 1.

Deutsche Rothweine

sind, wenn auch theurer, italienischen entschieden vorzuziehen!

Ich empfehle als **äusserst** preiswürdig:

1888 r	Oberingelheimer	p. Flasche (ohne Glas)	Mk. 1.—
1888 r	Assmannshäuser	" " " "	1.40
1886 r	do.	" " " "	1.60

Von **Bordeauxweinen**mache ich auf nachstehende 3 Sorten **besonders** aufmerksam:

Bordeaux Medoc	p. Flasche (ohne Glas)	Mk. 1.—
" St. Emilion	" " " "	1.20
" St. Estèphe	" " " "	1.40

Ausführliches Preisverzeichniss meines Weinlagers *feo.* zu Diensten.

Niederlage bei Herrn Hch. Wald, Röderstrasse.

4460

Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantiert rein, empfiehlt

2654

Georg Mades,

Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.

Gartenhäuser, Spaliere, Geländer, Naturbänke u. Sessel, Red., Warren, Schaukeln, Teppichstangen, Wasch-, Baum-, Rosen- u. Cordon-Bäume u. s. w. billig bei

L. Debus, Hermannstraße 30.

Verantwortlich für die Redaction: C. Ad. Herdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 155. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 2. April.

41. Jahrgang. 1893.

Laut Beschluß der Hauptversammlung wurde die **Dividende für 1892 auf 6 %** festgesetzt und kommt solche gegen Vorlage des Stamm-Einlage-Buches in den üblichen Raffenstunden zur Auszahlung. 224

Wiesbaden, 28. März 1893.

Allg. Vorschuss- u. Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

F. Seher. A. Schönfeld.

CHICAGO!! Weltausstellung Chicago!!
Prospecte u. Ueberfahrtsbedingungen
GRATIS u. FRANCO!

Agentur der
HAMBURG-AMERIKANISCHEN-PACKETFAHRT
A.-G. 4128
Internationales Reisebüro
L. Rettenmayer, RHEINSTR. 21.

Max Döring,
Uhrmacher,
20. Richardsberg 20,
empfiehlt sein großes Lager in Uhren, Ketten,
Gold- und Silberwaaren.

Silb. Herren- und Damen-Mementoir-Uhren von 12 Mk. an,
massiv goldene " " " " 24 " "
Regulateure, 14 Tage gehend, mit Schlagw. " 12 " "
Band- und Beckeruhren, gut gehend, " 3 " "
Trauringe, massiv gold, " 6 " "

Reparaturen an Uhren und Schmuckstücken zu anerkannt aller-
billigsten Preisen unter Garantie. 4258



Karl Fischbach.

Ich empfehle sämtliche
Neuheiten
in
Sonnenschirmen.

Alle möglichen Muster und Farben
zum Anfertigen und zum Ueberziehen.

Reparaturen schnellstens. 5422
Langgasse 8.

Ein gebrauchtes Tafel-Clavier sehr billig zu verkaufen. Näb.
Langgasse 23, Et. I. 1. 6807

Modes.

Zeige eine reiche Auswahl Pariser

Modell-Hüte

sowie alle Neuheiten der Saison ergebenst an.

Gleichzeitig bemerke, dass ich von Bahnhofstr. 16 nach

Louisenstrasse 12, 1. Etage,

nahe der Wilhelmstrasse, verzoogen bin.

6788

Emilie Sauermilch.

Cibils



**Flüssiger
Fleischextract**

übertrifft alle anderen Extracte an Wohlgeschmack und Nährwerth, da er durch geringeres Eindampfen frei von jedem brenzlichen Geschmack ist, der den festen Extracten stets anhaftet.

Unentbehrlich für jede bessere Küche zur Herstellung kräftiger Speisen, wohlschmeckender Suppen, Ragouts, Saucen etc.

Cibils Fleischextracte

find außer in flüssiger auch in fester Form in $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Pfd.-Lößen in folgenden Delicateß- und Materialwaaren-Geschäften erhältlich bei Herren:

Carl Acker, Marktplaz.
Franz Blank, Bahnhofstr.
Ed. Böhm, Adolphstraße.
Carl Brodt, Albrechtstraße.
Georg Bücher Nachf.,
Wilhelmstraße.
Aug. Engel, Taunusstraße.
Fr. Groll, Göttestraße.
Jean Haub, Goldgasse.
J. C. Keiper, Kirchgasse.
Wilh. Klees, Göttestraße.
F. Kilitz Nachf., Taunusstr.
Aug. Korthauer, Nerostr.
C. W. Leber, Bahnhofstr.

M. Mosbach, Delaspeestr.
F. A. Müller, Adelsbaidstr.
Heinr. Neef, Rheinstraße.
J. Rapp, Goldgasse.
Chr. Ritzel Wwe., Gr.
Burgstraße.
J. M. Roth Nachf., Kl.
Burgstraße.
A. Schirg Nachf., Schiller-
plaz.
Fr. Strasburger, Kirchg.
Ad. Wirth, Rheinstraße.
F. Schneiderhöhn,
Biebrich. 5678

General-Depot: Albert Rosenthal, Frankfurt a. M.

Eine Garnitur, 1 Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle (Dio-Plüs), billig zu verkaufen Friedrichstraße 44. Vahlert. 6278

Rheinperle,

feinster deutscher Sect, nach französischer Methode durch Flaschengährung hergestellt.

Mittelrheinische Sect-Kellerei.

Horbach & Glade, Niederlahnstein.

In Wiesbaden zu haben bei: Herren C. Acker, Gr. Burgstrasse 16, August Engel, Taunusstrasse 4,
J. M. Roth Nachfolger, Kl. Burgstrasse 1 und Marktstrasse 6. 21740

Eva engelische Gesangbücher
 mit Anhang 5387
 durch Gelegenheitskauf **überaus billig!**
Ludw. Becker, Papierhdlg.
 Kleine Burgstrasse 12 (an der Webergasse).

Kirchgasse **22** gegenüber dem
 Frauenhof.

Empfehle zur bevorstehenden Saison:

Confirmanden-Anzüge

in Velour, Buckskin, Cheviot u. Kammgarn von 14—30 Mk.

Herren-Anzüge u. =Paletots,
ein- und zweireihig, hochseine Dessins, von 16—50 Mk.

Knaben-Anzüge u. =Paletots,
reizende Neuheiten, von 3—15 Mk.

Einj. Hosen, Saccos, Hosen u. Westen in jeder Preislage.

Anfertigung nach Maß

unter Garantie für tadellosen Sitz u. Ausführung.

Herren- u. Knaben-Hüte
in Schwarz und farbig, nur elegante Façons, von Mk. 1.50
anfangend.

Da ich bekanntlich nur süddeutsches Fabrikat führe,
leiste ich, dem Preis entsprechend, für gute Qualität, vor-
züglichen Sitz u. solide Verarbeitung volle Garantie.

Der Verkauf im Laden findet genau zu denselben
Preisen statt, wie solche in meinem reichlich decorirten
Schaufenster ersichtlich sind.

Heinrich Dörner, Kirchgasse 22.

Die neuesten Cravatten in allen
von 6,30 Pf. bis zu den feinsten, Formen,
Herren-Kragen u. Manschetten, neue Façons, in allen
Weiten,
Herren- u. Damen-Glace-Schuhe (4 Knöpfe), Parthie,
sehr gute Qualität, à 2,00 Mk.
empfiehlt

W. Hoerder,

Gr. Burgstraße 17
(früher Ecke Gr. und N. Burgstraße).



sämmtlicher
Frühjahrs-Neuheiten
in

Filz-Hüten, Seiden-Hüten
und Mützen
für Herren und Knaben.

Confirmanden-Hüte,

steif und weich, in allen Preislagen.

Regenschirme für Damen und Herren in eleganter Ausstattung und
besten Qualität empfiehlt zu sehr billigen Preisen 4774

Peter Schmidt,

4. Saalgasse 4, Ecke der Webergasse.

Wie neu wird jeder

mit Salmial-Gall-Seife gewaschene Stoff jeden Gewebes und Farbe. In
1-Pfd.-Pack. mit Gebr.-Anw. zu 40 Pf. bei 5569

Louis Schild, Droguerie.

**Ausverkauf wegen Aufgabe
meines Ladengeschäfts.**
Korsetten, Hosenträgern, Socken, Strümpfe,
Senden, Hosen, Röcke, Handschuhe etc. zum und unterm
Eintaufspreis.

M. Mayer-Heilbronn,
Mauergasse 8.

Die Askanische Militär- Vorbereitungs-Anstalt

Berlin SW.,
Halleische Strasse 10.



Staatlich
concessionirt.
Gegründet 1880.

bereitet vor für das Führer-, Einjähr.-Frei-
willigen- u. Primaner-Examen. Mit u. ohne Pension.
Prospecte gratis d. d. Director Bercht. (G. 1463) 91

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hierdurch mein Ladengeschäft in empfehlende Erinnerung
und empfehle mich zum Lackiren hauptsächlich von Wagen jeder Art, sowie
in Möbel- u. Blechlackerei. Auch werden Schilder in feinsten Ausführung
geschrieben und gemalt. 21824

R. Elsholz, Lackirer,
Lehrstraße 12.

Tapeten,

größte Auswahl in Neuheiten,
empfiehlt in allen Preislagen

Adolph Wild,
16. Bahnhofstraße 16,
Ecke der Louisenstraße.

6174

„Kochherde“



dauerhaft, solid, in allen Größen auf
Lager, zu billigen Preisen. 1092

Heinr. Saueressig,
Serd-Fabrik,
Selenenstraße 9.

Bier-Pressionen

mittels Luftdruck u. flüssiger Kohlensäure, mit den neuesten
Verbesserungen liefere unter Garantie. Zeichnungen und Preis-
verzeichnisse gratis und franco. 4508

W. Becker, Bierpression-Geschäft,
Faulbrunnenstraße 8.

Mehrere Kranken-Fahrstühle,
gut erhalten, zu 30, 40, 50 und 60 Mark zu verkaufen. 677
Ph. Brand, Kirchgasse 23.



Da ich mein Geschäfts- und Fabriklokal vom 4. April an nach Webergasse 16 in das Haus des Herrn Jstel verlege, so verkaufe von heute bis dahin sämtliche Neben-Artikel, als: Cravatten, Parfüms, Handschuhkasten, Cassian-Schuhe, seid. Taschentücher, Gürtel etc. unterm Kostenpreis aus.

Desgl. eine größere Parthie Herren- und Damen- Glacés zu bedeutend herabgesetzten Preisen, darunter ein Pöstchen Damen-Handschuhe, 2—4 Knöpfe, in kleineren Nummern à Mr. 1.— pro Paar. 4942

R. Reinglass,
Webergasse 4.

Die „Kölnische Zeitung“

liefernd früher als die Post und zum gleichen Preise. Das Abendblatt noch Abends. Bestellungen pro 2. Quartal 1893 baldigst erbeten. 5278

A. Lücke, Bahnhofsbuchhandlung, Agentur d. Kölnischen Ztg., Taunusbahn.

Dampf-Färberei und chemische Wasch-Anstalt

von

Aug. Herrmann, Inh. Carl Scherzinger,

empfiehlt sich zum

Färben

von Damen- u. Herren-Garderoben, Möbelstoffen, wie Rips, Plüsch und Damast, Teppichen, Läufern, Gardinen, sowie Sammet und Federn. Pressen von Plüsch u. Sammet nach neusten Mustern.

Chem. Reinigen

von Damen- und Herren-Garderoben, Teppichen, Decken, Vorhängen, Federn und Handschuhen. Gardinen-Wascherei auf Neu.

Rasche Bedienung.

Achtungsvoll

Carl Scherzinger.

4882

Wohnungs-Veränderung.

Das Gypsfiguren-Geschäft von

J. Caspari Wwe.

befindet sich jetzt

6648

Dohheimerstraße 5.

Möbel-, Betten- u. Spiegellager,

Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter“.

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgefülltes Lager best gearbeiteter Vokster- und Kastenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten bis zu den hochelegantesten bei billigster Berechnung. Durch Selbstfabrikation, sowie Ersparnis der hohen Ladenmiete bin ich im Stande, nur wirklich solide, dauerhafte Waare zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Uebernahme von Braut-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung. Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden schnell und billig ausgeführt. 4482

Wilh. Egenolf,

Lapizier und Decorateur.

Für Schaufenster.

Spiegelglasplatten in allen Längen und Breiten (zum Ausstellen von Waaren) zu außergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen. 5400

Valt. Schaefer,

Glaserci,

34. Dohheimerstraße 34.

Petroleumherde,

Bewährteste Systeme, geruch- u. gefahrlos brennend, schon von 2 Mr. 20 Pf. an empfiehlt 5641

Louis Conradi,

Magazin für Haus- u. Küchengeräthe, Kirchgasse 9, nahe der Rheinstraße.

Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 26 Kronaplatz.

Preisliste gratis.

(a 4026/1 B) 16

Ein fast neuer Metzger-Wagen mit Voksteris und Sommerverdeck, sowie ein noch sehr gutes Einspänner-Chaisengeschirr preiswerth zu verkaufen Weistraße 14, Part. 6226

In einigen Tagen Eröffnung der

6887



Günther-Ausstellung.

Ziehung: 12. April 1893.

Die überall bekannten und beliebten
LOOSE der Frankfurter
Pferdemarklotterie

mit 1200 Gewinnen im Werthe von 84,000 Mk. kosten jetzt pro Stück nur
1 Mark und sind in allen Loose-Geschäften käuflich. 108

Frankfurter Hypothekenbank.

Darlehens-Anträge (60 % der Taxe) vermittelt

Carl Spitz,

Bärenstrasse 7, 1. 2660

Kölnische Feuerversicherungs-Gesellschaft
„Colonia“.

Hauptagentur Wiesbaden: 6135

Carl Spitz, Bärenstrasse 7, 1.

Wetzgergasse 18. Wetzgergasse 18.

Heinrich Martin

empfehlen in schöner Auswahl: Complete Herren-Anzüge, Confirmanden-Anzüge, Knaben-Anzüge von 2 Mk. an, Arbeitshosen in Zwirn von 2 Mk. an, Arbeitshosen in engl. Leder, weiß, dunkel, grau, von 3 Mk. anfangend, Tuchhosen von 3 1/2 Mk. an, sämtliche Arbeiter-Artikel, als Hosen, Westen, Röcke, Hemden, Kragen, Kappen, Kittel, Schürzen, Knaben-Hosen, Westen, Röcke in allen Größen und Qualitäten etc. etc. 5944

Für Confirmanden!

Knaben-Hemden mit dreifach. Einsatz v. Mk. 1.80 an,	
Mädchen-Hemden aus gut. Cretonne .. " 1.20 "	
Mädchen-Hosen mit Stickerei .. " 1.- "	
Weisse gestickte Unterröcke .. " 1.30 "	
Flanell-, Piqué- u. Stoff-Röcke .. " 1.25 "	
Gestickte Taschentücher .. " -20 "	
Korsetts in großer Auswahl .. " -80 "	
sowie Kragen, Manschetten, Cravatten, Handschuhe, Strümpfe, woll. Umhängtücher etc.	

zu außergewöhnlich billigen Preisen bei 5289

M. Junker, „Zum billigen Laden“,
Webergasse 31.

Ein neues Verticow zu 60 Mk. abzugeben Vertram-
straße 12, 2 St. r. 6054

Billige Lecture.

Journale aus meinem Zirkel, gut erhalten, billigst. 6456
F. Forek, Buchhandlung, Bahnhofstrasse 5.

Trauringe

von 7 Mark an in allen Breiten, durchaus massiv
in Gold, gesetzlich gestempelt, nur eigene Arbeit.
Man kauft dieselben am besten und billigsten beim Gold-
arbeiter, nicht bei Zwischenhändlern. 6519

Wilhelm Engel, Juwelier,

Langgasse 9, der Schützenhofstrasse vis-à-vis.



Bruno Hoffrichter,

Hutmacher,

zeigt hiermit den Empfang der neuesten
Frühjahrsmode in Filz- und
Seiden-Hüten von den billigsten bis
zu den feinsten Qualitäten ergebenst
an. Confirmanden-Hüte in den
neuesten Formen, weich und steif, in
großer Auswahl. Großes Mützen-
und Schirmlager. Eigene Werkstätte im Hause.

Reparaturen schnell und billig.

NB. Durch Vergrößerung meines Ladens habe ich mein
Waarenlager bedeutend vergrößert und bitte verehrtes
Publikum um geneigten Zuspruch. 6002

Hochachtung

Bruno Hoffrichter,

Hutmacher,

4. Faulbrunnenstraße 4.

Wegen Abbruch des Hauses
Goldgasse 20



verkaufe ich sämtliche
Waaren zu jedem an-
nehmbaren Preise.

E. Bücking,

Goldgasse 20,

Ihren-, Gold- u. Silberwaaren-
Handlung. 5960

Verlagswerke, Brochüren u. s. w.

übernehmen zum buchhändlerischen Vertrieb unter constanten
Bedingungen 24967

Carl Schnegelberger & Cie.,

Verlagshandlung u. Buchdruckerei,
26. Marktstraße 26.

Bestellungen

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

(Einundvierzigster Jahrgang)

7 Gratis-Beilagen: Illustrierte Kinderzeitung, Rechtsbuch, Herzliches Hausbuch, Land- und hauswirthschaftliche Rundschau, Wandkalender, 2 Talschiffahrtpläne

2 mal täglich
(Morgens und Abends)
täglich bis zu 60 40-Seiten

werden hier durch den Verlag (Langgasse 27), in den Nachbarorten durch die Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die Post angenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann für einen, zwei oder drei Monate bestellt werden. Je nach Wunsch der verehrl. Bezieher wird der Bezugspreis monatlich oder vierteljährlich erhoben.

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich.

Die Illustrierte Kinder-Zeitung

Frei-Beilage zum „Wiesbadener Tagblatt“

wird der freundlichen Beachtung unserer Leser besonders empfohlen.

Dieselbe erscheint Sonntags in Zwischenräumen von je 14 Tagen und bietet eine gesunde und nahrhafte Kost für den engen Kreis der Familie in den Feiertagsstunden.

Seit Januar erscheint die

Land- und hauswirthschaftliche Rundschau

des „Wiesbadener Tagblatt“ in erweiterter Form als besondere, reichhaltige Beilage in 14-tägigen Zwischenräumen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ bringt in seinem sorgfältig gewählten und reichhaltig ausgestatteten

redactionellen Theil

wie bisher Leitartikel, politische und feuilletonistische Briefe aus den meisten Hauptstädten des Continents (Berlin, London, Paris, St. Petersburg etc.), politische Tagesberichte, die Stadtnachrichten zuerst und am vollständigsten, Mittheilungen aus Kunst, Wissenschaft und Literatur, interessante Feuilletons, oft vier in einer Nummer, reichhaltige kleine Chronik, Vermischtes, Räthsel, Cours- und Marktberichte.

Stets zwei Romane

hervorragender Schriftsteller in täglicher Fortsetzung.

Begonnene Erzählungen werden auf Wunsch, soweit Vorrath, kostenfrei nachgeliefert.

Auf das im „Wiesbadener Tagblatt“ zum Abdruck gelangende Fremden-Verzeichniß, die täglichen Programme der städtischen Kur-Operette, die Theaterzettel der königl. Schauspiele und des Residenz-Theaters, ferner auf die Ankündigungen des Reichshallen-Theaters, sowie andere dem Kur-Verkehr dienende Veröffentlichungen (Fremden-Führer etc.) und den Auszug der Familiennachrichten auswärtiger Zeitungen wird besonders aufmerksam gemacht.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ besitzt hier und in der Umgegend Dank seiner

12,000 Abonnenten

den weitaus größten und dabei kaufkräftigsten Leserkreis.

Namentlich in der zahlreichen, täglich wachsenden Colonie hierher übergesiedelter Rentner- und Pensionärs-Familien, sowie in den Kreisen der Curgäste ist das „Wiesbadener Tagblatt“ überall eingeführt.

Infolge dessen und der Thatsache, daß hier

kein anderes Blatt in Wiesbaden oder in Nassau überhaupt auch nur halbsoviele Abonnenten zählt als das „Wiesbadener Tagblatt“

verfügt dasselbe über den reichhaltigsten und ausgedehntesten

Anzeigentheil.

In demselben bringt das „Wiesbadener Tagblatt“ Bekanntmachungen der hiesigen städtischen Behörden jedesmal sofort am Tage ihrer Veröffentlichung, Ausschreiben hiesiger und auswärtiger Behörden des Staats- und Communalverbandes, sowie der Gerichtsbarkeit und sämtliche

Familien-Nachrichten

(Geburtsanzeigen, Verlobungen, Heirathen, Todes-Anzeigen etc.). Schon aus letzterem Grunde ist das „Wiesbadener Tagblatt“ für jeden hiesigen Haushalt unentbehrlich geworden.

In Stellenangeboten und Stellennachfragen bietet der Arbeitsmarkt des „Wiesbadener Tagblatt“ stets die größte Auswahl. Verkaufs- und Vermietungs-Anzeigen, sowie Veröffentlichungen im Immobilien- und Geldverkehr sind im „Wiesbadener Tagblatt“ von raschster Wirkung und schon aus diesem Grunde die billigsten.

Bekanntmachungen der Vereine und Corporationen Wiesbadens und der Umgebung erfolgen meist statutengemäß im „Wiesbadener Tagblatt“, namentlich aber wird es von jeher von allen angesehenen Gesellschafts-Vereinen zu deren Veröffentlichungen gewählt. Der Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält eine Uebersicht aller Veranstaltungen der Vereine.

Für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend empfiehlt sich das „Wiesbadener Tagblatt“ als das

älteste, beliebteste, billigste und erfolgreichste Insertions-Organ.

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.



Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein,

Steinweg Nachf., Maud. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer, Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespichte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
Eintausch und Einkauf gebrauchter Instrumente.

2795

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Ed. Wagner,

Wiesbaden, am Markt.

Reichhaltiges Lager

in
Musikalien und Instrumenten.

Pianoforte-Lager.

Haupt-Niederlage der anerkannt vorzüglichen Instrumente von **Carl Rönisch**, Hof-Pianoforte-Fabrik in Dresden und anderer berühmter Fabrikate. 24282

Clavier-Lampen, Stühle etc.

Mal- und Zeichnen-Utensilien.

**Piano-Magazin
Adolph Abler**

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc. 2798

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Sommer-Strümpfe und Socken,
Hermsdorf's Färberei,

Diamant schwarz

garantirt waschächt.

6569

H. Conradi (Zuh. W. L&S), 21. Kirchgasse 21.
Stricken und Einstricken wird schnell und billigst ausgeführt.

**Feinste
engl.**

Strickwolle

empfiehlt

4244

Mühlgasse 1. **F. E. Hübotter**, Posamentier.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf. Zum Abonnement billiger. 4754

Ein- u. zweithür. Kleider- u. Küchenschränke, Stommode, Waschtommode, Bettstellen, Nachttisch, Tische, Console, Anrichte u. Küchendreter zu verkaufen.
Schreiner Kreiner, Seleneustraße 18. 5855

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfiehlt ihr großes Lager **Korsetts** in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten, sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren, bis zu 96 Cm. weit, Umstands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, **Gesundheits-Binden Hygiea** (Gürtel und Einlagekissen).

Waschen, Repariren und Verändern rasch und billigst.

Anfertigung nach Maas und Muster sofort. 2794

Den Empfang der neuesten
Pariser Modellhüte

erlaubt sich ergebenst anzuzeigen

Bina Baer,
Langgasse 25.

6400

Dichmann's Schuhlager,

Spiegelgasse 1

(Gäßchen der Webergasse).

Gegründet 1866.

Größte Auswahl feinsten u. solidester Herren-, Damen- und Kinder-Schuhwaaren.

Reparaturen und Maßarbeit in bekannter Ausführung. 6464

Cassaschränke!

fünf Stück, mit Tresor (Stahlpanzer), zu sehr billigen Preisen sofort abgegeben. Schützenhofstraße 3, 1. 4297

In einigen Tagen Eröffnung der

6887

Günther-Ausstellung.

3 Meter f. blau, braun oder schwarz Cheviot;
zum Anzuge für 10 Mk. versendet franco gegen Nachnahme.
J. Günthers, Tuchfabrik, Gupen bei Nachen. Anerkannt vor-
zügliche Bezugsquelle. 105

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenchränke, Kommode, Wasch-
kommode, Bettstelle, Brandstätte, Nachtschische, Tische, Anrichte und Küchen-
bretter zu verkaufen Schachtstraße 19. Schreiner Thurn. 5475

Ihren zu Confirmations-Geschenken

empfehlen zu reellen billigen Preisen.

5939

Uhrmacher Maurer, Geisbergstraße 1.

Neue Volkermöbel und Betten b. zu v. Adelhaide-
straße 50, 1. 5272

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Am Fuße des Karmel.

(3. Fortsetzung.)

Roman von Christian Benhard.

(Nachdruck verboten.)

„Al!“

Eine in dem entferntesten Winkel des Daches an der Steinbrüstung lehrende Gestalt suchte bei diesem Rufe zusammen und kam langsam näher. In den scharf ausgeprägten Zügen des jungen Mannes, der in seinem Wesen eine gewisse Würde zur Schau trug, lag eine tiefe Trauer.

Dschelila winkte ihm, an ihrer Seite auf einem Schemel Platz zu nehmen, legte ihre Hand auf sein Haupt und fragte: „Was fehlt Dir, mein Sohn?“

„Alles, denn ich bin nichts,“ antwortete er klagend.

„Du bist Ali-Geffendi, Dschelilas Sohn; ist das nicht genug?“

Mit hingebender Bewunderung sah er zu ihr auf. „Gerade weil ich Dein Sohn bin, möchte ich auch im Leben draußen mehr sein, als Andere. Ein anderer Paschasohn lernt lesen und schreiben, nimmt von seinem fünfzehnten Jahre an zwei, drei, vier Frauen, wird Beamter, wie sein Vater, und erbt schließlich dessen Würde. Ich habe zu meinem Unglück mehr gelernt. Du ledest Deinen Sohn die hohe Schule zu Beirut besuchen und Europa bereisen; jetzt, da er heimkehrte, verzehrt er sich in Kummer und Sorge. Der Osmane, berufen, der Herr der Welt zu sein, blieb hinter den andern Nationen weit zurück. Unser Volk ist ein Weinstock, der keine Früchte tragen kann, weil er, jeder Stütze beraubt, am Boden hinkriecht; ich möchte ihn aufrichten, leiten, ein neues großes Osmanenreich herbeiführen helfen. Das erfüllt Deines Sohnes Sinn bei Tag und bei Nacht.“

Ruhiger werdend, fuhr Ali fort: „Gerhard vom Brühl, mein deutscher Freund, der mit mir die Pläne ausführen will, die wir in seiner Heimath zusammen schmiedeten, fragt an, ob er jetzt kommen soll? Ich sehne ihn längst herbei, aber ich kann ihm nicht zureden zu kommen, denn mir fehlen die Mittel, die ich zu den geplanten Fabrikbauten, Eisenbahn- und Telegraphenverbindungen beisteuern müßte. Ihr könnt sie mir nicht geben, ich selbst habe bis jetzt nur studirt, noch nichts erworben, also sind mir die Hände gebunden.“

Er seufzte und schwieg. Nach einer Pause fragte seine Mutter, ob der deutsche Freund denn reich sei?

„Reich wohl nicht, aber vermögend, dabei arbeitsam und ausdauernd, wie seine Landsleute, die sich drüben bei Haifa ansiedelten.“

Dschelila nickte befriedigt; ähnlich hatte sich auch Baitar heute über die Eingewanderten geäußert. In der deutschen Kolonie mußte also tatsächlich etwas zu holen sein.

„Dein Tarbusch ist Deiner nicht würdig,“ sagte sie nach einer Weile des Nachdenkens, indem sie mit der schwarzen Quaste seiner Kopfbedeckung spielte. „Du solltest Dir einen solchen mit blauer Quaste aus Damaskus kommen lassen.“

Erstaunt, daß seine Mutter plötzlich auf eine so unbedeutende Nebensache verfiel, antwortete Ali: „Damaskus ist gegen früher nur noch eine Ruine, wie der ganze Orient. Die berühmten Damaszenerlingen werden jetzt in Deutschland, die Tarbuschs in Oesterreich verfertigt.“

Dschelila verlor ihr Ziel nicht aus den Augen und ging entschlossen einen Schritt weiter. „Damaskus ist und bleibt die Perle der Städte, die kein Gläubiger schmähern sollte. Der Duft seiner Gärten dringt über den Libanon bis zum Meere und gen Osten über die Wüste, um den Völkern von der Schönheit der Frauen zu erzählen, welche dort das Licht der Sonne erblickten. Gestern erst sah ich wieder eine derselben, und ich segnete die alte Chalfenstadt, die sie geboren.“

„Eine Damaszenerin hast Du gesehen?“ fragte Ali unruhig werdend.

„Sie weilt in unserer Nähe,“ bestätigte die Mutter. Seither wußte ich nicht, was Frauenschönheit ist, gestern aber sah Aischa Hanum, die Tochter des hier in Alfa lebenden reichen Damaszeners, im Badehaus an meiner Seite, und nun bin ich glücklich, das herrlichste Weib der Erde gesehen zu haben. Ihr Haar ist weich und glänzend wie Seide, ihr Gesicht das einer paradiesischen Jungfrau, und ihre zarte Haut duftet von kostbarem Rosenöl. Mandelförmig und mild sind ihre Augen, die sie kindlich-schüchtern niederschlägt, da Aischa sich scheut, zu wissen, wie schön sie ist. Vier Weiber, deren Besitz der Koran dem Gläubigen gestattet, vermögen nicht, Dich so zu beglücken, wie sie es vermag!“

Ali blühte starr vor sich nieder und versuchte umsonst, sich dem Zauber der Rede zu entziehen. In seinen Atern rann das heiße Blut seiner Mutter, und die orientalische Phantastie wirkte mit unwiderstehlicher Macht, von Sekunde zu Sekunde das ihm vorschwebende Frauenbild verschönernd. Seine ehrgeizigen Reformpläne vergessend, und vergessend, daß die Hand seiner Mutter es war, die ihm sanft die Schläfen streichelte, fühlte er sich bereits von jenem holden Wesen berührt. „Fantasia!“ rief er mit leidenschaftlicher Erregung und barg sein glühendes Gesicht an der Brust der neben ihm ruhenden Frauengestalt.

Ein zufriedenes Lächeln glitt über die schönen Züge der Mutter; das Spiel war gewonnen. Mit dem Namen „Fantasia“ benennt der Muselman Alles, was ihn aus seinem Gleichmuth aufrüttelt, ihn freudig überrascht und zur Bewunderung hinreißt, sei es ein Tanz, ein Reitspiel, ein kostbares Gewand oder eine prächtige Blume; ruft er aber beim Anblick oder bei der Beschreibung hoher Frauenschönheit „Fantasia!“, dann umfängt ihn ein betäubender Sinnenrausch, der ihn sein ganzes Wesen verleugnen läßt. Als Reischid-Bey dieses Wort zum ersten Mal gesprochen, schlug ihn weibliche Schönheit für immer in Ketten; daß nun auch sein Sohn gebunden sei, wußte Dschelila nur zu gut. Wie er schwer athmete, und wie seine Pulse flogen! „Aischa!“ stöhnte er leise; „Fantasia!“

Plötzlich fuhr er wie aus einem Traume erwachend empor und sagte traurig: „Sie kann nicht mein Weib werden, denn ich bin mittellos.“ Als ihm aber die Mutter entgegenete, sie habe sich die Summe, welche der Damaszener voraussichtlich als Morgen-

gabe für seine Tochter verlange, im Laufe der Jahre gespart, da fiel Ali vor ihr auf die Kniee und küßte ihr Hände und Füße, bis sie der Dienerin winkte und sich seinen Dankesbezeugungen entzog.

Die Stunden der Nacht ziehn vorüber, schon graut der Tag — der liebesranke Ali starrt hohllängig und übernächtig vom Dache seines väterlichen Hauses gen Osten, wo über den Höhen des Libanon, hinter denen Damaskus liegt, ein goldiger Lichtschimmer den Aufgang der Sonne verkündet. Wie ausgestorben ruht das altersgraue Alla unter ihm am Meeresstrande, als könnte es nicht erwachen aus seinem Traum von einstiger Macht und Größe.

Und dennoch vermag es der Muedbin, den Traum zu verschrecken, indem er von dem Minaret der nahen Moschee aus die Gläubigen zum Gebet ruft: „Allah ist groß; ich bezeuge, daß seine Gottheit ist außer Allah; ich bezeuge, daß Mohammed der Gesandte Allahs ist; herbei zum Gebet, herbei zum Heil!“

Der Ruf wirkt gleich einem Zauberschlag. Kaum ist er verklungen, da regt es sich auf den Straßen und Dächern, in den von den Häusern eingeschlossenen Höfen und in den Gemächern der Frauen; allüberall wird gebetet. Auch Ali betet; in gläubiger Andacht wirft er sich nieder, und Alla wird sein Flehen erhören, indem er den Armen nicht in Sehnsucht verzweifeln läßt, ja er wird dem Sünder verzeihen, daß er fast eine ganze Nacht lang dachtete.

Die fürsorgliche Mutter brauchte ihren Sohn nicht mehr an die Anschaffung eines neuen Tarbuschs zu mahnen, denn Ali, der sonst wenig auf sein Neuheres hielt, begab sich schon in den frühesten Morgenstunden nach dem überdeckten Bazar, den er als ein gänzlich veränderter Mensch wieder verließ. Er trat vom Kopf bis zu den Füßen in nagelneuen Kleidern und Stiefeln, sein Haupt krönte ein ganz hoher und schmaler Tarbusch mit blauer Quaste, Façon Stambul, wie ihn die Stüber mit Vorliebe tragen. Ernst und gravitatisch, jeder Zoll ein Effendi, so begab er sich auf die Fensterparade, aber das Bittern der Nelke in seiner Hand verrieth dennoch seine innere Erregung.

Um die Mittagszeit steckte eine Sklavin des reichen Damasceners der dreizehnjährigen Aischa heimlich ein Briefchen zu. Der etwas bleichsüchtige, völlig entwickelte Badschich öffnete es und las eine in Versen verfaßte Huldigung, welche ein liebeglühendes Mädchen dem Vollmond darbrachte. Sofort errieth sie, daß die Dichterin ein verkappter Effendi sei, der den Mond ansah, während er an sie dachte.

„Wer mag es wohl sein?“

Die Sklavin führte Aischa an das Fenster und deutete durch das Gitter nach einem auf der anderen Seite der Straße sich langsam hin- und herbewegenden hochgelegenen Tarbusch.

„Fantasia, er liebt die Kleiderpracht,“ sagte die Angesehungene heiter. „Mag er den Heirathsvermittler zu meinem Vater schicken.“

Jetzt trat Baitar in Thätigkeit. Ali argwöhnte zwar, der gelbgierige Araber möchte selbstsüchtige Nebenzwecke verfolgen, doch die Mutter redete ihm sein Bedenken aus, die Verlobung kam zu Stande, und vier Wochen später wurde die Hochzeit gefeiert. Der Brautvater, stolz, sein einziges Kind an einen Paschasohn zu verheirathen, entfaltete bei dieser Gelegenheit eine Pracht, daß ganz Alla außer sich gerieth, denn so glänzende Feste, wie dieses, fanden sonst nur noch in dem märchenumwobenen Damaskus statt.

Zuvörderst waren es nur Frauen und Mädchen, die sich in seinem Hause einfanden, um nach reichlicher Bewirthung die Braut ins Badehaus zu geleiten. Hinter den Musikanten, welche an der Spitze des Zuges marschirten, schritten paarweise die verheiratheten Freundinnen Aischas und die Frauen der Verwandtschaft, phantastisch aufgezogen und mehr oder weniger tief verschleiert. Je nach dem Alter oder der Jugend, der Häßlichkeit oder der Schönheit der Brautführerinnen, verhüllten undurchsichtige Tücher die Gesichter bis zu den meist immer noch gluthvollen Augen, oder ein ganz feiner, mattrosa Gazestoff ließ rothe Wangen, einen reizenden kleinen und einen graziösen Hals durchscheinen.

Die nun folgenden jungen Mädchen gingen mit unterhüllten Gesichtern einher; ihnen war dies gestattet, bis der Eheherr ihnen sagte: „Verhülle Dein Gesicht, dessen Anblick mir allein gebührt.“

Schon als Braut muß sich die Orientalin unberufenen Blicken entziehen, das hatte auch Aischa erfahren müssen, als man sie beim Verlassen des Elternhauses vollständig in einen seidenen, goldgestickten Schawl einwickelte. Auf ihrem Haupte prangte ein edelsteinfunkelndes Diadem von fast unberechenbarem Werthe; so schritt sie, von einem zweiten Musikkorps gefolgt, unter einem grellfarbigen, von vier Männern getragenen Balbadin ihrem Schicksal entgegen. Von dem Badehause ging es in die Moschee und von da ins Brautgemach, wo der Gatte ihr Angesicht zum ersten Male entsehleiert sah. Die Hochzeitsgäste aber strömten in das Haus des Damasceners zurück, um sich an den dort ihrer harrenden Genüssen zu laben. Musik, Gauklerspiele und die Produktionen öffentlicher Tänzerinnen vertrieben ihnen die Zeit bis nach Sonnenuntergang ein lullisches Gastmahl Männlein und Weiblein zur fröhlichen Tafelrunde vereinigte. Während der Nachtzeit braucht man ja die Vorschriften des Korans nicht so genau zu befolgen, selbst im heiligen Fastenmonat Ramadan weiß sich der Muslim durch nächtliche Gelage für die am Tage erduldeten Entbehrungen zu entschädigen.

Am nächsten Morgen besuchte Baitar die Paschasgattin. Die Templer hatten ihm gestern den Rest seiner am Fuße des Berges belegenen Grundstücke abgekauft, und nun verlangte und erhielt er die Unterschrift Reschid-Paschas für einen „amtlichen“ Bericht an die hohe Pforte. Darin stand geschrieben, die eingewanderten Deutschen wollten nicht nur keine türkischen Unterthanen werden, sondern sie suchten auch das Ansehen der Landesregierung zu schädigen. Es empfehle sich daher, den Fremden die Anerkennung des Besitzrechtes der von ihnen gekauften Ländereien zu verweigern und damit ihren Einfluß zu beschränken.

Baitar übergab den Bericht eigenhändig dem Postmeister zur „bringlichen“ Beförderung. Wenn Alles klappte, konnte in einem halben Jahre die Antwort aus Konstantinopel eintreffen, erfolgte überhaupt keine Antwort, so lag auch nicht viel daran, die Templer waren und blieben für alle Fälle in seiner Gewalt.

4.

Die Wunde des langen Christoph heilte viel schwerer, als erwartet, denn der Kranke, der es Allenbrunn gönnte, daß dieser so lange ohne Hülfe war, schonte sich nicht, Fieber trat hinzu, und als eines Morgens wieder einmal ein dienender Bruder vom Kloster kam, um frisches Verbandzeug und ein Arzneimittel zu bringen, gewann er die Ueberzeugung, daß der Verwundete in Lebensgefahr schwebe. Trotz alledem erschien Bruder Antonio nicht selbst am Bette des Kranken, sondern er bat den Arzt der deutschen katholischen Mission für Krankenpflege zu Haifa, dem Templer beizuspringen, und nun trat eine Wendung zum Bessern ein, dank der regelmäßigen ärztlichen Besuche und der aufopfernden Samariterdienste, welche die rothe Bärble ihrem Lebensreiter leistete. Nachdem sie tagsüber schwer gearbeitet hatte, löste sie Abends Frau Christel am Krankenbette ab, so daß Letztere oft genug zu dem Patienten sagte: „Was die Bärble für Euch thut, könnt Ihr ihr kaum wettmachen.“ Der lange Christoph brummte dann etwas von Wolkenbruch und Dorfbach, während das Mädchen dachte, er brauche sie ja nur zu heirathen, dann sei sie wieder in seiner Schuld. Sie hatte den ungeschlachteten Burschen gar so lieb.

Der Genesende bemerkte dies zwar, doch erwiderte er die Neigung nicht, und da außerdem das Mädchen ebenso arm war wie er, lag für ihn kein Heirathsgrund vor. Eine Anerkennung verdiente Bärble allerdings, und an einem schönen Septembertage schlug er den Weg nach Haifa ein, um sich seiner Verpflichtung zu entledigen.

Die Kolonie hatte sich während seines langen Krankseins bedeutend vergrößert, d. h. es waren zehn bis zwölf neue Wohnhäuser gebaut, wie die älteren aus Karmelkalksteinen aufgemauert und mit grünen Fensterläden versehen, über jeder Hausthür prangte ein eingemeißelter Bibelspruch. Von den Templern sollte eben äußerlich Keiner etwas vor dem Anderen voraushaben, darum war auch das Land in gleiche Loose eingetheilt.

„Hat sich was mit Gleichheit,“ brummte Christoph; „wer baut mir denn ein Haus? Aber wartet nur, wenn ich erst wieder ganz gesund bin, dann will ich schon aufbegehren.“

(Fortsetzung folgt.)

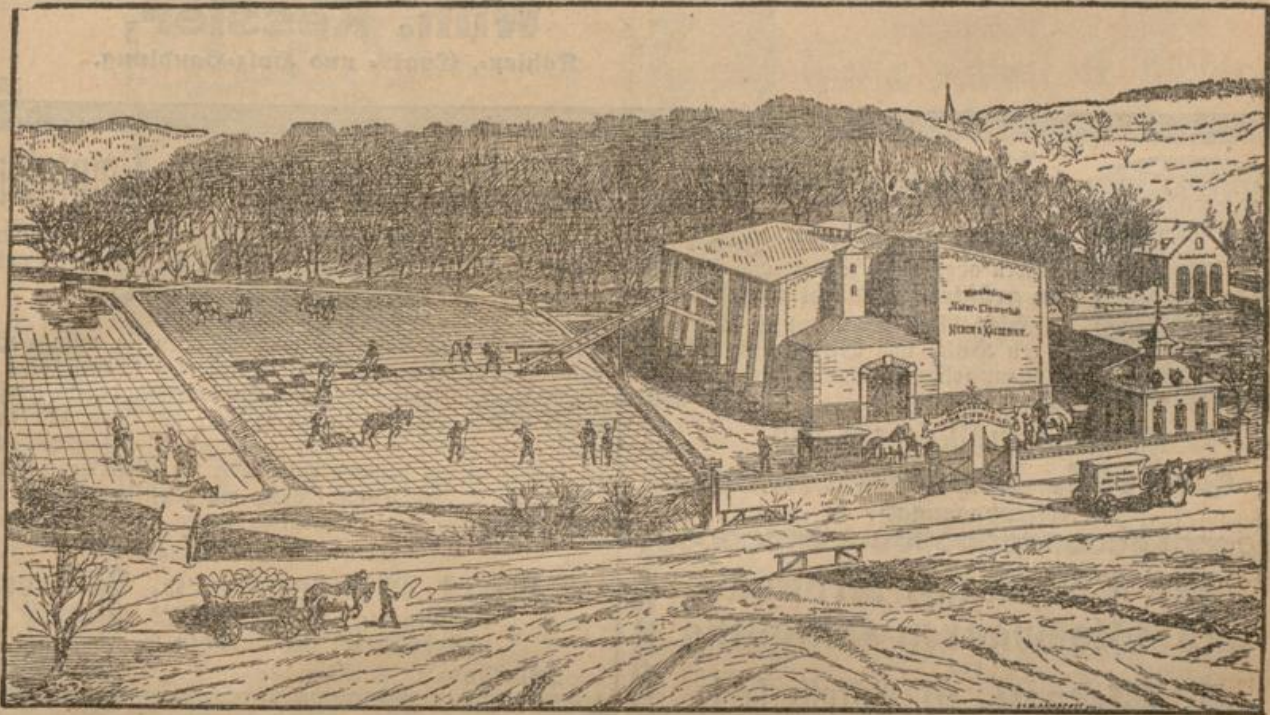
2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 155. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 2. April.

41. Jahrgang. 1893.

Wiesbadener Natur-Eiswerke Hench & Kaesebier.



Eiswerk im Goldsteinthal bei Sonnenberg.

P. P.

Mit Beginn der wärmeren Jahreszeit erlauben wir uns das verehrl. Publikum auf unser vorzügliches, absolut reines

Quellwasser-Natur-Eis

ergebenst aufmerksam zu machen und offeriren dasselbe für die Zeit vom 1. April bis 30. September frei ins Haus geliefert zu nachstehenden Preisen:

pro Tag 5 Pfd. 18 Pf. | 15 Pfd. 30 Pf. | 25 Pfd. 42 Pf. | 40 Pfd. 55 Pf.
10 " 24 " | 20 " 36 " | 30 " 50 " | 50 " 60 "

Bei unregelmäßigem Bezuge erhöhen sich obige Preise um 5 Pfennige. Gegen baar darf an den Eiswagen kein Eis abgegeben werden, sondern nur gegen Marken, welche auf unserem Bureau erhältlich sind und empfiehlt es sich daher, das Eis vorher zu bestellen oder sich mit den nöthigen Marken zu versehen.

Beträge für gelieferies Eis werden nur auf unserem Bureau Ellenbogengasse 14 entgegengenommen oder auf Wunsch durch Quittung erhoben.

Zugleich empfehlen wir Eischränke in allen Größen eigener Fabrication aus bestem Material zu billigsten Preisen, wie wir solche seit 10 Jahren zur größten Zufriedenheit unserer verehrl. Abnehmer herstellen.

Mit der Bute, unser neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, versichern wir prompteste und beste Bedienung und empfehlen uns

Hochachtungsvoll

Hench & Kaesebier,
Ellenbogengasse 14, 1.

Allgemeine Sterbefasse.

Stand der Mitglieder: 1580. — Sterberente: 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnmühl-
gasse 9, W. Bickel, Langgasse 20, J. Fiedler, Neugasse 17, L. Müller,
Hellmündstraße 41, D. Ruwedel, Hirschgraben 9, M. Sulzbach, Nero-
straße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 Mk. 222

Eleganter Landauer (Zweispänner) billig
zu verkaufen oder
gegen Einbänner zu vertauschen Frankenstraße 17. 5825

Conditorei und Wiener Café

hält bestens empfohlen

3816

Wilhelm Jumeau, Conditior, Kirchgasse 7.

Prima Rind- u. Kuhfleisch 46—50 Pf. Adlerstraße 34.

Meinen geschätzten Abnehmern zur gefl. Nachricht, daß ich wegen Umbau meines Wohnhauses Schulgasse 2 mein Comptoir heute nach

Neugasse 7a, Entresol (Neubau Zauberflöte),

verlegt habe.

Wiesbaden, den 15. März 1893.

Hochachtungsvoll

Wilh. Kessler,
Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung.

5597



Pflanzenkübel,

Wasch-, Badebütten, Zuber etc. werden angefertigt, reparirt und sind stets in größter Auswahl vorrätzig.

Reichhaltiges Sortiment in allen möglichen Holz- und Bürstenwaaren in bekannt solidester Ausführung zu realen Preisen. 4867

Holzwaaren-Magazin von
Gottfd. Broel, Küfer,
4. Ellenbogengasse 4.

Die Porzellan-, Krystall- und Glaswaaren-Handlung

von
J. Eidam, Kl. Burgstraße 1,

empfehlte in größter Auswahl complete Einrichtungen, wie Ergänzungen für Hotels und Haushalt zu bekannt billigsten Preisen. 5338

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich am 1. April im Hause

Wellrichstraße 11

eine
Butter-, Eier-, Gemüse- u. Faschenbier-Handlung eröffne.

Unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung bittet um geneigten Zuspruch

Emil May,

11. Wellrichstraße 11.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden und Nachbarschaft zur Mittheilung, daß ich unter dem Heutigen mein Spezerei-Geschäft von Karlstraße 33 nach

Karlstrasse 32

verlegt habe und bitte das bisher geschenkte Vertrauen mir auch nach dorten folgen zu lassen. 6868

Achtungsvoll

Georg Rossel.

Prima Kalbfleisch

empfehlte

H. Mondel, Ellenbogengasse 6. 6854

Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft, wie dem geehrten Publikum zur Kenntniß, daß ich meine Werkstätte von Nerostraße 20 nach

Römerberg 8

verlegt habe und halte ich mich zu allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, wie zum Lackiren von Wagen, aller Arten Blechwaaren, Möbel und Laden-Einrichtungen bestens empfohlen; ebenso werden Silber, sowohl in Gold auf Glas, als in jeder gewünschten Farbe sauber und geschmackvoll ausgeführt. Indem ich hiermit meiner geehrten Kundschaft für seitheriges Wohlwollen meinen besten Dank erstatte, bitte, mir dasselbe auch bei meinem ferneren Unternehmen bewahren zu wollen und zeichne 5871

Mit aller Hochachtung

Karl Winterwerb, Lackirer.

Bohnung: Lehrstraße 12, Part.,

Werkstätte: Römerberg 8.

Wiesbaden, im März 1893.

Mein für trockenen (sonnigen) oder feuchten (schattigen) Boden eigens hierzu gemischter
Grasfamen er giebt die schönsten 6408

Tennis-Plätze.

J. G. Mollath, Samenhandlg.,
Mauritinsplatz 7.

Neu-Canalisation.

Alle Sorten Röhren, Façons, Sand- und Fettfänge, Einlaßkasten etc., in Thon sowohl als auch in Eisen, nach den neuesten Verordnungen, sowie sämtliche Baumaterialien: Isolirplatten und Dachpappe, in größter Auswahl empfehle zu den billigsten Preisen 5098

W. A. Schmidt,

Dachbederei, Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung,
Morisstraße 28. Telephon 226.

Borde, Latten, Rahmen

in trockener Waare empfehle

G. H. Nöll,

Brennholz-, Bord- und Kohlenhandlung,
2. Hochstraße 2, an der Kirchgasse.

Magnum bonum, beste Dual., bill. z. h. Wellrichstr. 20. 158

Treu & Nuglich * Berlin

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs,
gegr. 1823. (A 4211) 176

empfehlen ihre hochfeinen

Zimmer-Parfüms

in Flaschen à Mk. 1.—,

zum Zerstäuben in den Zimmern, in allen Blumen- u. Fantasie-Gerüchen. Erfüllen die Zimmerluft mit duftendem Wohlgeruche. Vorräthig in allen guten Parfümerie-, Drogen- und Friseur-Geschäften.



SANITAS Toilette-Fett-Seife

übertrifft Döring's seife bei billigerem Preis von nur 25 Pfg. das Stück!
Beste Seife für Hautpflege laut amtlichem Gutachten!
C. Naumann,
Offenbach a. M.,
Seifen- und Parfümerie-Fabrik.

Zu haben in allen Parfümerien, Droguerien. (F. actio 802/1) 176

Kauft nur

Thurmelin,



fabricirt von A. Thurmayer, Stuttgart, weil "Thurmelin" alles Ungeziefer, wie Schwaben, Ruffen, Wanzen, Motten, Mägen, Flöhe, Ameisen und Blattläuse radical vernichtet und nicht nur befähigt.

Thurmelin ist gefeslich geschützt und wird vor Nachahmungen gewarnt.

Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben mit der weltberühmten Schutzmarke "Der Insectenjäger" zu 30 Pf., 60 Pf. und 1 Mt.; zugehörige Thurmelin-Striggen mit und ohne Gummi zu 35 Pf. und 50 Pf. In Wiesbaden im

General-Depôt bei Louis Schild,

Droguerie, Langgasse 3; ferner bei A. Berling, Burgstraße 12, E. Brecher, Neugasse 12, W. Graefe, Langgasse 50, Fr. Haunschild, Rheinstraße 15, G. Hades, Morigstraße 1a, E. Moebus, Taunusstraße 25; in Dieblich bei Jean Winkler. (Stg. à 150 3 A.) 179

Lilienmilchseife

von Bergmann & Co., Berlin u. Frkf. a. M.

Allein köchtes und ältestes Fabrikat in Deutschland vollkommen neutral mit Boraxmilchgehalt und von ausgezeichnetem Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendend-weißen Teints unerlässlich. Bestes Mittel gegen Sommerprossen.

Vorr.: Stück 50 Pf. bei A. Berling, Droguerie, Gr. Burgstr. 12. 5854

Jäger's Salmiak-Gallseife.

Günstige Gelegenheit für Schreiner.

Fournier, Eichen, Nussbaum, Mahagoni u. s. w., wird blattweise abgegeben Helenenstraße 19. 5843

Die wirk samsten Mittel gegen

MOTTEN

empfeht Berling, Droguerie, Grosse Burgstrasse 12. 6276



Dr. Jauer's Trank

à Fl. 5 Mt. u. 6 Mt.

bewirkt Schönheit und normale Beschaffenheit der Haut. (H. à 1252/3) 179

Prospekt gratis, auch postlagernd.

Chem. Fabrik O. Mühlradt in Zegeberg, Holst. S.

Erklärung.

Beinahe jede Hausfrau bestätigt jetzt, daß das einzige praktische und billige Mittel, die Wäsche auch im Winter wohlriechend und blüthweiß zu erhalten, Gloth's Feigseife ist, die zum Kochen der schmutzigen Wäsche verwendet wird. Ein Versuch überzeugt schon und genügt dazu ein Pfund-Paquet für 20 Pf., das in Wiesbaden bei H. Schüler, Neugasse, P. Enders, Rödterstraße, Chr. Mayer, Nerostraße, J. B. Weil, Rödterstraße, M. B. Kappes, Bleichstraße, C. Linnenkohl, Morigstraße, und Peter Quint, Marktstraße, zu haben ist. (E. F. a. 4326) 31

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fußböden in bekannter vorzüglicher Qualität in Büchsen mit Patent-Deckel-Verschluss. 4848

Niederlagen bei:

- | | |
|---------------------------------|-----------------------------|
| A. Berling, Gr. Burgstraße 12. | L. Moebus, Taunusstraße 25. |
| W. H. Birck, Oranienstraße. | Th. Bumpf, Webergasse. |
| A. Cratz, Langgasse. | A. Schirg, Schillerplatz. |
| F. Klitz, Ecke d. Taunusstraße. | F. Strasburger, Kirchgasse. |

Beste Bernstein-Fußbodenlack,

in einigen Stunden trocknend, sowie streichfertige Oelfarben in allen Nuancen, Pinsel, Stahlspäne, Parquetbodenwische, Leinölfirnis empfiehlt billigst in nur den besten Qualitäten 6787

Die Droguerie v. Oscar Siebert, Ecke der Taunus- u. Rödterstraße.

Gelegenheitskauf.

Schmirgelleinen, Schmirgelpapier und Glaspapier, alle Nummern, offerire hiermit. Schmirgelleinen 5 Pf. und Glaspapier 4 Pf. per Bogen. 5723

Römerberg 2. N. Bibo, Römerberg 2.

Fußbodenlacke, Oelfarben,

streichfertig u. rasch trocknend,

in bekannt vorzüglicher Qualität,

Is elast. Stahlspäne, Terpentinöl, Pinsel

empfeht zu billigsten Preisen 5962

A. Berling, Droguerie, Gr. Burgstrasse 12.

Parquetbodenwachs



Günther-Ausstellung.

Englische Regenröcke

wegen Aufgabe dieses Artikels **gänzlich unter Preis.** Nur vorzügliche Qualitäten.

Rosenthal & David,
38. Wilhelmstrasse 38.

6280

Hierdurch die ergebene Anzeige, das wir unser seit dem 1. Januar 1873 bestehendes

Bank- und Wechsel-Geschäft

nach Mohrenstrasse 46, Ecke Charlottenstrasse, verlegt haben.

(actio 1224/3 B.) 173

Rott & Schünemann,
Berlin W., Mohrenstrasse 46.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mein Bureau und Lager von Bleichstraße 4 nunmehr nach meinem Hause

33. Oranienstrasse 33

verlegt habe.

Indem ich nicht verfehle, für das mir bisher bewiesene Wohlwollen an dieser Stelle besonders zu danken, knüpfe ich gleichzeitig die höfliche Bitte an, dasselbe mir auch fernerhin zu erhalten.

6895

Hochachtungsvoll

Ludwig Usinger Nachfolger
(Inh. J. B. Zachler).

Alleinige Niederlage der Mettlacher Mosaikplattenfabrik von Willeroy & Boch, Mettlach.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagirtes Personal vom 1.—15. April: **Brothers Pantzer**, die großartigsten und einzig dastehenden Phänomene der Aerobatique und Stosfbalancen. Bis jetzt noch unerreicht, das Vollendeste, was in diesem Genre besteht. **Mr. Bertel Letrepp** in seinen unübertrefflichen Leistungen an Vertical-Seilen, zum Schluß der große Niesensprung. (Ohne Concurrenz.) **Frl. Alice Gerda**, Concertsängerin. **Miss Bertholletti**, Jongleuse auf rollender Kugel. **Herr Morkow**, Humorist. **Mr. Benedetti**, Waffentänzer u. Schwertacrobate. (Phänomenal.) Auf seine Phänomalität von Herrn Prof. **Virehow** untersucht.

Sonn- u. Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauchen.

Billetverkauf bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30, **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50, **H. Reifner**, Lannusstraße 7. 345



Radfahrer-Schuhe,



neuestes System, zu haben bei

S. Ullmann,
Langgasse 34.

6865

Nicht zu übersehen

die soeben in allen Farben u. herrlichster Auswahl
eingetroffenen Neuheiten

in Kleiderstoffen, schwarzer und weisser Cachemir, für Confirmanden-Kleid 5 Mk., 6 Paar Handschuhe 50 Pf., Damen- und Kinder-Strümpfe 25 und 10 Pf., Cheviot, Rest zum Anzug 9 Mk., Rest zur Hose 3 Mk., Seidenrester, Rest 50 Pf., schwarzseidener Merveilleux, Robe 20 Mk., ferner:

**Capes in Wolle, Seide und Spitzen,
Jaquettes, Promenades, Regen- und
Kinder-Mäntel, Kinder-Kleider**

kauft man zu jedem annehmbaren Preise reell und gut im
Leipziger Parthie-Waaren-Geschäft
Nerostrasse 21, Parterre, kein Laden.

! Conserven-Abschlag !

Auf sämtliche eingemachte Früchte und Gemüse
gebe von heute ab 10% Rabatt. 584

Adolf Wirth,
Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

In einigen Tagen Gröfzung der

6887



Günther-Ausstellung.

Bekanntmachung.

Das Amt eines Rendanten unserer Gemeinde ist von heute ab dem Herrn **Benedict Straus** dahier übertragen worden.

Büreaustunden von 8 $\frac{1}{2}$ —11 Uhr Vormittags:
Webergasse 21, 1. 331

Wiesbaden, den 24. März 1893.

Der Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde.
Simon Hess.

Wiesbadener Militär-Verein.



Am zweiten Ofterfeiertage, von Nachmittags 3 Uhr ab:

Zusammenkunft und gesellige Unterhaltung

bei Kamerad **Seebold** (Schützenhaus Unter den Eichen).

Die verehrlichen Mitglieder nebst deren Angehörigen laden wir zu dieser Veranstaltung ergebenst ein. Für Musik, Getränke u. s. w. ist bestens gesorgt. 312

Der Vorstand.

Schützen-Verein.

Dienstag, den 4. April, Nachmittags 2 Uhr:

Gröfzung unserer Schießstände.

Bei dieser Gelegenheit wird eine vom Verein gestiftete **Ehrenscheibe** auf Stand ausgeschossen, ebenso eine von einem Mitgliede gestiftete **Ehrenscheibe**. 274

Zu zahlreicher Btheiligung ladet erg. ein

Der Vorstand.

Bürger-Schützen-Corps.



Die Gröfzung unserer Schießstände findet, wie alljährig, am zweiten Oftertage statt und werden alsdann einige Ehrenscheiben ausgeschossen.

Am Ofter-Dienstag wird ein **großes Sternschießen** abgehalten, wozu alle Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Corps zu zahlreicher Btheiligung einladet

Der Vorstand.

NB. Nichtmitglieder und Fremde können täglich gegen 50 Pf. Standgeld auf den Ständen schießen. 226

Die Frauen-Sterbekasse

sichert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach dem Ableben auszahlende **Rente von 500 Mk.** Das Eintrittsgeld beträgt **Mk. 1.—**, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefalle zahlbar, **50 Pf.** Die Frauen-Sterbekasse zählt dormalen **1300 Mitglieder** und verfügt über einen **bedeutenden Reservefonds.** Auskunft und Anmeldungen bei der 1. Vorsteherin Frau **Ph. Spiess**, Frankenstr. 13, Parterre, sowie bei den anderen Vorstandsmitgliedern. 243

Schöne Sek-Kartoffeln,

schöne Salat-Kartoffeln per Kumpf 16 Pf.

Kaiser, Rehgasse 30.

Bekanntmachung.

Wegen Geschäfts-Verlegung läßt Herr Kaufmann **Ludwig Hess**

nächsten Dienstag, den 4. April cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr aufgehend, in dem Laden

4. Webergasse 4

nachverzeichnete Waaren zc. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern, als:

Unterjaken, Unterhosen, Strümpfe, mod. Kinder-Kleider, Kindermützen, Knaben-Anzüge, Korsetts, Trikot-tailen u. -Blonsen, sonstige Wollwaaren zc., ferner Theile einer Laden-Einrichtung, 2 dreiarmlige Gaslüster, Korsettbüsten und noch vieles Andere mehr. 383

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Adolphstraße 3.

NB. Aufträge zu Taxationen und Versteigerungen, welche prompt und gewissenhaft ausgeführt werden, nehme jederzeit entgegen. D. D.

Sport-Hemden, Touristen-Hemden, Körper-Hemden

in Auswahl

bei 5478

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Großer Möbel-Plusverkauf

22. Michelsberg 22.

Wegen Neubau meines Hauses verkaufe mein bedeutendes Lager aller Arten Möbel zu bedeutend billigeren Preisen.

Sehr günstige Gelegenheit für Brautleute.

Georg Reinemer, Möbel- und Betten-Fabrik.

Garantie, Transport und Packung frei.

Große Ausstellung im Winterbau. 412

Hoh! Kaffee, Gebrannt!

eigene Brennerei, in vorzüglicher Qualität bei

Anton Berg, Michelsberg 22. 6743

Die Polyglotte,

Wochenschrift für das Studium der französischen, englischen, spanischen, italienischen u. deutschen Sprache, enthält:

1. Zwei Original-Erzählungen in obigen fünf Sprachen,
2. Erklärung der vorkommenden schwierigen Worte,
3. Grammatikalische Regeln,
4. Handelscorrespondenz in fünf Sprachen,
5. Wochenübersicht in fünf Sprachen,
6. Gedichte und Humoristisches in fünf Sprachen.

Schriftliche Ausarbeitungen werden gratis von der Redaction verbessert.

Preis pro Quartal Mk. 2,50. (Ha 1215/3) 179
 Auskunft u. Probenummern gr. u. fr. beim Verleger
G. Villa, Hamburg, Alsterdamm 3.

Tapeten!

Specialität.

Sämmtliche Neuheiten in großartiger Auswahl zu den billigsten Preisen.

Neuer und ältere Muster in jeder Stückzahl unter Fabrikationspreis. 6153

Musterkarten franco.
Carl Grünig,
 Kirchgasse 35.

Telephon No. 244.

Wegen Geschäfts-Auflösung

werden, um rasch damit zu räumen,
 circa 100 fertige Herren-Paletots,
 mit und ohne Pelerrine,
 circa 80 fertige Knaben-Paletots,
 mit und ohne Pelerrine,
 zur Hälfte des wirklichen
 Werthes abgegeben.

Gebrüder Süß,
 am Kranzplatz. 6488

Frische Sendung

Glas
18 Pf.

Salvator
 (Sanderbräu).

Flasche
50 Pf.

Gasthaus zur Sonne, Mauritiusplatz.

7. Marienburger Geld-Lotterie

Ziehung schon am 13. u. 13. April.
 Gewinne: Mark 90,000, 30,000 etc.

Originalloose à 3 Mark

Porto u. amtliche Liste 30 Pf. versendet

J. Rosenberg,

BERLIN S., Kommandantenstrasse 51.
 (Man.-No. 10049) 4

Die weltbekannte

Berliner Nähmaschinenfabrik,
 Lieferantin für Lehrer- und Beamtenvereine, liefert neueste hoch-armige Singer-Nähmaschinen mit Fußbetrieb, sehr elegantem Nussbaumtisch, Verschlusskasten auf reich ausgestatteten Salon-Gestell, mit allen dazu gehörigen Apparaten incl. Verpackung für Mk. 50
 Wäscherollmaschinen „Militaria“ „ 50
 Waschmaschinen „Hercules“ „ 40
 Wringmaschinen „Germania“ 38cm „ 18
 Neueste verbesserte Messerputzmaschine „ 12

50 Mk.



50,000 Mark Loose im Verkauf.

Ebenfalls zu Vorzugspreisen.
 Alle Serien Rippentischen und Handnähmaschinen.

5jährige Garantie, 14 täg. Probezeit.
 Seit Jahren liefere bereits an die verschiedenen Beamtenvereine Altona, Bromberg, Cöln, Crefeld, Düsseldorf, Gumbinnen, Glogau, Halberstadt, Lambrecht i. Bay., Limburg a. Lahn, Stolp, Thorn, Deutsche Reichspost und Verband deutscher Post- und Telegraphen-Assistenten Berlins.

Maschinen sind ausserdem in fast allen Städten Deutschlands an Beamtenmitglieder geliefert, worüber Prospekte mit Anerkennung gratis versandt werden.

M. Jacobsch,
 BERLIN N., Lindenstr. 126.

(A 4372/3 B.) 179

Ph. Lendle's Polstermöbel-Fabrik,
 22. Marktstraße 22, I. Stock, neben „Gambrius“.

Zu bevorstehendem Umzug allerbilligste Preise.

- 6 Stück Plüsch-Garnituren, je 1 Sopha u. 4 Fauteuils, v. 180 Mk. an,
 - 20 " ganz complete fertige Betten 70-150 Mk.,
 - 30 " Matragen: Stroh, Secaras, Koffhaar, 5, 6, 10-50 Mk.,
 - 10 " Kleiderchränke 18-32 Mk., Küchenchränke 25-34 Mk.,
 - 12 " Küchentische, Eßtische, polirte Sophatische 7-24 Mk.,
 - 6 Canapes von 36 Mk., Stühle, Spiegel, Verticows billigst.
- Emir-Plüsch-Garnitur m. 6 Fauteuils, hochsein, 550 Mk.
 Complete Braut-Ausstattungen 270, 689 und 1072 Mk.

**Im Wiesbadener mechanischen
 Teppich-Klopf-Werk mit Dampftrieb
 von Wilhelm Brömser,**
 vormals Fritz Steinmetz.

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 2791

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:
Klopfwerk: Obere Dohheimerstraße rechts
 oder Langgasse 27, 2 bei Frau W. Speth.

Kostenfreie Abholung und Zuführung durch eigenes Fuhrwerk
 Nichtblühende Frühkartoffeln zu verkaufen bei
W. Ritzel, Bierstadt. 6846

Seiden-Bazar S. Mathias,

Telephon 112. 36. Langgasse 36.

Seiden-Band!

Die neuen Farben

sind in

6674

grosser Auswahl vorrätig.**Geschäfts-Verlegung.**

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich mein **Glaserei-Geschäft**, verbunden mit **Glashandlung**, von Schulberg 6 nach

Wellribstraße 18

berlegt habe.

Achtungsvoll

F. Schickel,**Glaserei und Fensterglas-Handlung.****Für Ausstattungen**

empfehle ich:

Hemden-, Bettuch-Leinen und Halb-Leinen,
Elsäss. Hemdentuche, Shirts und Madapolams,
Piqué- und Negligé-Stoffe, Schürzenzeuge,
Inlet, Federleinen und Bettbarchente,
Drelle, Bett-Damaste und Möbelstoffe,
Baumwollene Bettzeuge und Cattune,
Tisch- und Handtuch-Gebilde, Badetücher,
Servietten, Staub- und Gläser-Tücher,
Waffel-, Piqué-, Tisch- und Kommode-Decken,
Gardinen- und Rouleaux-Stoffe,
Flanelle, wollene Schlaf- und Kinder-Decken,
Taschentücher, Hemden-Einsätze etc.

in bekannt **soliden haltbaren Qualitäten**
zu **reellen Preisen.**

J. Stamm, Gr. Burgstrasse

1894

Jedes Hühnerauge, Hornhaut u. Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein wirklichen Apotheker Radlauer'schen **Hühneraugenmittel** (d. i. Salicylcolloidium) sicher und schmerzlos beseitigt. Cart. 60 Pf. Dop. i. d. meist. Droguerien.

Grosses Hut- und Kappenlager

von

C. Braun, Michelsberg 13.Die **neuesten Frühjahrs- und Sommer-Moden** in**Herren-, Knaben- u. Kinder-Hüten**sind in **grösster** Auswahl von den **geringsten** bis zu den **feinsten** Qualitäten zu **billigsten** Preisen am Lager. Gleichzeitig empfehle ich meine **grosse** Auswahl in 5847**Confirmanden-Hüten**von den **billigsten** bis zu den **feinsten** Qualitäten.**Wiesbadener Hühneraugenpflaster**(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen **Hühneraugen, harte Haut u. i. w.**, zu haben in der 2206**Löwen-Apotheke.**

Nachdruck verboten.

Das verhängnisvolle Osterfest.

Von A. Wald.

Erster Feiertag Morgen! Hell und freundlich schien die Osterjonne in den geräumigen Gartensaal, in dem wir, ein halbes Duzend fröhlicher, junger Menschenkinder, gemüthlich versammelt waren.

Die Ehrenplätze auf dem Sopha nahmen Cousine Anna und ich ein, gebildete, siebzehnjährige Pensionsdamen, welche die Osterferien gemeinsam in Annas Elternhaus auf Gut Waldheim verleben durften.

Unter uns waren wir natürlich noch echte Badfische und zu jedem Anfsinn fähig; heute aber hatten wir uns mit unserer ganzen zu Gebote stehenden Würde gewappnet. Und das aus zwei Gründen: erstens hatte man uns die Aufsicht über die jüngsten Familienglieder, das dreijährige Bieschen und den um ein Jahr älteren Hans, aufgetragen, und es lag uns die Pflicht ob, den Kleinen die Zeit zu vertreiben, die ihnen nur gar zu lange wurde, in der Erwartung auf das Kommen des Osterhasen. In unseren Bemühungen wurden wir eifrig von Annas Bruder Fritz und dessen zu den Ferien mitgebrachten Freund Kurt unterstützt. Beide junge Herren waren flotte Studenten, Fritz: Jurist, der Andere: Mediziner, und sie bildeten für uns den zweiten, viel wichtigeren Grund, durch unser würdevolles Benehmen zu imponieren! Tolle, lustige Streiche, theils von Freunden, theils von sich selbst ausgeführt, gaben sie zum Besten; es war zum Todtschaden, aber — wir lächelten nur etwas blasirt, denn also schiedte es sich für wohlherzogene junge Damen. —

Die Hausfrau, meine Tante Marie, ging ab und zu, sie hatte noch allerlei in der Wirtschaft zu besorgen und zu ordnen, dieweil ihr Gemahl sich geheimnissvoll in den Garten begeben hatte.

Nachdem wir wohl ein Stündchen verplaudert haben mochten, öffnete sich die Thür, und herein trat der Hausherr, Osterhase in figura; Legteres allerdings nur für unsere erfahrenen Augen ersichtlich, die Kinder hatten ja einen ganz anderen Begriff von ihrem Hasen. Onkel sprach ein Weilchen mit uns, trat dann wie von ungefähr ans Fenster, machte plötzlich sein erstauntes Gesicht, beugte sich noch etwas weiter vor und schlug die Hände vor augenscheinlicher Bewunderung zusammen.

„Ei, da soll doch gleich — — —“ „Hans, Lieschen, kommt mal geschwind her, ich glaube gar, da läuft der Osterhase!“
Husch, Husch waren die zwei Blondköpfschen am Fenster und drückten ihre Stumpfnäschen ganz glatt an die Scheiben. Doch vergebens! Endlich wandten sie sich — voll tiefster Enttäuschung und Niedererschlagenheit in den Mienen zum Vater.

„Ach, Papa, wo ist er denn? wir können ihn ja gar nicht sehen.“

„Da werdet ihr eben nicht ordentlich hingeguckt haben,“ wandte Onkel ein; „ich weiß doch zu bestimmt, daß der Osterhase im Garten war, sucht nur mal nach, ob er nicht etwas für Euch versteckt hat.“

Im Nu leuchteten die Kinderaugen voll froher Hoffnung auf; eilig sprangen sie hinaus, und ihr lauter Jubel verkündete bald, daß das Suchen belohnt wurde.

„Na und ihr großen Kinder solltet auch mal in den Garten laufen, ich glaube, für Euch hatte der Osterhase auch etwas in petto.“

Wir ließen uns das nicht zweimal sagen, es war zu verlockend, den im ersten Frühlingsgrün sprossenden Park zu durchstreifen.

Nach längerem Suchen waren alle Eier gefunden, bis auf eins, das fehlte noch in der buntschillernden Schaar, die da auf dem großen Gartentisch in der Laube ausgebreitet lag. Nun wurden wir noch einmal nach dem verlorenen Ei ausgesandt. Nach Tantes Aussage war seine Farbe rosenroth, der gute Onkel aber hatte keine blasse Ahnung mehr, wo er gerade dieses Ei versteckt habe.

Frohen Muthes zogen wir aus, um den weitaufigen Park nach allen Richtungen hin zu durchsuchen.

Kurt hatte gebeten, sich mir anschließen zu dürfen, und ich ertheilte die Erlaubniß recht gern, denn ich schwärmte natürlich für den netten Studenten mit den interessanten dunklen Augen und hatte auch den deutlichsten Beweis seiner zarten Neigung in Händen: ein gar sinniges, entzückendes Gedicht.

Glücklich wandelten wir nebeneinander hin, Lenz um uns her, erstes Frühlingserwachen im Herzen. Suchend gelangten wir zuletzt an das äußerste Ende des Parkes, wo zwischen zwei Gesträuchen ein kleines Holzbankchen stand, auf dem wir uns niederließen.

Ein reizend lauschiges Plätzchen!

Vergessen war Alles um uns her, still saßen wir Hand in Hand zusammen. Und ich duldete es, daß Kurt mir süße Liebesworte zuflüsterte, leise den Arm um meine Schulter legte und von der Seligkeit des ersten Kusses schwärmte.

Da, im entscheidenden Moment erhob, sich jäh ein Windstoß und — klatsch — flog etwas zwischen uns zur Erde.

Entsetzt sprangen wir auf, und nun sahen wir die Beschädigung. Auf dem Boden lag die zerbrochene Schale des rothigen Eies, und sein Inhalt, der nicht hart genug gekocht war, — hastete an Kurts gutem schwarzen Rock und meinem dunkeln Sommerkleid. Stumm standen wir da vor Schreck, doch — ein Unglück kommt nie allein.

„Ei, da soll doch gleich . . . Was habt ihr denn angestellt?“ ertönte des Onkels Stimme. Er stand plötzlich da, wie aus dem Erdboden gewachsen, wir aber wären lieber in die Erde versunken. Doch die nahm uns nicht auf; ohne Mitleid und Erbarmen mußten wir dem Onkel Rede und Antwort stehen. Er erinnerte sich nun genau, das Ei in den verschlungenen Aesten der Tannen versteckt zu haben; der Wind hatte es heruntergejagt und dadurch für uns so verhängnißvoll werden lassen.

Gegenüber den deutlichen Beweisen war unsere Beichte eigentlich nur eine nähere Erläuterung. Onkel nahm die Sache sehr ungnädig auf, nannte Alles Dummheiten, kindische Schwärmerei u. s. w. und nahm uns zuletzt das Versprechen ab, dergleichen Thorheiten zu lassen.

Zerfnirscht und reumüthig gelobte ich Alles, und auch Kurt beruhigte unseren Richter, der schließlich versöhnt war und uns Beiden noch zu den schönsten Feiertagen in Waldheim verhalf. Er täuschte sich nicht in uns; kein Wort von Liebe sprach Kurt mehr zu mir; wir verlebten nur harmlos fröhliche Stunden zusammen.

Fünf Jahre waren seitdem verflossen. Cousine Anna war seit einiger Zeit verheiratet, ich aber hatte meine erste Liebe,

troß aller guten Vorsätze, nicht vergessen und mich darum zu keiner zweiten entschließen können.

In Waldheim bei den lieben Verwandten war ich öfters; auch jetzt wieder hatten sie mich gebeten, zu kommen, um Tante Marie zu pflegen, die schwer erkrankt war. Anfang Februar kam ich hin, und nun folgten in ländlicher Einsamkeit einige stille, sorgenvolle Wochen am Krankenbett, aber, als zum ersten Male die Frühlingssonne mild und neubelebend zum Fenster hereinschien, da hatten wir die Freude, die Patientin wieder einmal bei Tische mit uns sitzen zu sehen. Und nun erholte sie sich rasch von Tag zu Tag mehr. —

Das Osterfest rückte immer näher, und ich wollte es gern zu Hause verleben, doch daraus wurde nichts, Tante behauptete, den Festtrubel und alle dadurch zu Tage tretenden Anforderungen nicht ertragen zu können, und bat so lange, bis ich blieb.

Better Friz, der nunmehrige Referendar, wurde erwartet, ein lieber, munterer Mensch. Samstag Abend vor dem Feste kam er an und brachte gleich neues Leben mit sich; so lustig wie diesmal war er mir übrigens noch nie vorgekommen.

Am ersten Festtage gingen er und ich mit Lieschen und Hans zur Kirche, bieweil der Onkel wieder einmal sehr geheimnißvoll that und den Gartenschlüssel eingesteckt hatte.

Es war, wie vor fünf Jahren, ein sonniger, lauer Frühlings-tag! Von der Kanzel herab sprach der Prediger ernste, aufrichtig empfundene Worte, er predigte die Auferstehung! Und wenn unter der Gemeinde vielleicht doch ein Mensch war, dessen Verstand ihm Zweifel eingab, o, er sollte doch nur hinausgehen in die Natur, das beseligende Wunder des Frühlings mußte auch ihm zum Glauben helfen! Heimgekehrt fanden wir den Hausherrn in heiterster Stimmung, auch Tante war wohllauf.

Nun hieß es: „In eurer Abwesenheit war auch Besuch da, nämlich der Osterhase, der für euch Alle etwas abgegeben hat, geht nur in den Garten.“ Und mir flüsterte der Onkel noch leise zu: „Kleine, Du weißt ja das beste Plätzchen, dort geh' zuerst hin.“

Ich war traurig berührt von Onkels Anspielung und — folgte seinem Rathe doch; es war in dem Theile des Parkes am einsamsten, nichts störte die Erinnerung. Träumend erreichte ich die bewußte kleine Bank, setzte mich, und meine Gedanken eilten zurück zu dem Jugendtraum! O, daß es nur ein Traum war! —

Plötzlich glitt etwas ganz leise in meinen Schooß hinab, und als ich es näher besah, war es ein Osterei mit einem Sprüchlein darauf geschrieben:

„Wonniges Glück, ersehnten Frieden,
Hat euch der Osterhase beschieden.“

Und dann saß auf einmal der neben mir, an den ich so oft gedacht, und wir dankten vereint dem Osterhasen von ganzem Herzen.

„Ei, da soll doch gleich“ . . . — ließ sich da die polternde Stimme des Onkels vernehmen, aber nicht wie damals standen wir wie ertappte Sünder vor ihm, nein, Arm in Arm traten wir glückselig vor ihn hin.

„Na, seht ihr, Kinder, habe ich damals mit meiner Strafpredigt nicht doch Recht gehabt und könnt ihr dem verhängnißvollen Osterei, das euch damals einen so häßlichen Streich spielte, nicht recht dankbar sein? Mit euch war es dazumal ganz dieselbe Geschichte wie mit dem Ei: das war außen rosig bemalt, aber sein Kern war noch nicht fest, nicht hart, ein Windstoß genügte, die ganze Herrlichkeit zu Schanden zu machen. Ähnlich wäre es mit euch gekommen: vom rosigsten Lichte bestrahlt erschien euch eure Liebe — Alles Poesie — und goldene Luftschlöffer maltet ihr euch in eurer Phantasie aus; doch, der erste wirkliche Sturm von außen, der eure Gefühle gestreift hätte, wäre im Stande gewesen, all' das poetische Glück gleich einem Knotenhaus umzublasen, und der gute Kern in euch, euer Charakter, der damals noch ungehärtet war, wäre nie das geworden, was er jetzt ist: fest und tapfer. Jetzt seid ihr vernünftige Menschen, die die Liebe nicht mehr vermeidlich, sondern denen sie sich in allen Lebenslagen als treue Gefährtin und Helferin erweist. — Und nun vor Allem, ihr lieben Kinder, nehmt meine herzlichsten Glückwünsche für euren Bund.“

Hiermit schloß der gute Onkel seine gegen die sonstige Gewohnheit so lange Rede,

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 155. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 2. April.

41. Jahrgang. 1893.

Hiermit die ergebene Anzeige, dass ich mein

Strumpf-, Tricotwaaren- u. Korsett-Lager

von **Webergasse 4** in neue wesentlich grössere Räume meines Hauses

Webergasse 18

(zwischen Hofconditorei Roeder und Langgasse)

verlegt habe.

Hochachtungsvoll

Ludwig Hess.

6718

Bezirks-Beamtenverein.

Montag, den 10. April c., Abends 8 Uhr, im „Karlsruher Hof“:

Außerordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung: Aenderung der Statuten.
Vereins-Angelegenheiten. 227
Der Vorstand.

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als Clavierstimmer ausgebildeten Bögling **August Klein** zum Stimmen. Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 360

Guten alten Kornbranntwein

per Fl. 1.20 Pf. giebt ab 2661

Domäne Armada,
b. Schierstein a. Rh.

Niederlage

von

P. & C.

Habig

in

Wien.

Extra fein und leicht.

Beste Qualität.

!! Zur Saison !!

empfehle:

Grösste Auswahl in **Filz-, Seiden-, Mechanik- und Strohhüten** in allen Qualitäten von den geringsten bis hochfeinsten. **Mützen- und Schirmlager.**

Ed. Bing, Hutmacher,

26. Marktstrasse 26.

! Eigene Werkstätte !

Neuanfertigung von **Seiden- und Filzhüten.**
Waschen, Färben, Façonniren der Filz-, Seiden- und Strohhüte.

Prompte reelle Bedienung. Billige Preise.

Niederlage

von

Battersby

& Cie.,

London.

Elegant und dauerhaft. 6749

Farbe ächt!

Wirthschafts-Uebernahme.

Freunden, Bekannten, der werthen Nachbarschaft, sowie einem verehrten Publikum zur gefl. Nachricht, daß ich mit dem Heutigen die

Baum'sche Wirthschaft,

Ecke der Faulbrunnen- und Schwalbacherstraße, übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Verabreichung nur guter Speisen und Getränke der besten Qualitäten die volle Zufriedenheit der mich besuchenden Gäste zu erwerben.

Hochachtungsvoll 6806

Joseph Muth,
Restaurateur.

Restauration Wies,

51. Rheinstrasse 51 6289

Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

„Herold“ — Restaurant,

3. Adolphstraße 3,



ganz in der Nähe der Pferde- und Dampf-Straßenbahn-Haltstelle Louisenplatz, empfiehlt feine reine Weine erster Firmen, ausgezeichnetes Glas Bier der „Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft“, kräftigen Mittagstisch und Speisen à la carte zu jeder Tageszeit. 6967

Separates Zimmer für Gesellschaften.

Carl Baur,
Restaurateur.

Während der Feiertage prima Vorkbier.

„Zum Rosengärtchen.“

Während der Feiertage Ausschank von Vorkbier der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft.

E. Reinecker.

Saalbau z. Stadt Wiesbaden (Mosbach).

Oster-Montag:

Große Tanzmusik,

wozu höflichst einladet 6958

Wilh. Kimmel.

Schierstein.

Am zweiten Osterfeiertage findet in den Sälen „Zum deutschen Kaiser“

große Tanzmusik

statt, wozu höflichst eingeladen wird. 6929

Hochachtungsvoll

Wilhelm Schmidt.

Petroleum pr. Ltr. 16 Pf.

Spiritus 90% pr. Ltr. 50 Pf. 6495

K. Erb, Nerostraße 12.

Zum Kl. Gambrinus, Römerberg 23.

Empfehle gute Logierzimmer von 60 Pf. an.

6889

Th. Bing.

Schwalbacher Hof.

Am 2. Osterfeiertage:

Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr Nachts. 6842

Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.



Während der beiden Osterfeiertage pr. Vorkbier von der Brauerei-Gesellschaft und Eröffnung der Gartenwirthschaft. Am 2. Feiertage: Große

Tanzmusik. Ende 2 Uhr. Zum Besuche ladet freundlichst ein

X. Wimmer.

Zur Dachshöhle, Walramstraße 32.

Am Ostermontag:

CONCERT.

Anfang 4 Uhr.

Entree frei. 8763

Sonnenberg. „Zum Nassauer Hof“.

Während der beiden Osterfeiertage halte einem verehrlichen Publikum bei bekanntlich guten Speisen und Getränken, sowie aufmerkamer Bedienung mein Haus bestens empfohlen.

Wiedereröffnung der Gartenwirthschaft.

Am 2. Oftertage: Große Tanzmusik.

Neu gemalter Saal.

Achtungsvoll

Jac. Stengel.

Gasthaus zum Goldenen Löwen,

Doßheim.

Am zweiten Osterfeiertage:

Große Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

6897

Carl Wintermeyer.

Schierstein.

Am 2. Osterfeiertage findet im „Gasthof zu den drei Kronen“

Große Tanzmusik

statt, wozu höflichst einladet

6878

A. Rössner Wwe.

Unübertroffen an Güte und Wohlgeschmack ist Dr. Erweins

Gesundheits-Kaffee

vom allein berechtigten Fabrikanten

August Feine in Mainz

1/2 Kilo 40 Pfennige, 1/4 Kilo 20 Pfennige.

(Niemals lose, nur in gesetzlich geschützter Packung.)

Vollkommenster Ersatz für Bohnenkaffee.

Zu haben in den besseren Colonialwaarenhandlungen.

Von vielen Ärzten empfohlen. Für Gesunde und Kranke.

Das beste, billigste Mehl der Welt ist:

ungarisches Discuit-Mehl, 10 Pfd. 2 Mk. 20 Pf.,

Saisers 10 2

Vorschuß 00 Mehl, 10 Pfd. 1 Mk. 80 Pf.,

aus ungar. Rothweizen gemahlen, empfiehlt

E. Kräuter, Morisstraße 64.

Residenz-Theater.

Abonnement.

Das Abonnement umfasst während der Sommer-Saison mindestens 120 Vorstellungen! Es werden abwechselnd Schau- und Lustspiele, Schwänke, Possen und Operetten gegeben.

Die Abonnementsbedingungen sollen in ihrer bisherigen Form — Dutzendbillets — beibehalten werden; doch kommen ausser diesen, an den **ersten drei Tagen** eines jeden Monats zum Verkauf gelangenden Dutzendbillets, auch **Abonnementsbücher** à 50 Billets zur Ausgabe. Diese Abonnementsbücher à 50 Billets stellen sich billiger wie die Dutzendkarten, **kommen jedoch nur jetzt zur Ausgabe.**

Preise der Abonnement-Bücher à 50 Billets:

Eine Anweisung auf 50 Logenplätze im I. Rang (während der Sommersaison zu verwenden)	Mk. 137.50
Eine Anweisung auf 50 Sperrsitze, 1.—10. Reihe (während der Sommersaison zu verwenden)	Mk. 87.50
Eine Anweisung auf 50 Sperrsitze, 11.—14. Reihe (während der Sommersaison zu verwenden)	Mk. 65.—
Eine Anweisung auf 50 nummer. Balkon (während der Sommersaison zu verwenden)	Mk. 32.50

Preise der Abonnement-Bücher à 12 Billets:

Eine Anweisung auf 12 Logenplätze im I. Rang (während der Sommersaison zu verwenden)	Mk. 36.—
Eine Anweisung auf 12 Sperrsitze, 1.—10. Reihe (während der Sommersaison zu verwenden)	Mk. 24.—
Eine Anweisung auf 12 Sperrsitze, 11.—14. Reihe (während der Sommersaison zu verwenden)	Mk. 18.—
Eine Anweisung auf 12 nummer. Balkon (während der Sommersaison zu verwenden)	Mk. 9.—

Der Verkauf findet statt: **im Theaterbureau, Seitengebäude rechts,** und wird am **Mittwoch, den 5. April** geschlossen. (An den Oster-Feiertagen findet kein Verkauf statt.)

Die **Abonnement-Bücher à 50 Billets** gelangen im Laufe des Sommers nicht wieder zur Ausgabe, dagegen werden die **Dutzendkarten** wie bisher an den drei ersten Tagen eines jeden Monats ausgegeben.

Die Direction.

Fleischer - Innung.

Der unterzeichnete Sprechmeister der „Fleischer-Innung Wiesbaden“ macht hierdurch bekannt, daß durch seine Vermittelung noch einige Lehrlingsstellen am Plage zu besetzen sind.

Eltern und Vormünder werden besonders darauf aufmerksam gemacht, daß nur an Lehrlinge, welche bei **Innungsmeistern** gelernt haben, Lehrbriefe und Verbandsbücher verabfolgt werden. Diese Schriftstücke sind für das fernere Fortkommen der Betreffenden von wesentlichem Nutzen, da in fast allen großen Städten Gesellen nur dann Arbeit oder Reise-Unterstützung erhalten, im Falle dieselben Verbandsbücher besitzen.

Nicolaus Müller,
Körichstraße 35.

Rheinfels, Hotel und Restaurant, 3. Mühlgasse 3.

Pa. Bier und Wein, vorzügliche Küche, Zimmer mit und ohne Pension empfiehlt

Th. Dietz. 6892

Vegetarisches Speisehaus,

Kerostraße 23, 1.

Geöffnet von 12—2 Uhr Mittags und 6—8 Uhr Abends.

Preise:

Mittagessen zu 90 Pf., 70 Pf., 50 Pf.,
10 Karten 7,50 Mk., 6 Mk., 4,50 Mk.

und nach Auswahl.

Tischkarte:

Suppe	15 Pf.
Gemüse	35 "
Salat	20 "
Kartoffeln	10 "
„ geröstet	15 "
Gierspeise	50 "
Reichspeise	25 "
Pudding	25 "
Obst	15 "

Täglich frisches Grahambrod und Schrotmehl.

Hausmacher Nudeln,

Knorr's Suppentafeln und Erbsenwurst täglich frisch.
Anton Berg, Michelsberg 22. 6731



Gambrinus-Restaurant, Marktstraße 20.

Große Lokalitäten, reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte, vorzüglicher Mittagstisch 60, 80 und 1.20.

Während der Feiertage:

Vorzügliches Bockbier

von der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, sowie ächte

Münchener Bockwürstel
mit Kraut.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein
H. Müller.

Walther's Hof,

3. Geisbergstraße 3.

Empfehle meinen guten Mittagstisch zu 1 Mk. u. 1,50, im Abonnement billiger, à 1 Mk.

Erster Oftertag:

Suppe.

Salm. Sauce Hollandaise.
Kartoffeln.

Roastbeef, Gemüse.

Vanille-Eis, Torte.

Sonst reichhaltige Speisekarte in 1/2 und 1/3 Portionen.

Bock-Bier.

An beiden Oftertagen von 4 Uhr ab: **Großes Frei-Concert**, am zweiten Oftertag mit verstärkter Capelle.

A. Dienstbach.

Wirthschafts-Empfehlung.

Freunden, Bekannten, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am 1. April l. J. die **Gast- und Gartenwirthschaft „Zum Adler“**, Wiesbadenerstraße 40, bei Dogheim, an der Bahnhstation, welche eine der herrlichsten Aussichtspunkte bietet, übernommen habe und bitte um geneigten Besuch.

Für ein **ausgezeichnetes Glas Bier, Wein** u. und Speisen ist bestens gesorgt.

Auch steht eine sehr gute cementirte Regelpbahn zur Verfügung. Besonders mache ich Gesangs-, Turn- und sonstige Vereine bei Ausflügen auf diesen schönen Punkt aufmerksam.

Achtungsvoll

Christian Weimer.

Eier, frische, zum Sieden 5 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Neapel (Meinetten) per Pfd. 20 Pf. zu haben Geisbergstraße 26.



L. Reiffenmayer, Rhäinstr. 21.
 INTERNAT. REISEBUREAU
 Agentur der HAMBURG-AMERIKANISCH.
 PACKETFAHRT A.G.

G. Erdmenger, pract. Zahnarzt,
 Taunusstrasse 57.

Anwendung von Bromäthyl, Schlafgas, Aethylchlorid (local) zum Zwecke **schmerzloser Operationen.**
 M. b. sich des hydraulischen Aufzugs im Hause! 6913

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
 X
 X **M. Beck, D. D. S.,** X
 X **pract. Zahn-Arzt,** X
 X **Langgasse 39, 1. Et.** X
 X **Sprechst. tägl. 8-12 u. 2-6 Uhr.** X
 X **Zahnoperationen m. Anw. von Schlaf-** X
 X **gas vollkommen schmerzlos u. ungefährlich.** X
 X **Reparaturen an künstl. Zähnen in 3 Stunden.** X
 X
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

E. Kräuter,

64. Moritzstraße 64.

Branntwein-Verkaufsstelle.

Aechten französl. und deutschen Cognac, Jamaica-Rum, Batavia-Arrak, Nordhäuser u. Dauborner Branntwein. 6632



Restaurant oder Gasthof,

solides Geschäft, mit 10-18,000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Off unter **N. Z. 470** an den Tagbl.-Verlag.

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellanen etc. bei **J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.** 2212

Ich zahle ausnahmsweise gut!

und kaufe fortwährend Damen-Kostüme, Herren-Kleider und Kinder-Kleider, Fracks, Militärkleider, Schuhe und Stiefel, Betten, ganze Nachlässe, Militärspecten etc. Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus. **S. Landau, Wegergasse 31.**

Eröffnete heute ein Geschäft für An- und Verkauf. Zahle die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie alle Gegenstände. Auf Bestellung per Postkarte komme pünktlich ins Haus. **J. Brachmann, Wegergasse 25.** 2865

Möbel,

Teppiche, Eischränke kaufe ich stets zu den höchsten Preisen. 6223
G. Jäger, Michelsberg 20.

Es werden gute getragene Herren- u. Frauen-Kleider, Schuhe, Möbel, Teppiche, Betten durch alle Rubriken zu den höchsten Preisen angekauft. Bestellungen per Karte oder Brief. **Hennes, Mainz, Scharengasse 5.**

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei **J. Birnzweig, Webergasse 46.**
 Auf Bestellung komme in's Haus. 2210

Möbel, Teppiche, Eischränke kaufe ich stets zu den höchsten Preisen. Bestellung bitte per Postkarte. **A. Reinemer, Bleichstraße 25.** 4218

Alte Briefmarken

und Couverts sucht zu kaufen **Julius Ebert, Sebaurstraße 5, 1.**



Lumpen, Knochen, Eisen, Metalle, Glas, Papier, Flaschen und Zeitungen zu verkaufen hat, bekommt die höchsten Preise von 5872

Kirchgasse 36. N. Bibo, Römerberg 2.
 NB. Bestellungen werden prompt besorgt.

24. Hochstätte 24

werden **Lumpen, Knochen, Papier, Eisen, alte Metalle u. s. w.** zu den höchsten Preisen angekauft, auf Verlangen abgeholt. 5888

Franz Markios.



M. Spejerei-Geschäft m. Flaschenbier-Berk., f. Fil. p., in Frankfurt a. M. f. 600 Mk. sof. abz. Off. u. P. Z. 477 a. d. Tagbl.-Verl.

Wegergasse 2 Bettfedern, Damm u. Betten. Bill. Preis. 2209
 Gebrauchte **Herren-Kleider**, ganze Anzüge, sowie **Frauen-Kleider** in großer Auswahl bei **S. Landau, Wegergasse 31.**

Ein leichter ganz neuer Heberzieher (für mittlere Statur) zu verkaufen Brantenstraße 26, 3 St.

Frühjahrs-Heberzieher, fast neu, dunkelbraun, 3. v. Weilstr. 10, 2.
 Hausmachende fast neue **Betttücher, Tischtücher, Handtücher** etc. staunend billig abzugeben bei **S. Landau, Wegergasse 31.**

Ein fast neues Billard

billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5854

Einige gebrauchte, wie neu gehaltene **Pianos**, sowie einen fast neuen noch concertfähigen **Stuhlgel** verkaufe wegen Raummangel zu sehr reduzierten Preisen. 5909

Heinrich Wolf, Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel.)

Eine noch fast neue **Wiener Zither** mit **Lederkasten** und allem Zubehör (auch **Notenhefte**) bedeutend unter dem **Einheitspreis** zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6427

Zu verkaufen **Brockhaus' Conversations-Lexikon**, 17 Bände, 13. Auflage. **Philippstraße 7, B.** 6067

Gelegenheitskauf in Uhren.

Eine Anzahl **goldener und silberner Herren- und Damen-Remontoir- und Savonette-Uhren** unter **Garantie** sehr billig. **A. Görlach, 16. Wegergasse 16.** 6907

Vier vollständige **Betten** mit **Kohhaarmatrasen**, auch ohne dieselben, werden sehr billig verkauft. **S. Landau, Wegergasse 31.**

Zwei elegante nuss. matt und blank polirte Betten (neu) sehr billig zu verkaufen **Philippstraße 27, Part.** 6319

Zwei neue pol. Kohhaar-Betten bill. abs. **Gemeindebad, 7, 2 l. 6115**
 Webergasse 51, 1. St., wegen Umzug mehrere **Betten** zu verkaufen.

Vier fast neue **Oberbetten** und 2 **Kissen**, 1 **Waschkommode**, 1 **Augbaum-Kommode**, 1 **Tigerfell** wegen Umzug billig zu verkaufen. 6001
 Wegergasse 26, 1. St.

Für Brantlente.

Zwei hochlegante **nuss.-Bettstellen** mit **Sprungrahmen**, prima **Kohhaar-Matrasen** und **Reil** billig zu verkaufen 392
5. Wehrstraße 5.

Eine **Kameltaschen-Garnitur**, 1 **Bett** mit hohem Haupt und 1 **Sopha** zu verkaufen **Helenenstraße 28** bei **L. Hess.** 6767

Gebrauchtes **Sopha** preiswerth zu verkaufen **Marktstraße 26, 1.**

Zwei neue **Sophas** billig zu verkaufen **Wörthstr. 1, 2 St. r.** 6824

Ein bequemes **Sopha** in gutem Polster und Bezug billig zu verk. **Goldgasse 8, 2 Tr.** 6194

Ein **Salvator-Sopha** (neu), eine **Chaiselongue** (fast neu) billig zu verkaufen **Wehrstraße 11, Part.** 6530

Billig zu verkaufen

vier aneinanderhängende **Schränke**, passend für ein **Toilettenzimmer**, **Hotel** oder **Confections-Geschäft**, **Herrngartenstraße 9, Part.**

Bitte zu beachten.

1 **Eichen-Büffet** 180 Mk., 1 **Nuss.-Büffet** 160 Mk., 1 **hochfeine Nappengarnitur** 470 Mk., 1 **feine Blüch-Garnitur** 260 Mk., 1 **completes Schlafzimmer** 1200 Mk., 1 **Schlafzimmer** 900 Mk., 1 **Schlafzimmer** 750 Mk., 2 **Nuss.-Betten**, compl., 240 Mk., 1 **einzig. Herrschaftsbett**, complet, 180 Mk. 6474

Fried. Rohr, Taunusstraße 16.

Niedererschänke v. 14 M. an z. h. Hermannstr. 12, 1 St. 2653
 E. Eich-Büreau, reich geschmückt, nebst Eich-Büchererschrank u. 6 Korb-
 schränke, fast neu, wegen Umzug billig abzugeben. Mauerstraße 15. 6726
Spezereiladen-Einrichtung zu verk. Karlsruferstraße 32. 4839

Für Spezereiwaarenhändler!

Ein Real mit 48 Schubladen und ein Wehlkasten preiswürdig zu
 verkaufen Sedanstraße 10, 1 St. 6927
 Ein schönes **Einsp.-Geschirr** billig zu verk. Kirchstraße 29, B. 6797
 G. Zweisp. u. 2 Einsp.-Chatteng. z. vl. o. z. vl. Mauritiuspl. 8. 6904
 Vollständiges **Pferde-Karren-Geschirr**, auch einzeln, billig zu ver-
 kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6621



Ein elegantes wenig gebrauchtes vierfüßiges

Halbverdeck

ist preisw. zu verkaufen Kapellenstraße 4a, Part. 6353



Elegante leichte neue Landauer Wagen

preiswürdig zu verkaufen bei 5535
Theodor Lingohr, Friedriehstr. 38.

Eine **Hand-Federrolle** zu verkaufen oder zu verleihen Weis-
 straße 10. 6586

Zwei gebrauchte gut erhaltene **Schnepffarren** sehr billig zu ver-
 kaufen Weisstraße 10. 6587

Ein leichtes **Federrollchen** zu verkaufen Schachtstraße 5. 6485

Mehrere **Schnepffarren**, 1 **Einspänner-Wagen** und 1 **Pflug**
 zu verkaufen. Näh. beim Gastwirth **Ruppert**, Karlsruferstraße 44.

Wenig geb. **Kindew.**, verma., bill. z. verk. Hellmundstr. 62, 2 Tr. 1.
 Ein **Zweitrad** zu verkaufen Weisstraße 18. 5687

Ein **Zweitrad** (Singer-Cobentry) mit Kissenreifen wird billig ab-
 gegeben Friedriehstraße 16. 6264

Zwei **Fahrräder** billig zu verkaufen 5. Weisstraße 5, Part. 392

Ein **gebrauchter Kinderwagen** zu verk. Metzgergasse 15, 1 St. h.
 Ein **verleibbarer Krankenwagen** m. Gummirädern, **sehr gut erhalten**,
 ist billig zu verkaufen bei Herrn 5623

Lapejirer Sator, Bahnhofstraße 6.

Zwei **dreiarmlige Kronleuchter** billig abzugeben **Taunus-**
straße 13, Eßluden. 6139

Gastlüfter, dreiarmlig, passend für Geschäftslotal, preiswerth zu ver-
 kaufen Marktstraße 26, 1.

Eine **Obstpresse** und ein **Schleifstein** mit **Gesell** zu verkaufen.
 Näh. **Jahnstr. 46, 2 Tr.** 6460

Zu verkaufen oder zu verleihen eine neue **Doppelpumpe** mit
 10 Ibd. **Mtr. Watenschlauch** **Platterstraße 10.** 3405

Für Baunternehmer.

Wegen **Uaeränderung** sind folgende in bestem Zustande sich befind-
 liche **Gegenstände** abzugeben:

4 elegante **gepreßte Zinkgauen** für Mansardendach,
 100 hochfeine **gusseiserne Treppensäge**,
 8 Stück **gusseiserne Roffe**, 85x52 Cmt., bei 6607
August Jung, **Wilhelmstraße 42a.**

Große eiserne Gartenlaube zu verkaufen **Adelheidstr. 55.** 6911

Backkisten,

eine große Anzahl, billig zu verkaufen 6627
Friedriehstraße 11.

Alte **Dachziegel** zu verkaufen bei 6010
Geb Brüder Beckel, **Adolphstraße 12.**

1600 Forbacher Salzziegel,

hochroth, Ia Qualität, zu verkaufen **Neugasse 3, B.** 6414

Dachziegel, Bau- u. Brennholz

zu verkaufen **Römerberg 3.** 6586

Drei Brände **Feldbacksteine**, sehr gut gebrannt, vorn am Schier-
 steinweg stehend, billig zu verkaufen. Näh. **Moritzstraße 15.** 2676

Prima Mistbeerde wird **karrenweise** billigt abgegeben. Näh.
Hermannstraße 26, Part. 5403

Ca. 20 Waggon Mist, gut vergohren, speckig,
 1. Klasse, pr. Waggon offeriren ab **Station Bad Nauheim**.
Professirma Schultheis, **Steinfurth-Bad Nauheim**.
 Respektanten wollen sich **gestl. an uns direct wenden**.
Eigentem gesucht. 109

Zwei j. **Affenpinscher**, **rasseur.**, **Männchen** und **Weibchen**, billig
 abgegeben **St. Burgstraße 1, 3 r.**

Ein **wachsamer schwarzer Spitz** zu verkaufen **Weis-**
straße 12, Part. 6909

Parzer Kanarienhähne, **prima Schlager**, à **St. 8 M.** zu verkaufen
Rheinstraße 49, Stb. I.

Niederding. Blutsinken, **hochfein**, und
 offerirt **andere Vögel**
Vogelhandlung Henning, **Karlsruferstraße 2.** 6761

Verschiedenes

Ich bin von meiner **Reise** zurückgekehrt und wohne jetzt

Webergasse 3.

Sprechst. 8-9 Morgens, 2 1/2-4 Nachm. 6912
Dr. med. Heubes.

Das Baubüreau

Kreizner & Hatzmann

befindet sich von heute an 6743

Adolphsallee 59.

Wohne von jetzt an

Schützenhofstraße 2,

Ecke der **Langgasse.**

Gleichzeitig empfehle mich zur **Anfertigung** von **Herren- und**
Knaben-Garderobe unter **Garantie** für **guten Sitz** und **tadelloser Arbeit**.
Reperaturen und **Reinigung** werden **schnell** und **billig** besorgt. 5995

R. Doppelstein,
Schneidemeister.

Mein Laden

befindet sich **Kleine Burgstraße 6**, im **Königlichen Hof.** 4229

Moritz Schaefer.

Unsere **Wohnung** befindet sich jetzt
Geisbergstraße 24. 6523

P. Thomasowsky u. Frau,
Massente.

Ich wohne jetzt 6882

Stiftstraße 14, 1. Et.

Otto Dornewass.

Vom 1. April ab befindet sich mein **Büreau**

18. Langgasse 18.

F. Münz, Vers.-Director.

Wohnungs-Veränderung.

Meine **Wohnung** befindet sich von heute an

Herrngartenstraße 7.

Sophie Müller-Schöler,
Robes - Confections. 6869

**Wohne jetzt Friedrichstraße 9, 2. St.
Frau Diehl, Massense.** 6191

Von heute an wohne 6748

**Jahnstraße 24, 2.
H. Callmann.**

Heilmagnetiseur Eberhardt aus Kesselstadt kommt jeden
Dienstag und Freitag nach Wiesbaden. Krankenmeldungen
werden in der Restauration „Stadt Wiesbaden“, vis-à-vis den
Bahnhöfen, entgegengenommen. 6081

Unentgeltlich versch. Anweisung z. Rettung v.
Trunksucht. **M. Falkenberg,**
Berlin, Oranienstraße 172.
Die Heilmittel sind: Rad. gent. 300,0. Rhiz. calami 50,0. 108

Für eine alte deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
ist am hiesigen Platz die

Haupt-Agentur

zu vergeben. Gesl. Offerten unter B. Z. 55 an Haasenstein &
Vogler. A.-G., Wiesbaden, erbeten. 109

Lebensversicherung.

Für eine gut eingeführte alte deutsche Lebensversicherungs-Ges.
ersten Ranges wird ein leistungsfähiger, gut situierter Agent unter sehr
zünftigen Bedingungen gef. Off. sub V. S. 919 a. d. Tagbl.-Verl. 109

Haustelegraphen und Telephonanlagen
besorgt billigt unter Garantie 5940
Uhrmacher **Maurer,** Geisbergstraße 1.

Christoph Bernhardt,

Sochstraße 3,
empfiehlt sich z. Brunnenarbeiten u. allen in dieses Fach einschl. Erdarbeiten.

Umzüge

besorgt per Federrolle
Gustav Broc, Kirchgasse 26.

Parquetböden

werden gereinigt, von allen Flecken befreit
und gehobnt **Mauritiusplatz 3.** 2789

Clavierhimmer G. Schulze, Moritzstraße 30. 2858

Eine perfecte Kochfrau empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei
bill. Berechnung zur Bereitung von Dinern. **Frankenstr. 19, B.** 4732



**Wiesbaden-Mainzer Glas- u.
Gebäude-Reinigungs-Institut**

übernimmt das Waschen und Poliren von Schan-
fenstern u. Spiegelscheiben, Kronleuchtern, Glas-
dächern, Firmenschildern, Hagaden unter Zu-
sicherung billigster, sauberer und pünktlichster
Bedienung.

Das Waschen ganzer Häuser erfolgt unter
Anwendung fahrbarer mechanischer Schiebleitern
(freistehend ohne Gerüst).

Gefällige Aufträge nimmt entgegen Herr
P. Bahn, Kirchgasse 51. 4730

J. Bonk, Inhaber,
Blücherstraße 10.

Wiesbaden-Mainzer Central-Reinigungs-Institut

Inh.: **Zindel & Beck,**

langjährige Arbeiter des Herrn **Rachmeyer,**

Wellrißstr. 25. Wiesbaden, Wellrißstr. 25.

Institut für Reinigung der Schanfenster, Spiegelscheiben, Firmen,
Jalousien, Glasglocken, Fenster von Privatwohnungen, Spiegel, Möb-
läden, Glasdächer, Lüster, Teppiche, Läufer, Saal- und Zimmerdecken,
Kirchen- u. anderer hoher Fenster. Abwaschen der Häuserfassaden mittelst
fahrbarer Schiebleiter, mit Schlauchwerk. „Reinigung der Trottoirs“ etc.
Prompte Ausführung und möglichst billigste Preise werden zugesichert.
Bestellungen werden bei Herrn **W. Bickel,** Langgasse 20, ent-
gegengenommen.

Züncherarbeit

(Neubau) in Accord zu vergeben.
Näh. **Schwalbacherstraße 57.** 6898

A. Platz, Dsenjeyer, 14. **Dohheimersstraße 14.**

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-
Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 23950
L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 83, 1.

Leset Alle!

Serren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt
Hosen 8 M., Ueberzieher 9 M., Röcke gewendet 6 M., sowie
getragene Kleider gereinigt u. reparirt bei **M. Kleber,** Serren-
Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau, Ecke Bahnhofstraße. 850

Hüte

werden nach der neuesten Mode zu 50 und
75 Pf. garnirt. — **Facon,** sowie sämmt-
liche Zuthaten billig zu haben 5973
Schulberg 6, 1.

Eine durchaus perfecte **Schneiderin** sucht Kunden in und außer
dem Hause. Näh. **Rheinstraße 27,** bei **Frau Rheinländer.** 4397

Strümpfe

werden neu und angestrichelt zu den besanntten billigen Preisen

Louisenstraße 14, Stb. Part. 9016

Zur bevorstehenden Saison empfehle mich dem verehrl. Publikum,
sowie den geehrten Putzmacherinnen zum Waschen, Färben u. Krauschen
von Federn aller Art bei billigster Berechnung und prompter Be-
dienung. 8958

Hochachtungsvoll
Frau Fr. Ereckel, Hermannstraße 17.

Chemische Wasch-Anstalt

Adolf Thüle, Webergasse 45.
Lieferungszeit binnen 24 Std. Neueste maschin. Einrichtung.
Eigene Reparatur-Werkstätte für gereinigte Sachen.

Annahmestellen befinden sich 2813
in **Wiesbaden** in **Schwalbach** Geschw. **Winkler,**
bei **Herrn Strensck,** Weber- Bus- u. Modewaaren-Handlung,
gasse 40, in **Schlungenbad** bei **Herrn Roth-**
Fräul. Mill, Nerostraße 8/10. schild. Manufaktur-Handl.

Bringe meine
Gardinen-Wäscherei u. Spannerie auf Neu
in empfehlende Erinnerung. 2859
Fr. Noll-Hussong, Oranienstraße 25.

Meine **Gardinen-Spannerie auf Neu** bringe
ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. **Zwei Blatt 1 M.**
Hochachtungsvoll **Fr. Hess,** Oranienstr. 16, Stb. Part. 3608

Arbeiter-Wäsche

reinigt und städt billig und gut
Frau Wwe. Klersy, Louisenstraße 16, Hofbau.

Handschuhe werd. schön neu u. ädt gefärbt **Weberg 40.** 2817

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei **Handschuh-**
macher **Gior. Scappini,** Michelsb. 2. 2194

Handschuhe werden täglich schön gewaschen **Saalkasse 5.**
Unterzeichnere empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem
Hause. **Kina Löffler,** Steingasse 5. 2663

Gräber und Gruften werden geschmackvoll angelegt u. unterhalten
zu billigen Preisen durch 6322

Fried. Singer, Gärtner,
88. Plattersstraße 88.

Sonnenbergerstraße kann **Daugrund** abgeladen
werden. Näh. bei **W. Schütz,** Höberstraße 31.

Guter Daugrund kann in nächster Nähe der **Parl- u. Sonnenberger-**
straße unentgeltlich abgeladen werden. Näh. **Spiegelgasse 8.** 6315

**Dem Herrn August Köhler (Seidenröupchen)
zum heutigen Geburtstage!**

Gorah, August! — lieber August, laut klappert der Haß,
Zum Geburtstag heut freudig im knospenden Gras! —
Auch der Storch, der heut kommen, er klappert mit Macht,
Weil er Dich einst Deinen Herrn Eltern gebracht! —
Und wie Du sechsundsechzig in die Welt eingerückt,
Da hat Dich unser Herrgott „in April gleich geschickt“;
Das laß' aber, August, bei uns heut hübsch bleiben,
Sonst werd'n statt 'nem Salamander, wir den Kämml Dir reiben
Drum „ei Du lieber Augustin“, gratuliren Dir heut
Mit Klappern und Klinkern wir Klapperfeldleut! —
Leb' glücklich und so weiter, mit sammt Deinem Weibchen,
Daß klappert der Storch bald im Seidenröupchen!!! —

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 155. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 2. April.

41. Jahrgang. 1898.

Omnibus-Verbindung Wallau-Erbenheim und zurück.

Vom 1. April ab fährt der Wagen wie folgt:

6946

		Morgens	Mittags	Abends			Morgens	Mittags	Abends
Abfahrt:	Wallau	9 ²⁵	12 ⁵⁰	6 ³⁰	Abfahrt:	Erbenheim	12 ⁰⁵	3 ¹⁰	7 ³⁰
	Delkenheimer Weg	9 ⁴⁵	1 ¹⁰	6 ⁴⁰		Nordenstadter Weg	12 ²⁵	3 ³⁵	7 ⁵⁵
	Nordenstadter Weg	9 ⁵⁰	1 ¹⁵	6 ⁴⁵		Delkenheimer Weg	12 ³⁰	3 ⁴⁰	8
Ankunft:	Erbenheim	10 ¹⁵	1 ⁴⁰	7 ¹⁰	Ankunft:	Wallau	12 ⁵⁰	4	8 ³⁰

Die Morgenfahrt nur an jedem Dienstag, Freitag, Sonn- und Feiertag.

Reichshallen-Theater.

Von heute ab Gastspiel der großartigsten, bis jetzt noch unerreichtbaren, in noch nie gezeigter Vollendung einzig dastehenden Hand- und Kopsequilibristen

Brothers Pantzer.

Sensationelle, hier noch nie gesehene Leistungen. Trotz des bedeutenden Kosten-Aufwandes findet eine Erhöhung des Eintrittspreises nicht statt.

345

Dr. med. Ferd. Fuchs, Frauenarzt,

wohnt jetzt

Friedrichstrasse 40, I. Et.

(Ecke der Kirchgasse.)

Sprechstunden: 11-12 Vorm. und 2-4 Nachm.,
Sonntags 9-10 Vorm. 6966

Ich habe mich hier niedergelassen. (Auftrag-No. 1961) 179

Dr. Georg Honigmann,

Arzt für innere Krankheiten,

früher langjähriger Assistentarzt an der medizinischen Klinik des Herrn Geheimrath Riegel und Privatdozent an der Universität zu Gießen.

Wiesbaden, Quisenstraße 17, 1.

Sprechstunden Vorm. von 9-11, Nachm. von 3-4 Uhr.

Hochstämmige Rosen,

prima Waare, hat noch abzugeben
Friedr. Bühring, Roseng., Bierberg b. Köln. 109

„Mainzer Bierhalle“,

Manergasse 4.

Die Eröffnung meiner neuen hergerichteten Gartenwirthschaft

zeige hiernit ergeben an.

Ausschank eines vorzüglichen Mainzer Actien-Bieres, reine Weine, vorzügliche Speisen nach der Karte, sowie einen ausgezeichneten bürgerlichen Mittagstisch zu 60, 80 Pf. u. 1 Mk. empfiehlt

Carl Soult, Restaurateur.

Prima Speisefartoffeln per Malter 4,30 Mk.
Stumpf 18 Pf., Römerberg 2. 5632

Unterricht

Knaben-Institut von H. Kreis, Bahnhofstraße 5.

Die Anstalt, Schule und Pensionat besteht seit 1834. Der Lehrplan berücksichtigt besonders die neueren Sprachen und umfasst auch die Vorbereitung für den kaufm. Beruf, die Prüfung für Einjährig-Freiwillige und den Uebertritt in öffentliche Lehr-Anstalten. Sorgfältige individuelle Pflege und genaue Aufsicht.

Das Sommersemester beginnt **Dienstag, den 11. April,** 9 Uhr Morgens. 6269

Brink'sche Militär-Vorbereitungs-Anstalt zu Gölitz (seit 1876)

bereitet für Fähnrichs-, Marine-, Kadetten-, Primaner- und Freiwilligen-Examen vor. Sehr gut empfohlen.

Neuestes ausführliches Programm durch den Dirigenten 5560
G. Brink.

Institut St. Mariä,

Unterrichts- und Erziehungs-Anstalt
der Englischen Fräulein.

Haushaltungs-Pensionat.

Beginn des Sommer-Semesters am 17. April

Näheres durch die Vorsteherin

6088

Wiesbaden.

Wilhelmsplatz 3.

Privat-Schulunterricht. Ein bis zwei Kinder i. Alter v. 7-8 J. zur Mitbetheiligung gelucht. R. Emserstraße 19. 6633

Eine Dame wünscht engl. Stunden bei einer Engländerin zu nehmen. Gest. Offerten mit Angabe des Preises unter **W. B. W. 508** an den Tagbl.-Verlag.

Eine junge Engländerin ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter **M. L. N. 514** an den Tagbl.-Verlag.

Army, Navy, Civil Service, Public School Entrance Examinations. Preparation by an experienced Tutor. Classics, French and German, Elementary, Mathematics. Apply **T. Butler, B. A.** Geisbergstrasse 18.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Italienisch, Spanisch durch erf. Lehrkräfte der betreff. Länder, **Französisch, Englisch** i. Int. Sprach-Institut Geisbergstr. 10, 1.

Französischer Unterricht wird erth. N. Tagbl.-Verl. 2195

Franz., Engl. u. Deutsch in allen Fächern von staatlich geprüfter Lehrerin. Stiftstraße 19, Part., 12-2 Uhr. Dasselbst noch junge Damen für franz. Kurse gesucht.

Dame professeur diplômée à Paris donne des leçons de français dans toutes les branches. **Louisenplatz 3, Part. chez elle de 12 à 1 h.**

Von längerer Reise zurückgekehrt, nehme ich meinen Unterricht in **practischer Buchführung u. Sprachen** wieder auf. 4885
L. W. Schmidt, Geisbergstraße 5, 2.

Spangenberg'sches Conservatorium für Musik,

Taunusstrasse 40.

Lehrgegenstände: Clavier, Violine, Gesang, Cello, Theorie etc. **Vollkommene Ausbildung. Neue Kurse** in der **Anfänger-, Dilettanten- u. Künstler-** classe. **Bewährte Lehrkräfte.** Sämmtliche Classen stehen unter der **persönlichen** Oberaufsicht des Directors. Prospekte und Statuten gratis.

Neuanmeldungen nimmt Vormittags zwischen 10 bis 12 Uhr entgegen 6954

Der Director:

H. Spangenberg, Pianist.

Vom 1. April ab: Taunusstrasse 40.

Conservatorium für Musik

(früher **Freudenberg'sches**, gegr. 1872),
Rheinstrasse 54 und Webergasse 21.

Unterricht in allen Gebieten der Tonkunst, als: Clavier-spiel, Gesang, Violine, Violoncell, Bass und sämmtliche Orchester-Instrumente, Orgel, Theorie u. Compositionslehre; Declamation, Orchester- und Ensemblespiel, Kammermusik, ital. Sprache, Musikgeschichte, Ausbildung zum Lehrberuf etc. 40 Lehrkräfte, u. A.: die Herren Königl. Kapellm. Prof. **Mannstaedt, Dr. H. Riemann, Kgl. Musikdir. Sedlmayr, Kgl. Concertm. Müller, Kammervirt. Brückner, Edm. Uhl, J. B. Zerlett, Kgl. Opersänger Bussard, Kgl. Kammermusiker Klee, Bock, Eckl, Wollgandt, Haas u. Kissel, L. Seibert, B. Lufer, C. Lüstner, W. Sadony, Reger, Rosenkranz.**

Honorare p. Jahr, incl. aller **Nebenfächer:**
Unterklassen 100-120 Mk. (Seminarcl. 50 Mk.), Mittelclassen 120-180 Mk., Oberclassen 300 Mk., Musikgeschichte, Kammermusik oder ital. Sprache allein: 30-40 Mk., bei dritteljährlicher Zahlung. Das Sommerdritteljahr beginnt mit dem 10. April und schliesst Mitte August.

Der Unterricht in den Hauptfächern wird in Classen von **nur 2 Besuchern** bei wöchentlich mindestens 2 Stunden ertheilt. Nebenfächer f. Unterklassen: Theorie od. Ensemble. Mittelclassen: Theorie od. Ensemble, Dictat, Vorlesungen, Chorgesang, event. Orchesterspiel. Oberclassen: vollst. theoretische Kurse, Vorl. u. Chorg., event. Orchester, Kammermusik, Pädagogik etc. (bei Gesang ferner Clavierspiel, ital. Sprache; bei Streich- u. Blas-Instrumenten, Clavierspiel etc.).

Ausführliche Prospekte kostenfrei. Auskunft wird ertheilt im Bureau Rheinstrasse 54 (8-12 und 2-7 Uhr) und durch den

Director **Albert Fuchs.**

Sprechzeit tägl., ausg. Sonntags: 2-3 Uhr, Rheinstrasse.

Eine conservatorisch ausgebildete, mit vorzügl. Zeugnissen versehene
Gesang- u. Clavier-Lehrerin ertheilt gründl. Unterr. z. mäß. Preise. Off. u. B. B. 530 a. d. Tagbl.-Verl. 4389
Clavier-Unterricht erth. arbl. e. erf. Lehrerin. N. Tagbl.-Verl. 6521
Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 2264
Gründl. Zither-Unterricht ertheilt z. mäß. Pr. Frau **Marie Glöckner**, Kirchstraben 5, am Schulberg, 1 Tr. l. 2062

Zither-, Mandolin-, Guitarren- Unterricht ertheilt
6957
A. Walter, Zithertelehrer, Schwalbacherstraße 79, 1.

Industrie- und Kunstgewerbeschule

für Frauen und Töchter,

verbunden mit Haushaltungsschule und Pensionat
Beginn des Sommersemesters:
Montag, 10. April a. er.

Kurse für einfache und feinere Handarbeit, Maschinennähen, Wäschezuschneiden, Schneidern, Buh zc.

Kurse für Weißstickerei, Kunststickerei und jegliche Kunsthandarbeit.

Kurse für Zeichnen und Malen nach Vorlagen und nach der Natur in Oel und Aquarell (Münchener Schule); Malen auf Porzellan, Holz zc.

Kunstgewerbliche Fächer:
Lederschnitt, Wandmalen, Aechen, Kerbschnitzen. Unterricht im Kochen und Plätten. 5461

Auskunft schriftlich wie mündlich durch die Vorsteherin

Frl. H. Ridder.

Victor'sche Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule

Haltestelle der Straßen-**Taunusstraße 13** und **Wieder's** Bahn.

Aufnahme neuer Schülerinnen für alle Fächer:

Montag, 10. April.

6489

Der

Zuschneide-Kursus

nach System **Grande**, incl. Wiener und Pariser Schnitt, nebst Anfertigung aller Damen- u. Kinder-Garderoben nach den neuesten Journalen, beginnt am 1. und 15. jeden Monats. 5287

Louisenstraße 5. Frau **Aug. Roth, Louisenstraße 5.**

Wichtig für Damen.

Den geehrten Damen von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich meinen **Zuschneide-Kursus** eröffne u. nach dem ich jetzt noch nicht übertroffenen und so sehr leicht verständlichen System **Leninger** in allen Theilen der Mode der jetzigen Saison beim Lernen nachkommen werde. Die Unterrichtsstunden beginnen am 1. März, wobei es jeder Schülerin leicht gemacht wird, sich Alles nach dem neuesten Schnitt rasch in Uebung zu bringen. Die Damen fertigen ihre eigenen Toiletten an und wird für besten Erfolg aarantirt. 4277

Henriette Löhr,

Nerostraße 9.

Auch werden Toiletten zur Probe gemacht.

Unterricht im Zuschneiden und Anfertigen von **Damen- u. Kinder-Kleidern** wird gründlich ertheilt. 2094

Frau **Glück, Kirchgasse 10, 2. Et.**

Am **Montag, den 10. April**, beginnt wieder ein

Unterricht im Zuschneiden

und **Wagnahmen** sämmtl. **Damen- u. Kinder-Garderob-** Berliner, englischer, Wiener und Pariser Schnitt. Ohne Vorkenntniß in 8-10 Tagen vollkommen zu erlernen. Vorzügl. Anfertigungs-Unterricht. Anmeldungen täglich. Schnittmuster nach Maß werden abgegeben. Costüme zum Selbstanfertigen zugeschnitten u. eingerichtet. Privat-Unterricht wird ertheilt. Näh. Nerostraße 16, Ecke der **Röderstr., 1 Tr., b. Frl. Stein**, acad. geprüfte Lehrerin. 6780

Gründl. Zuschneide-Unterricht nach bewährtem System ertheilt
Confection Schreiber, Gustav-Adolfstraße 6. 5297



Zuschneiden
in Damen-Schneiderei lehrt nach der
einzig prämierten Methode der
Jehzeit nach den neuesten Schnitt
in kurzer Zeit unter Garantie die
alleinige Inhaberin des Systems
Chronsycz 4344
Otilie Schmidt,
Schulgasse 17, 2.



Ausbildung zur Handarbeitslehrerin.
Für solche Damen, welche im nächsten Frühjahr hier die staat-
liche Prüfung abzulegen beabsichtigen, ist es rathsam, schon jetzt mit
der Vorbereitung zu beginnen. Prospekte und nähere Auskunft kostenlos.
Victor'sche Schule, Wiesbaden. 5918
Gepr. Handarbeitslehrerin erin. Unterr. Nah. Tagbl.-Verl. 4118

Fröbel'scher Kindergarten
für Kinder besserer Stände.
7. Adelhaidstraße 7.

Das 2. Quartal beginnt Montag, den 10. April. Anmeldungen
nimmt die Inhaberin, Frä. G. Birkenstock, entgegen bis 8. April
Friedrichstraße 47, 1, nach d. B. Schulberg 4, 2.
Referenzen: Herr Gymnasial-Oberlehrer **Dr. Spamer**, Herr
Architect **Martin**.
Dafelbst eine Gehülfin gesucht. 6871

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. 2072
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslotalen.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende
Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,
empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-,
Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken,
Bergwerken, Holzgütern u. Pachtungen, Theilungen,
Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller
Bedienung. Bureau: Kleine Burgstrasse 8. 435

Immobilien zu verkaufen.
Das Haus Frankfurterstraße 40
ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 496
Justizrath **Dr. Herz** hier, Adelhaidstraße 24.

Sonnenbergerstraße, die beiden Villen No. 56 und 58,
enthaltend je 8 schöne große elegant ausgestattete Zimmer mit
Ballon, Bad, Garten um das Haus etc., sind sehr preiswürdig
zu verkaufen. Näh. daselbst und bei 5394
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Das Landhaus Alwinenstraße 3,
bestehend aus 2 Etagen-Wohnungen mit je 6 Zimmern, Küche, Bade-
cabinet, Balkon und reichem Zubehör an Manjarden und Stellern, ist
preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres darüber Nero-
straße 16 oder Philippsbergstraße 13. 4474

Schönes rentables Haus in sehr guter Lage, mit Thor-
fahrt und großem Hofraum, zur Errichtung eines schönen
Hinterhauses geeignet, preisw. zu verk. Ausgez. Specu-
lationsobject. Näh. in dem Immo.-Bureau von 5998
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Eine hübsche Villa in gesunder hoher Lage, an
verkehrsreicher Promenade,
nahe der Dampfstraßenbahn, mit prächtiger Fernsicht, Grundfläche
ca. 750 Dmtr., 1 Küche, 4 Keller, 14 Zimmer, 1 Badezimmer, große
bedeckte Veranda, zu verkaufen. Preis: 70,000 Mk. Anfragen unter
N. L. 232 befördert der Tagbl.-Verlag. 5385
Al. Haus mit Wirthschaft u. SpezereiwarenGesch., nachweisb. sehr gut geh.,
mit 4000 Mk. Anzahl. sof. g. vl. **Blück, Dohheimerstr. 30 a.** 6863

Villa, beste Lage, 17 Wohnräume, Garten, wegen Wegzug
unter Normalwerth gegen Ratenzahlung zu verkaufen.
Anfragen unter **W. V. 439** an den Tagbl.-Verlag.

Landhaus zu verkaufen,
6% rentirend, 3 Etagen, 4 Minuten vom Kurhaus. Näh. Adolph-
straße 6, Baubüreau. 4796

Landhaus Philippsberg, schönste gesündeste Lage,
gut rentir., unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. (Einnahme v. g. Restlauffsch.) Anfragen
unter **N. O. K. 197** an den Tagbl.-Verlag. 6884

Geschäftshaus, feinste Lage, in nächster Nähe d.
Kurhauses und der ersten Hotels,
preisw. zu verkaufen. Selbst-Resl. belieben ihre Adresse u.
M. N. L. 496 an den Tagbl.-Verlag einzusenden. 6835
Das zum Nachlaß der Frau von **Robert, Wwe.,** gehörige

Haus Kapellenstraße 37 dahier, mit zugehörigem
Garten, im Ganzen 20 Ar umfassend, soll Theilung halber
verkauft werden.
Alles Nähere durch den Testamentsvollstrecker Rechtsanwalt
Dr. Fleischer, Schützenhofstraße 6 hier. 448

Haus mit Bäckerei.
Das Haus Saalgasse 14 ist Erbtheilung halber zu verkaufen. Näheres
blos zu erfragen bei **Wilh. Jung, Webergasse 42, 2.** 4061
Ein vorzügliches **Restaurants** wegen Sterbefalles preiswürdig
zu verkaufen. Gest. Offerten unter **H. J. P. 492** an den
Tagbl.-Verlag. 6804
Drei solid gebaute Häuser, der Neuzeit entsprechend, gute Lage, sind
preiswerth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3394

Al. Haus, Waltmühlstraße 22, zu jedem Geschäfts-
betrieb geeignet, wegen Wegzug preiswerth zu
verkaufen. Näh. Schulberg 15, 1. Et. 6131
Haus, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen.
Auch wird eine Al. Villa oder Haus in Taunich genommen. Günstigste
Capitalanlage. Gest. Off. v. Selbstrefl. unter **D. O. 290** an den
Tagbl.-Verlag erbeten. 2197

Gästehaus, erste Lage,
worin seit 40 Jahren ein Colonial- und Delicatessen-Geschäft mit
bestem Erfolg betrieben worden, ist mit oder ohne Geschäft
zu verkaufen. Näh. **W. May, Jahnstraße 17.** 6604

Haus in guter Lage, worin schon längere Jahre Specerei-Geschäft
geführt, auch für Victualien, ausgezeichnet, mit leicht vermietbaren
Wohnungen, schöner Flügellad, Hof und schöner Hinterraum
besser auszunutzen, auch für Geschäftsleute passend, ist Abtheilung
halber zu verkaufen. Preis 48,000 Mk., Anzahlung von 6000 Mk.
an. Näh. **Jos. Imand, Al. Burgstraße 8.** 437

Gästehaus, Mitte der Stadt, mit Läden, preiswürdig zu
verkaufen. Nähere Auskunft
W. May, Jahnstraße 17.
Ein in der Hellmündstraße hier belegenes sehr rentables Haus ist be-
sonderer Verhältnisse halber sofort preiswürdig zu verkaufen. Offerten
von Selbstkäufern unter **B. C. W. 496** an den Tagbl.-Verlag erb.

Hochfeines Haus, Rheinstr. Thorsfahrt, Vorgarten, Hof mit
11 Ruthen Garten, neu canalisirt, preiswürdig zu verkaufen.
Näh. **W. May, Jahnstraße 17.** 6402

Ein gut gelegener Villen-Bauplatz, baufertig, mit Canalwa-
schluch, Gas- und Wasserleitung, an ausgehauener, bequem bes-
legener Landhausstraße, äußerst preiswürdig zu verkaufen.
Günstige Zahlungsbedingungen. Gest. Offerten unter
G. H. R. 191 an den Tagbl.-Verlag. 6802

Baufläche, prachtvolle Lage (Mietberg), an der Bach-
mayerstraße gelegen, Wegzugs halber preiswerth
zu verkaufen. Näh. Schulberg 15, 1. Et. 6065

Baustellen an der von der Karlstraße abzweigenden neuen
Straße sind unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Näh. Adelhaidstraße 56, Part. 1511

Victoriastraße u. verlängerte Neumühlwegstraße (15 Meter breit)
sind Baufläche, incl. Straßenlöten; unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Näh. Victoriastraße 25, Part. 22914

Mehrere Acker in guten Lagen Erbtheilung halber preis-
würdig zu verkaufen. Gest. Offerten unter **J. K. O. 498**
an den Tagbl.-Verlag. 6803
Schierstein, Acker zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres im
Reichsapfel daselbst. 4727

Immobilien zu kaufen gesucht.
Rentables Haus
gegen hohe Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter
H. L. N. 494 befördert der Tagbl.-Verlag.

Ein im Centrum der Stadt belegenes Haus wird zum Betriebe eines Geschäfts sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter C. D. V. 487 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehr

Capitalien sind zu 4-4 1/2 % an erster Stelle anzuleihen. Lebens-Versicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur: Bahnhofsstraße 3. 20356

Für Capitalien auf 2. Hypothek dient stets mit guten Vorlagen auf 1a 1a Objecte nach vorausgehender Beleihung von nur 50 % d. feldger. Tage das Specialgeschäft f. Hypoth. v. Hermann Friedrich. Marktstraße 12, Entreehol. 10053

Hypotheken-Capitalien

in jeder Höhe zu den niedrigsten Zinssätzen von Banken und Privaten befragt jeder Zeit billigt und discret 5561

Senjal Meyer Sulzberger, Schwalbacherstraße 10.

Hyp.-Cap. i. j. Höhe z. 4 u. 4 1/4 % a. d. M. Linz, Mauergasse 12. 5977

Capitalien zu verleihen.

20- bis 50,000 M. auf erste oder gute zweite Hypothek anzuleihen. Gustav Walch, Kranzplatz 4. 5902
8000 M. a. g. Nachhyp. auszul. d. M. Linz, Mauergasse 12. 5978
40-50,000 M. auf gute 1. Hypothek zu mäßigem Zinsfuß anzuleihen. Darf bis zu 60 %, auch bis zu 75 % der Tage gehen. Gef. Offerten unter F. G. S. 380 an den Tagbl.-Verlag. 6801

Capitalien zu leihen gesucht.

Restaufschilling von 7000 M. zu verkaufen. Offerten unter J. S. 25 postlagernd.
20,000 M., 2. Hypothek, prima Object, nach der Hälfte der Tage, auf 1. März oder 1. April gesucht. Offerten unter T. T. 393 beliebe man im Tagbl.-Verlag abzugeben. 1601
6000, 12,000, 24,000 M. a. gut. Nachhyp. zu leih. gesucht d. 6167
M. Linz, Mauergasse 12.
12,000 M. als 1. Hypothek suche ich sofort oder später auf meinen Grundbesitz. Off. erbitte u. N. M. 255 an den Tagbl.-Verlag. 5675
4000 M. auf 1. Hyp. a. L. z. l. gef. d. M. Linz, Mauerg. 12. 6168

Miethgesuche

Zum Salzen einer Zeitung

und als Sammelpunkt für die Austräger derselben wird für die Nachmittagsstunden von 3 bis 5 Uhr ein geeignetes größeres Lokal (Bereinszimmer, Wirthschafts-Sälehen) in der inneren Stadt zu miethen gesucht. Anerbieten unter T. 27 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5708

Gesucht f. solide Leute ein geräumiges Parterre in verkehrsreicher Lage, im oder nahe dem Kurviertel, für feinere Köcherei. Off. mit näh. Angabe u. Preis unt. W. Z. 488 an den Tagbl.-Verlag erb.

Gesucht für Anf. April

drei zusammenhängende möbl. Z. in d. Nähe d. Museums, am liebsten m. Gartenbenutzung.Adr. m. Preisang. unter M. W. 452 an den Tagbl.-Verlag. 6686
Ein klein. Garten in der Nähe des Beltrigviertels auf gleich zu miethen gesucht. Offert. unt. J. V. 427 im Tagbl.-Verlag niederzul. 6532

Fremden-Pension

Für meine 17 Jahre alte Tochter, welche in allen häuslichen Arbeiten eingeführt und besseren Schul- und auch Musik-Unterricht genoss, suche ich zu deren weiteren Ausbildung Pension in guter Familie mit Familienanschluss ohne gegenseitige Vergütung. Offerten unter U. Z. 481 an den Tagbl.-Verlag. 6747

Für einen Gymnasiasten

wird vollständige Pension in einer besseren ihr. Familie gleich nach Ostern gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter T. Z. 489 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6767

In e. Lehrersam. finden Schüler Aufn. Adelhaldstr. 65, Part. 6426

Pension Elisabethenstraße 19.

Vorzügliche Küche. Wäder im Haus. 2161

Pension. Haus Emserstraße 13, in schönem Garten gelegen, Südl., sind Zimmer, mit und ohne Cabt., mit voller Pension zu haben. 2685

Emserstraße 19, Villa Irtelse, möbl. Zim., v. Woche 5-15 M., Penf. d. Tag 2 M. u. h. b. monatl. Miete Ermäß. Bad i. S. 2822

Villa Nerothal 7

(am Kriegerdenkmal).

Möblirte Zimmer und Wohnung m. f. guter Pension zu vermieten. Gartenbenutzung. 5187

Pension Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal.

2205

Möblirte Zimmer mit Pension.

Pension. Nicoladstraße 21, Bel-Étage, ist ein schönes Zimmer mit großem Balkon, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten.

Barf-Villa Sonnenbergerstr. 6

möblirte Wohnungen verschiedener Größe. Pension. 3285

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 31.

Familien-Wohnung, einzelne Zimmer frei geworden. 2204

Ein gebild. alleinst. Fräulein sucht ein gleiches Fräulein, um sich an einer Pension zu beteiligen oder eine solche zu errichten. Offerten u. J. M. postlagernd Schützenhofstraße.

Zwei Herren sind i. e. Villa schönes Logis u. a. Wunsch gute Penf. z. mäß. Preis. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6614

Ein Schüler f. g. Pension, nahe b. d. Gymn. Näh. i. Tagbl.-Verl. 6606

Knaben-Pension auf dem Lande.

Knaben, die in den unteren Classen der Gymnasien zurückgeblieben sind, oder wegen schwacher Gesundheit Landluft genießen sollen, erhalten bei guter körperlicher Pflege sorgfältigen Unterricht bis zu Obertertia. Wehen i. Taunus. Montentbruck. Pfarrer. 4880

Spedition Aufbewahrung Vorpäckung Gegr 1842 L. RETTENMAYER WIESBADEN Internal Reisebureau Mobiltransport ohne Umladung

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Waldmühlstraße 30 b

Villa zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Waldmühlstraße 32. 23407
Meine Villa Alexandrastraße 3 steht per sofort anderweitig zu vermieten. 2088

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Geschäftslokale etc.

Eine in bester Lage und bestem Gange befindliche Gastwirthschaft ist alsbald anderweitig zu vermieten. Offerten unter W. K. 219 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5522

Wirthschaft.

Die Lokalitäten Al. Schwalbacherstraße 16 sind vom 1. April ab zu verm. Näh. Kirchgasse 28. 6669

Mieggerei in guter Lage billig zu vermieten. Näh. Drüdererei Roth, Schwalbstr. 25. 1020

April 1893.

Gr. Burgstraße 4, dicht bei der Wilhelmstraße, ist ein eleganter mittelgroßer Laden mit breitem Schaufenster mit oder ohne Hinterzimmer zu vermieten. Näh. bei Herrn Chr. Glücklich. oder Wilhelmstraße 42a, 3 St. 4519

Der Laden (jetziger Inhaber L. Strauss)

ist per 1. April zu vermieten. Hotel „Zum Adler“, Langgasse 32. 1493

Ein für Buchbinderei, Schreib- u. Portefeuillewaaren-Geschäft sehr geeigneter großer Laden mit Werkstätt billig zu vermieten. sagt der Tagbl.-Verlag. 3088

Für Putz- u. Modewaaren-Geschäft sehr geeigneter Laden ist billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3082

Laden

mit Cabinet in bester Lage vom 1. April bis 1. Juli zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5121

Ein Theil Lagerplatz, umgänzt, Kalkgrube, für Linder, Maurer u. c. passend, sofort abzugeben. Näh. bei Heim. Dogheimerstraße 80, 1. 6742

Wohnungen.

Adelheidstraße 33 (Südseite) Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Balkon, Vorgarten u. gleich zu vermieten. 6181

Adelheidstraße 36, Hochpart., eine sehr schöne Wohnung, 4 Zimmer, mit gr. Balkon u. Vorgarten u. schönem Zubehör, für j. 760 Mk. zu verm. Näh. 1 Treppe. Morg. bis 12, Ab. bis 6 anzusehen, mit nur 3 Z. 660 u. ohne Manf. 600 Mk. 5551

Adelheidstraße 71 ist im Hinterhaus eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. P. 2297

Adolphstraße 5, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden auf gleich oder 1. April zu vermieten. 956

Bismarck-Ring 1 (zwischen Bleich- und Frankenstr.) 2 Wohnungen von 4 Zimmern mit Zubehör. Näh. daselbst. 5490

Bleichstraße 37 freundliche Bel-Etage von 3 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf 1. April billig zu verm. 6397

Gr. Burgstraße 12 ist eine freundl. Wohnung im 3. Stock, best. aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April billig zu verm. 3788

Emserstraße 6, Part., 7 Zimmer, Veranda, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller auf Juli zu vermieten. Einzelnem Vormittags. 6830

Feldstraße 17 ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. April vermieten. 519

Goethestraße 1 e hochelegante neue Wohnung v. 3-4 großen hellen Zimmern, Balkon mit schöner Aussicht, großer Küche mit Kalt- und Warmwasser-Einrichtung, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Keller u. sofort oder 1. Juli an ruhige Mieter zu vermieten. Preis 800-900 Mk. Näh. daselbst im Laden. 8372

Goethestraße 1 f 4 Zimmer, Küche, Balkon und Zubehör sofort zu verm. 6320

Goethestraße 5 1. und 2. Etage, je 5 Zimmer, für 1. Juli oder früher zu vermieten. 6831

Goethestraße 10 herrschaftlich ausgestattete Wohnungen, 6 Zimmer, Bad, Balkon, Zubehör, zu vermieten. 4192

Goethestraße 33 freundliche Parterrewohnung von 3 Zimmern u. a. Zubehör auf 1. Juli oder später zu verm. Näh. daselbst 1. Et. 6601

Gumboldtstraße 7 und 9 hochelegante Wohnung von 8 und 6 Zimmern mit je 2 großen Balkons und reichlichem Zubehör. Näh. das. 5424

Jahnstraße 42, Neubau, sind schöne Wohnungen, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 24884

Jahnstraße 48, nächst dem Kaiser-Friedrich-Ring, eine sch. Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, im 2. Stock, vom 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 1. 5505

Villa Kapellenstraße 79, gesund. Höhenl., a. Walde, 5-8 Zim., Balk., a. Gart. preisw. zu v. Näh. Wilhelmstraße 42a, b. Wegner. 815

Villa Kapellenstraße 79, gel. Höhenl., a. Walde, 8 Z., Balk., Gart., Bleichpl., Stall. preisw. zu verm. Wilhelmstr. 42a. Wegner. 6812

Karlstraße 25, Bel-Etage, Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, Balkon vorn und hinten, mit Gartenbenutzung, auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 3, im Laden. 4109

Karlstraße 25 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, mit Gartenbenutzung, auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 3, im Laden. 4108

Kaiserstraße 11, Gartenhaus, 3 Zimmer, Küche und Keller, Closets im Glasabluß, auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerostraße 25, beim Spengler Sauter. 1707

Kirchgasse 9 schöne abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April, event. früher zu vermieten. 280

Louisenstraße 3, nahe der Wilhelmstraße u. Aussicht, enthaltend 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Balkons und Gartenbenutzung, zu vermieten. Näh. daselbst. 6621

Mainzerstraße 16, Hochpart., 1 Salon, 4 Zimmer, nebst Zubehör pro April zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock. 2515

Moritzstraße 44, 2. Et., bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 5594

Möhringstraße 5 Parterre-Wohnung u. Bel-Etage von je 5 Zimmern u. Badezimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1180

Philippstraße 20 ist eine gr. Mansarde mit Küche an ruhige Leute zu vermieten (gleich oder später). 6833

Müllerstraße 4 sind 1. und 2.

Stock, nachdem Closets in die Etagen verlegt, auf gleich od. später 3 verm. Sonnen-, Balk., Gart., freie u. gef. Lage, ob. Hinterhäuser, Bade- u. elektrische Einr., Speisek., 2 Manf., schöne Keller, ebenf. sämtl. 5 Zim. und Zub. auf Neu hergerichtet, der Neuzeit entsprechend, preiswerth 3. h. 6629

Dranienstraße 22 ist die 3. Etage von 8 großen Zimmern und reichl. Zubehör für 1400 Mk. zu vermieten. Auch wird die Etage getheilt abgegeben. Näh. im Laden daselbst. 5799

Philippstraße 35, reizende Lage, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Garten und Bleiche zu vermieten. Näh. das. Part. r. 6329

Philippstraße 43 u. 45

ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekam. u. Gartenbenutzung, auf sofort oder 1. April zu verm. Näh. Philippstraße 20, P. 1. 2814

Rheinstraße 20, Bel-Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Stb. Part. 4817

Rheinstraße 66, Part., 1 Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf sofort zu verm. Näh. auf dem Bureau des Justizrath Dr. Siebert. Adolpfsallee 5. 1703

Rheinstraße 73, Gartenhaus, eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche, nebst Zubehör per gleich oder später an ruhige Leute ohne Kinder preiswürdig zu vermieten. Näh. Part. 4396

Rheinstraße 79 Parterre-Wohnung, 8 Zimmer mit Zubehör, ganz oder auch getheilt in 2 Wohnungen à 4 Zimmer, per 1. April zu vermieten. 3390

See der Röder- und Nerostraße 46 ist die Wohnung in 1. Etage mit Balkon, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. i. w., Abreise halber auf 1. April 1893 zu vermieten. Näh. daselbst. 22890

Louis Kimmel.

Schlichterstraße 7 ist die dritte Etage, Balkon, 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. 427

Schlichterstraße 10

ist das erste Obergesch. 6 Zimmer, Badezimmer, nebst allem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 4103

St. Schwalbacherstraße 8 2 gr. helle Zimmer (unmöblirt), mit oder ohne Küche. 5450

Steingasse 35 ist eine Wohnung (Frontspitze) zu vermieten. 6873

Stiftstraße 11, Part., ist eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, Küche, Mansarde, 2 Kellern an einzelne ruhige Leute zum 1. April zu vermieten. Näh. im 2. St. 1380

Villa Walzmühlstraße 27 ist eine Vierzimmer-Wohnung mit Balkon, Garten, auf gleich oder später zu vermieten. 2999

Westendstraße 15 f. Wohnung von 3-4 Zimmern mit Zubehör und etwas Gemüsegarten auf Juli oder October zu vermieten. Näh. Hellmündstraße 62, 1. oder Gumboldtstraße 3. 6489

Westendstraße 16 (Gethans) sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern, Balkon und allem Zubehör sofort zu verm. Näh. im Hause. 4601

Westendstraße 16 schöne Wohnung von drei Zimmern und Zubehör. Näh. im Hause. 4532

Wilhelmsplatz 8 ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näh. Wilhelmsplatz 7, 2. 1578

Wörthstraße 1, Part., elegante Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör sofort zu vermieten. Preis 500 Mk. 6387

Wörthstraße 1 Wohnung, 3 Zimmer u. Zubehör, zu vermieten. 3727

Wörthstraße 8 schöne Mansardwohnung auf 1. April zu verm. 5012

Zwei Wohnungen von je 2 und 3 Zimmern zu vermieten. Näheres Kirchgasse 28. 6700

In dem Neubau (gegenüber dem Sanatorium) Victoriastraße 15 sind zwei hochherrschaftliche Wohnungen zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5950

Landhaus-Wohnung

in schöner Lage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, mit großem Balkon, ev. mit Garten, p. sofort zu vermieten. Preis Mk. 850. Näh. Dogheimerstr. 11, P. 6214

Eine kleine Dachwohnung, Preis 200 Mk., eine Werkstätte, Preis 120 Mk., ein großer Keller, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, Preis 150 Mk., zu vermieten. Näh. Wörthstraße 1, Part. 6386

Ein Part.-Zimmer m. Küche sogl. zu verm. N. Wörthstr. 22, i. Z. 6574

Bel-Etage in schöner Lage (Balkon, Sonnenseite) ist Verh. halber auf gleich oder später zu vermieten. Preis 1200 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6788

Für Ärzte, Rechtsanwälte oder Pension sehr geräumige feine Wohnung in der vorderen Lannusstraße, enthält sieben große schöne Zimm., Badz. und reichl. Zubehör, per 1. Juli preiswürdig zu vermieten. Näh. bei 5392
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Stville. Eine Wohnung, 4 große Zimmer, Küche etc., mit schöner großer Veranda, ist per 1. März zu verm. Näh. bei **Ferdinand Kremer, Stville.** 1591

Möblierte Wohnungen.

Weisbergstraße 5 gut möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer zu verm. 5438
 Ob. Rheinstraße, in feiner Hause, herrschaftl. möbl. Wohnung, 7 Zimmer, gr. Balkon, Badz., Küche, Speisek., Manj., Keller, wegen Abreise der Herrschaft per 1. Mai oder später zu vermieten. Anzusehen zw. 11 und 1 Uhr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6492
Lannusstraße 43 sehr möblierte Wohnung, 1. Etage, zu verm. 5022

Wilhelmstraße 8, Part.,

elegant u. bequem eingerichteter großer Salon, zwei Schlafzimmer, Küche nebst Zubehör, außergewöhnlich billig. Einfahrt am Hause. 5359

Möbl. Wohnung Sonnenbergerstraße 31, 6 bezw. 8 Zimmer mit Zubehör. Eing. von 3-5 Uhr Nachm. 882

Eine feine möbl. Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Küche (compl. eingerichtet), ist sehr preiswürdig per sofort zu vermieten. Die Lage ist eine sehr schöne und in der Nähe des Kochbrunnens etc. Näh. b. **Otto Engel, Friedrichstr. 26.** 5249

In e. Villa, Höhenlage, 2-4 Z., Küche, eleg. möbl., billig z. verm. Näh. Tagbl.-Verlag. 6297

Möblierte Zimmer.

- Edelheidstraße 60a, Part.,** elegant möbl. Salon mit gr. Balkon und Schlafzimmer billig zu vermieten.
- Adlerstraße 41, 1, Ecke Röderstraße,** gut möbl. Zimmer an soliden Herrn billig zu vermieten.
- Adolphstraße 5, Seitend. r., 1. Et. r.,** ist ein freundliches möbliertes Zimmer zu vermieten. 4160
- Adolphstraße 5, 1. Stb. 2 St. L.,** ein gut möbl. Zim. auf gl. z. verm.
- Adolphstraße 4, Stb. 1. St.,** ist ein möbl. Zimmer zu verm. 6818
- Albrechtstraße 25, 1. Et.,** ein möbl. Salon und Schlafzimmer mit Balkon zu vermieten.
- Albrechtstraße 25, 1. möbl. Z. preisw. z. verm.,** pass. f. ein. Beamten. zwei freundl. möbl.
- Albrechtstraße 28, 1., Zimmer** (ineinandergehend, auch einzeln) sofort zu vermieten.
- Walramstraße 12, 2 St. L.,** ist ein schönes möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, auch getheilt, preisw. zu vermieten. 4884
- Waldstraße 2, 1, großes, gut möbl. Zimmer** zu verm. 22025
- Waldstraße 3, 1, möbl. Zimmer** gleich oder per April zu verm. 6888
- Waldstraße 7, 1. Et. r.,** ein f. möbliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 6257
- Waldstraße 8 möbliertes Zimmer** billig zu vermieten. 6823
- Waldstraße 16, Stb. 2 St.,** ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6418
- Waldstraße 6, 1 L.,** sch. möbl. Zimmer billig zu verm. 6324
- Waldstraße 18, 1. Et.,** gut möbl. Zimmer zu vermieten. 6714
- Waldstraße 26, 1. Et. L.,** freundl. möbl. Zimmer zu verm. 6714
- Waldstraße 26, 3 r.,** möbl. Zimmer (mit einem oder zwei Betten) mit Kost zu vermieten. 6146
- Waldstraße 11, Part.,** elegant möbl. Zimmer mit, auch ohne Pension.
- Waldstraße 14 möbl. Part.-Zimmer** (nach dem Garten zu), neben Badezim. u. Closet, besonderer Glasabschluss, besonderer Eingang. 5567
- Waldstraße 19 m. Zimmer** m. B. monatl. 50, 60 u. 70 M. z. v. 6810
- Waldstraße 12, 2 L.,** gut möbl. Zimmer (freie Lage) mit oder ohne Pension preisw. zu verm. 6152
- Waldstraße 2 gut möbl. Zimmer** zu vermieten. 16
- Waldstraße 5, 1, bei Diehl.** 5571
- Waldstraße 10, 3 St.,** ein fr. möbl. Zimmer zu verm. 6507
- Waldstraße 46, Hinterh. 2, febl. möbl. Zimmer** zu verm. 5935
- Waldstraße 47, 1. St.,** möbliertes Zimmer. 6448
- Waldstraße 20, Part.,** sind gut möblierte Zimmer zu vermieten.
- Waldstraße 10 ein schönes möbl. Hochpart.-Zim.** billig zu verm. 24232
- Waldstraße 18, 3. St. L.,** ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1405
- Waldstraße 40, Part., 2 möblierte Zimmer** billig zu vermieten. 6081
- Nähere Auskunft **Waldstraße 24.**
- Waldstraße 43, 2, schön möbliertes Zimmer** zu vermieten.
- Waldstraße 53, 2, groß, gut möbl. Zimmer** an zwei sol. Herren zu vermieten. 3787
- Waldstraße 2, 1 St.,** möbl. Zimmer zu vermieten. 4005
- Waldstraße 2, 2 St.,** möbl. Zim. mit od. ohne Pens. zu verm. 3601
- Waldstraße 7, Stb. 2 St.,** ist ein sch. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 4868

Waldstraße 5 ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten.
Waldstraße 18 a, 1 St., möbl. Zimmer mit Kost z. vermieten. 6119
Waldstraße 24 gut möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 6148
Waldstraße 23, Part., ein schön möbl. Zimmer, separat. Eingang, an einen anständigen Herrn zu vermieten. 6716

Waldstraße 23, Part., ein Zimmer, möbliert oder un- möbliert, per April zu verm. 4850
Waldstraße 12, 1 St. h., auf 1. April ein möbl. Zim. zu verm. 5668
Waldstraße 9, 3 St. r., möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten.
Waldstraße 5 möbl. Zimmer, m. 2 Betten, mit Pension b. z. verm. 4878

Waldstraße 12, Seitend. 3, möbl. Zimmer zu v. Weissmantel. 4999
Waldstraße 19, Wdh. 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 6074
Waldstraße 12, Mittelb. Part. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 6259
Waldstraße 42, Reggerl., schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. 4208

Waldstraße 4, 2,

einfach. freundl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 5246
Waldstraße 18, 2, großes möbl. Zimmer (nahe dem Kochbrunnen) zu vermieten. 5174
Waldstraße 30 schön möbl. Zimmer b. zu vermieten. 6448
Waldstraße 20, 3, möbl. Zimmer an Herren zu vermieten. 1776
Waldstraße 8, 2. Et., 1 auch 2 möbl. Zimmer zu verm. 6668
Waldstraße 25, Stb. 2 St. L., ein möbl. Zimmer z. verm. 6075
Waldstraße 31, h. 1 St., 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten.
Waldstraße 9 bei Frau Kücker, Wdh., ein großes freundl. möbliertes Zimmer auf 1. April billig zu vermieten. 6542
Waldstraße 40, Part., möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten.
Waldstraße 62, 3, einf. möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 5595
Waldstraße, Eingang Feldstraße 1, 1 Tr., ein freundlich möbliertes Zimmer mit guter Pension sofort billig zu vermieten. 6527
Waldstraße 13, 1 St. hoch, ist ein sch. möbl. Zimmer a. gl. o. später zu vermieten. 5596

Waldstraße 7 ein möbl. Zimmer m. sep. Eing. preisw. zu vermieten.
Waldstraße 36, 1 St. L., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4415
Waldstraße 16, 2 Tr., sein möbl. sep. Zimmer zu verm. 6514
Waldstr. 6 f. ein j. Mann Theil an einf. mbl. Z. haben. N. B. 6894
Waldstraße 11, 1 r., schön möbl. Z. (22 M. m. Kaffee) zu verm. 5320
Waldstraße 19, 2., schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer z. bef. od. geth. an einen bess. Herrn zu verm. Separat. Eingang. Freie Aussicht. Sonnenseite. 6428

Schwalbacherstraße 10, 1. Et., 2 fein möbl. Zimmer zu verm. 5288

Schwalbacherstraße 20, 1 r., sch. möbl. Z. (E-S.) m. zwei B. z. verm. 6794
Schwalbacherstraße 55, 1 r., ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 6774
Sedanstraße 3, 3 r., 1 auch 2 hübsch möbl. Z. an e. Herrn zu v. 6774
Sedanstraße 9, Hinterh. B., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.
Sedanstraße 9, d. 1 r., f. e. b. Herr Theil an e. Z. m. 2 B. haben.
Steingasse 12, 1 St., schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 6442
Walramstraße 12, 2 r., zwei große fein möbl. Zimm., zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension billigt zu verm. 5852
Walramstraße 23 möbl. Zimmer (1-2 Betten) zu vermieten. 6408
Waldergasse 45, 2 Tr., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6551
Waldstraße 13 möbliertes Zimmer mit einem oder zwei Betten zu verm. 4308
Waldstraße 6, r., ein einfach möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6715
Waldstraße 7, 2 St., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 4255
Waldstraße 20, 1 St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 6088
Waldstraße 22, 1 r., j. Beamt. o. e. anst. S. g. möbl. Z. bill. 2088
Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. Stock. möbl. In einer Villa m. Garten (Höhenlage) sind sehr schöne Zimmer, möbl. od. unmöbl., billig z. verm. Näh. Neubauerstraße 4, Part. 5418
 Zu vermieten möbliert: Ein Salon, 1-2 Schlafzimmer, vis-à-vis dem Kurhanje. In erfragen im Tagbl.-Verlag. 6047
Zwei gr. sch. Parterrez., möbl., z. verm. Dohheimerstr. 26. 6704
 Zwei ineinandergehende möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. 4786
Walramstraße 21, 2.
 Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten **Waldstraße 2, 1 St.** 2202
Möbliertes Zimmer zu vermieten **Waldstraße 6, 1 St.** 5005
 Ein einfaches möbliertes Zimmer oder auch gut möbliertes zu vermieten. Näh. **Waldstraße 39, Stb. 1 St. L.** 4770

Angen. Junggejellen-Heim.

Bei alleinst. j. Wittve fein möbl. Salon und Schlafz. sof. zu vermieten. 6805
 Näh. Ausk. im Tagbl.-Verlag.
Kirchgasse 7 möblierte Mansarde billig zu vermieten. 6825
 Näh. im Laden.
Kirchgasse 27 ein schönes Mansardezimmer, möbliert, zu verm. 6516
Waldstraße 13 Mansarde mit Bett zu vermieten.
Adolphstraße 5, 1. Stb. 2 St. L., erh. anst. j. Mann Kost u. sch. Logis.
Waldstraße 2, Stb. 1, erh. anst. j. Leute Kost und Logis.
Waldstraße 22, Part., erhalten reinliche Arbeiter Kost u. Logis. 8979
Waldstraße 7, Stb., erh. anst. Leute Kost und Logis. 3177
Waldstraße 64, Stb. 2 St., erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis. 5188
Waldstraße 16, Part., erh. ein reines Arbeiter Kost und Logis. 4520
Waldstraße 23, 2 St. rechts, können jg. anst. Leute vollst. Kost und Logis erhalten pro Woche 10 M. 5770
Waldstraße 23, Stb. 1 r., erh. anständige Leute Logis. 5975
Waldstraße 14/16 erhalten reinliche junge Leute Schlafstelle. 5206

Zwei anst. jg. Leute erb. Kost u. Logis Hellmündstr. 85, Hth. 2 r. 5416
Zwei anständige junge Leute erhalten Kost u. Logis Wolframstraße 14/16,
Specereiladen, bei Frau Specht. 6454

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Faulbrunnenstraße 7

zwei Zimmer in der 2. Etage zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 7,
Leberhandlung. 6193
Sartingstraße 6, 1. St., sind zwei schöne große, ganz ruhige, nach dem
Garten gelegene Zimmer billig zu vermieten. 4047
Morigstraße ein feineres unmöbl. Zimmer, Bel-Etage, sofort zu
vermieten. Näh. bei Alb. Eitel, Albrechtstraße 25. 2768
Oranienstraße 8 sind 2 Zim. zu verm. Anst. von 11-3 Uhr. 5853
Röderallee 20, 1, ist ein gr. l. Zimmer an anst. Art. zu v. 6725
Saalgasse 16 ein großes leeres Parl.-Zimmer zu vermieten. 6515
Walramstraße 6, 3. St. l. Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 6376
Weichstraße 22, Part., zwei leere Mansarden zu vermieten. 6752
Goethestraße 1 r Mansarde an ein anst. Mädchen zu vermieten. 5766

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Weinfelder, 80 Stück haltend, Temperatur vorzüglich und
gleichbleibend, mit Lager- und Backraum,
Comptoir und Auszug, auf gleich oder später zu vermieten Näh. im
Tagbl.-Verlag. 2069

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des "Arbeitsmarkt" des Wiesbadener Tagblatt erscheint am
Vorbend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des
Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Von 8 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von
8 1/2 Uhr ab ansonsten unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein tüchtiges einfaches Ladenmädchen in eine feine Conditorei ge-
sucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4198

Eine mit der Kurzwaaren-Branche vertraute junge Dame als
Kassirerin gesucht. Prima Zeugnisse erforderlich. 6412
Simon Meyer.

Lehrmädchen

können das Buchgeschäft erlernen. 5088
H. Jesselbacher, Bahnhofstraße 16.

Für unser Weißwaaren- und Ausstattungs-Geschäft ein
Lehrmädchen
gesucht. 6768
Geschwister Straus, Kleine Burgstraße 6.

Tüchtige Koch- u. Tailenarbeiterinnen gesucht Webergasse 43. 5175
Kleidermacherinnen für dauernd u. Lehrmädchen gesucht
Albrechtstraße 6, 1 St. h. 5928

Ein Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen
Frankenstraße 24, 2. 5928
Ein jg. Mädchen kann das Kleidermachen erlernen. Kirchgasse 44, 3. 5419
Mädchen l. das Kleidermachen u. Zuschn. erl. Morigstr. u. W. 3438
Ein Mädchen kann das Bügeln unentgeltlich erlernen Gasteilstraße 6.
Ein Monatsmädchen gef. Launusstraße 24, W. 6605
Braves Monatsmädchen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6836

Ein jung. zuverl. Mädchen
für mehrere Stunden tagsüber in Monatsstelle gef. Partweg 6, Part.

Jemand zum Bedtragen

gesucht. Näh. Goethestraße 30, im Laden. 6724

Gesucht

ein ehrl. kräftiges Mädchen tagsüber Philipsbergstraße 9, 2. 6744
Koch-Lehrmädchen gesucht Röderstraße 37. 5537
Eine tüchtige Köchin (sein bürgerliche) wird gesucht. Anmeldungen
zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6491
Eine gute Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt,
findet für den 15. April Stelle Adolphsallee 83, 1 Tr. h.
Anmeldungen des Vormittags von 8 bis 1 Uhr.

Köchin gesucht.

Eine ältere gefegte Person, welche die gut bürgerliche Küche perfect ver-
steht, wird in ein größeres Fabrikwesen auf das Land baldigst
gesucht. Näh. Weichstraße 6, 1. 6407
Ein Mädchen vom Lande gesucht Feldstraße 15.
Karl Schweissgath.

Jüngere fein bürgerl. Köchin,

die auch Hausarbeit übernimmt, auf gleich oder nach Ostern gesucht
Langstraße 10, Nerothal. Meldung 8-10 Morgens u. 2-6 Nachmittags.
mit besten Zeugnissen gesucht zu
Mitte April oder früher gegen
guten Lohn Partstraße 5. 6545

Ein Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit gesucht Rhein-
straße 37. 6546

Ein Mädchen, welches etwas Kochen kann und die Hausarbeit versteht,
wird gesucht Görbestraße 1, Part. 6585

Ein junges Mädchen für Kindern gef. Oranienstraße 25, Hth. 2 St. r.
Hausmädchen wird Louisenstraße 14, 2. St., gebraucht.

Ein kräftiges Mädchen gesucht Blatterstraße 88, im Laden. 6764

Ein reinliches tüchtiges Mädchen vom Lande gesucht. Näh. Röder-
straße 21, 2. Et. 5813

Ein reinliches braves Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sofort ge-
sucht Louisenstraße 37. 6839

Ein solides tücht. Hausmädchen

wird für Anfang April gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen
mollen sich melden Launusstraße 89, 1. 6890

Ein sehr reinliches ordnungsliebendes Mädchen, das perfect
nähen und bügeln kann und gute Zeugnisse besitzt, wird zu zwei Kindern
von 4 und 7 Jahren gesucht. Offerten oder persönliche Vorstellung bei
Frau Director Thomas, Mainz, Bahnhofplatz 2, 1. St. 6859

Eine zuverl. Kinderfrau

oder ein in Kinderpflege erfahrenes Mädchen wird für ein drei
Monate altes Kind gesucht. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 6849
Schänkamme gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6662

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Für eine gewandte Verkäuferin im Kurzwaaren-Geschäft
wird auf sofort hier in Wiesbaden Stellung gesucht. Näh. zu
erfragen bei Miss Patrick, Bürgerstraße 15, Frankfurt a. M.

Ein Mädchen aus besserer Familie sucht baldigst Stelle
als Verkäuferin in einem Colonialwaaren-Geschäft. Offert.
erbitte unter W. S. 100 hauptpostlagernd hier.

Ein feines Mädchen aus sehr guter Familie, welches in allen
Hand- u. Hausarbeiten bewandert ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse,
Stelle als besseres Hausmädchen oder Jungfer. Offerten unter
D. E. V. 488 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat, wünscht
Stelle in einer n. Familie. Näh. Friedrichstraße 23.

Ein junges Mädchen,

18 Jahre alt, kath., von anständ. Familie, sucht bis zum 1. Mai 1893
Stelle als Stütze bei einer alleinstehenden Dame. Es wird
mehr auf gute Behandlung als auf hohes Salair gesehen. Näh.
Frankenstraße 19, 3 Tr.

Stern's Placirungs-Büreau,

Langgasse 33, 1 St. (gegr. 1872), empfiehlt und
placirt stets Personal jeder Branche. 6798

Männliche Personen, die Stellung finden.

Reisebeamte, Haupt- u. Special-Agenten für eine
ernte deutsche Versicherungs-Anstalt sofort
gesucht. Gefl. Offerten unter F. R. H. 499 an den Tagbl.-Verlag.
Stellenlose Kaufleute werden um ihre Adressen gebeten. Abzugeben
unter F. Z. 488 im Tagbl.-Verlag. 6722

Tüchtige Abonnentensammler per sofort gesucht 6685
27. Friedrichstraße 27.

Tüchtige Schlossergehülfen

gesucht. K. Steimmel, Vogheimerstraße 48. 6855
Ein Gärtnergehülfe gesucht von Neglein, Schiersteinerweg 14
(früher Hoffmann'sche Gärtnerei). 6306

Bäcker gesucht,

welcher selbstständig einer Brod-Bäckerei vor-
stehen kann. Nur Solche, welche schon selbst-
ständig Bäckerei geführt haben und gute
Zeugnisse besitzen, werden bevorzugt. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 6858

Ich suche per sofort für mein Papier-Engros-Geschäft einen
Lehrling mit guter Schulbildung. 6653

O. A. Hetzel, 20. Kirchgasse 20.

Lehrling

mit guter Handschrift unter günstigen Bedingungen gesucht. 6524
W. Thomas, Ecke Webergasse und St. Burgstraße.

Für meine Buchhandlung

suche ich zu Ostern oder früher einen Lehrling. 3384
Hermann Schellenberg.

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht die Buchhandlung von 6902
Keppel & Müller (Inh. Bossong).

Für meine Eisenwaarenhandlung mit Magazin für Haus- und Küchengeräthe suche per 1. April einen Lehrling, der höhere Schulen besucht hat und gute Zeugnisse besitzt. 6844

D. Bleyler,
früher A. Willms.

Ein Lehrling

mit guter Handschrift in eine rheinische Weingroßhandlung zum sofortigen Eintritt gesucht. Off. unt. U. V. 437 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Wir suchen für unser Manufacturwaaren- und Damen-Confectionsgeschäft einen Lehrling. 4908
Gebrüder Rosenthal, Langgasse 39.

Für meine Eisenwaaren-Handlung suche zu Ostern einen mit guten Schulzeugnissen versehenen jungen Mann als Lehrling. 3401
Hch. Adolf Weygandt, Ede Webers- u. Saalgaße.

Ein braver wohlgezogener Junge von 14 Jahren, mit schöner Handschrift, auf ein Bureau gesucht. Gest. Offerten unter U. W. 259 an den Tagbl.-Verlag. 6869

Einen Lehrling sucht 6151
Otto Baumbach, Uhrmacher, Tannusstraße 10.

Uhrmacherlehrling aus guter Familie sucht 6707
Gustav Walch, Franzplatz 4.

Lehrjunge unter günstigen Bedingungen gesucht. 5997
Gebr. Bungert, Gelbgießer, vorm. Metz, Adlerstr. 29.

Kräftiger Junge in die Lehre gesucht. 6344
Louis Becker, Gütereier u. Bronzewaarengeschäft, Römerberg 6.

Ein Schlosserlehrling

gesucht. E. Steimmel, Dogheimerstraße 48. 6879
Ein braver Junge kann die Spenglerei und Installation erlernen Friedrichstraße 38. 4400

Ein Schmiedelehrling wird gesucht bei 2924
Emil König, Römerberg 23.

Schlosserlehrling gesucht. C. Unkelbach, Schachtstraße 9. 5949

Lackirerlehrling gesucht. Winterwerb, Lehrstraße 12, Part. 5716
Ein Schreinerlehrling gesucht Helenestraße 18. 5176
Ein Schreinerlehrling gesucht Schachtstraße 19. 5469
Schreinerlehrling gesucht Kellerstraße 14. 1609
Ein Schreinerlehrling gesucht Morisstraße 24. 3468
Einen Stuhlmacher-Lehrling sucht 6526

A. May, Mauergasse 8.

Sattlerlehrling gef. von Josef Mayerhofer, Sattler, Kirchg. 29. 6796
Ein Tapezierer-Lehrjunge gef. K. Sauer, Kerostraße 18. 5541
Tapeziererlehrling gesucht bei W. Klein, Abrechtstraße 30. 5856
Ein Tapeziererlehrling gesucht Goldgasse 8. 5898

Braver Junge kann das Tapezier-Geschäft erlernen L. Best. 4646
Louisenstraße 5.

Braver Junge als Tapeziererlehrling gesucht Langgasse 9. Strauss.
Braver Vergolder-Lehrling gesucht Vergolderlei Louisenplatz 2. 5395
Ein br. Junge in die Lehre gesucht. 4861

H. Schütz, Bojamentier, Ellenbogengasse 7.

Ein braver Junge kann die Buchbinderei erlernen. Näh. Rheinstraße 31, linker Seitend. Part. 4463
Buchbinderlehrling gef. Joseph Link, Buchbind., Faulbrunnstr. 6.

Frisier-Lehrling

gesucht Kleine Burgstraße 12.
Schneiderlehrling sucht G. Nölker, Schwalbacherstraße 45. 6249
Schuhmacherlehrling gesucht Kerostraße 13, 2. 6778
Ein Metzgerlehrling gesucht Richardsstraße 21. 6145
Ein Bäckerlehrling gesucht Ludwigstraße 10. 6547

Ein Kellerlehrling gesucht. Hotel Voogl.

Ein Lehrling für Gärtnerei gef. Neglein, Schierl. Weg 14, früher Hoffmann's Gärtnerei. 5916

Gärtnerlehrling sucht Fritz Singer, Mitterstraße 88. 5714
Gärtnerlehrling sucht A. Seibert, Walkmühlstraße 41. 6843
Gärtnerlehrling gesucht. Zimmermann, Mitterstraße 98. 6044

Ein Burche gesucht Draniensstraße 4, Flaschenbier-Handlung.
Ein stadtkundiger Kutsher gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6873

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Kaufmann i. Nebenbeschäft. in schriftl. Arbeiten. Gest. Off. unt. V. W. 460 an den Tagbl.-Verlag.

Ein jg. Mann, welcher ein Jahr gereist hat, wünscht Stellung als Comptoirist, Lagerist od. Revisor. Gest. Off. R. W. 100 postl. hier.

Leistungsfähiger Buchhalter mit sehr guten Zeugnissen sucht Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6889

Ein in der Massage bewandertes

Krankenwärter

mit guten Zeugn. und Empfehl. üb. mehrjähr. Thätigkeit (ledig) sucht passende Stellung. Gest. Off. sub F. 316 an (Heidelberg 3470) 179

Rudolf Mosse, Seidelberg.

Junger Mann, 27 Jahre alt, militärfrei, unversehrt, in einer Priv.-Seilanstalt thätig, im Besize guter Zeugnisse, sucht Stellung als Bademeister, Krankenwärter oder ähnliche Lebensstellung. Gest. Off. unter K. P. 218 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

(Fortsetzung s. 5. Beilage.)

Fremden-Verzeichniss vom 1. April 1893.

Adler.
Vogel, Kfm. Berlin
Riege, Kfm. Hamburg
Kunz, Kfm. Pforzheim
Funke, Kfm. Dresden
Friedrichs, Kfm. Paris
Weidert. München
Bube, Kfm. Hanau
Ruppel. Bochum
Bähring, Lieut. Danzig
Maercker, m. Fam. Halle
Schwarzer Bock.
Dänicke, Kfm. Bitterfeld
Lindeck, m. Fr. Darmstadt
Central-Hotel.
Reich, Kfm. Pforzheim
Beyer, Dr. Köln
Cölnischer Hof.
Scheppé, Fr. m. Fam. Boppard
Hotel Dahlheim.
Linn. Meisenheim
Horlacher, Fr. Calw
André, Fr. Frankfurt
Deutsches Reich.
Kämmling, Kfm. Darmstadt
Wagner, m. Fr. Mainz
Bergmann, Kfm. Köln
Dietenmühle.
Schmidt, Fr. Giessen
Muell, Fr. Heidelberg
Engel.
Roth, Rent. Hausen

Englischer Hof.
Behrend, Fr. m. B. Berlin
Goldschmied, m. Fr. Berlin
Lebelson, m. Fr. Wien
Bradford, m. Fr. New-York
Einhorn.
Hasse, Kfm. Delmenhorst
Eisenbahn-Hotel.
Landsdorf, Kfm. Köln
Friedberger. Mannheim
Geutber, Lehrer. Mannheim
Zum Erbprinzi.
Voigt, Kfm. Dresden
Schmidt, m. Fr. Hanau
Kuppel, Fr. Freiburg
Europäischer Hof.
Brab, m. Fam. Düsseldorf
Stutterheim, Kfm. Haag
Peltzer, Kfm. Haag
Grüner Wald.
Kennerknecht, Fr. Pirmasens
Schwers, Kfm. Orefeld
Schepppard. London
Schepppard, Stud. London
Schrecker, Kfm. Wien
Landsmann. Karlsruhe
Goldene Kette.
Schneider, Fr. Neuwied
Goldenes Kreuz.
Siedler, Fr. Würzburg
Gutig, Fr. Straßburg

Eanel.
Joster, m. Tocht. Barmen
Goldene Krone.
Silbereschmidt, Fr. Würzburg
Weisse Lilien.
Burkard, Fr. Rottweil
Kose. Berlin
Herbel, Fr. Schwalbach
Ferber, Fr. m. T. Marienbad
Hotel Minerva.
Meiling Major. St. Avold
Nassauer Hof.
Regont. Holland
Kremsr, Dir. Berlin
Villa Nassau.
Guillaume, m. Fr. Mülheim
Hotel du Nord.
Schwerin, m. Fr. Höchst
Nonnenhof.
Haffin. Dahn
Frank, Musikdir. Hamm
Langschied. Limburg
Pariser Hof.
Moths, m. Fr. Hamburg
St. Petersburg.
Tareskin. Russland
Cordon, Fr. Dresden
Pfälzer Hof.
Kohlmann. Forchheim
Spätzer. Schwalbach
Promenade-Hotel.
Goldschmidt, m. Fr. Essen

Goldschmidt.
Behrend, Fr. Berlin
Quellenhof.
Sturm, Stud. Mainz
Peters, Kfm. m. Fr. Berlin
Müller, Kfm. Frankfurt
Rhein-Hotel.
Stern, m. Fr. Hamburg
Jovenna. Metz
Kolborn, Fähnrich. Metz
v. Harrach. Metz
Ritter's Hotel garni und Pension.
Raupp, m. Fr. München
Hoot, Fr. Apeldoorn
Dankals, Fr. Apeldoorn
Rose.
Döbel, Fr. m. B. Canada
v. Lentz, Fr. Dresden
v. Kolisch, Fr. Dresden
Schröder, Fr. Dresden
Denis. England
Höken, Fbkb. Barmen
Weisses Ross.
Schmidt, Fr. Celle
Weisser Schwan.
Hungmar. Helsingborg
Löfstedt, Kfm. Helsingborg
Zur Sonne.
Egladi, Dr. Mainz
Kirchner. Burkadroth
Weiss. Thriesheim

Tannhäuser.
Bell, Steinbruchbes. Castet
Kahle, Dr. med. Marburg
Pasidach, Fr. m. T. New-York
Häuser. New-York
Tannus-Hotel.
Helbach, Fr. Köln
Erdmann, Kfm. Frankfurt
Licht, m. Töcht. Danzig
Mudoffsky, Kfm. Hamburg
Bernstiel, Kfm. Nürnberg
Hotel Victoria.
Hübsch, m. Fr. Karlsruhe
Fuhr, Kfm. Belgien
Hüffelmann. Coblenz
Jantzen. Metz
Berthold, m. Fr. Hannover
Hotel Vogel.
v. Nidda, Lieut. Jüterbog
Ruher, Chem., Dr. Moskau
Dorndeck, Insp. Frankfurt
Hotel Weiss.
Geldmacher. Aumenu
Henrich, m. Fam. Berlin
In Privathäusern:
Delaspéestrasse 7.
von Groeben, Fr. Sachsen
Villa Maimzerstrasse 2.
Remin, m. Fr. Berlin
Wilhelmstrasse 38.
d'Ailly, m. Fr. Amsterdam

„Nonnenhof.“

Von heute an:

Münchener Löwenbräu-Bock.

6983

RHENSER BRUNNEN

Vortreffliches Tafelwasser. RHENSER
Jährl. Versandt: 3—4,000,000 Gefäße.
Niederlage bei H. Roos Nachf., Metzgergasse 5.

(K. à 489/3) 179

Freunden und Bekannten, der werthen Nachbarschaft, sowie einem verehrten Publikum zur Nachricht, daß ich in meinem Hause Sedaustraße 9 ein

Colonialwaaren-Geschäft

eröffnet habe.

Für gute Waaren ist bestens Sorge getragen.

Hochachtungsvoll

Phil. Klarmann.

6988

Total-Veränderung.

Meine Geschäftsräume befinden sich von heute ab 6982

Mauergasse 10.

A. Rödelheimer,
Ledergeschäft,
früher Kirchgasse 22.

Mein Vergolder-Geschäft und meine Porzellan- und Glas-Ritterei befinden sich 6945

Faulbrunnenstraße 13, 2 St.
C. Heister.

Rechtes Coblenzer Roggenbrot,

sehr sämlich, empfiehlt

W. Roos in Mainz.

Filialen in Wiesbaden bei Herren **C. W. Leber,** Bahnhofstraße, **J. Ottmüller,** Nerostraße, **Anton Reitz,** Faulbrunnenstraße, **L. Roth Wwe.,** Römerberg, **H. Trog,** Michelsberg 5. Weitere Filialen werden errichtet.

Sanitätsrat
Dr. Bilfinger's

Universal-Unterkleidung

UNIVERSAL
UNTERKLEIDER
Vor Nachahmung
gesetzlich geschützt.
Dr. Bilfinger
Nur nach mit dieser
Schutzmarke.

Durch Reichsgesetz geschützt im Ausland patentirt
übertrifft wegen ihres
eigenartigen Gewebes an sanitärer Wirkung alle
Unterkleider der Neuzeit, geht in der Wäsche nicht ein,
ist dauerhaft, angenehm weich und dabei billig.

Auch für

Sports-Hemden das Beste.

Allein. Fabr.: **Mattes & Lutz, Besigh.** (Württ.)
Niederlagen in Wiesbaden bei: **Gg. Hofmann,** Langgasse 23, **L. Schwenck,** Mühlgasse 9, **W. Thomas,** Webergasse 6. 7025

Felsenkeller, Taunusstraße.

Heute: Großes Concert,

bei günstigem Wetter Eröffnung der Gartenwirtschaft. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
H. Roser,

Nächste Gewinnziehungen:

Am 12. April

Frankfurter Pferde-Verloosung

à Loos 1 M. 11 Loose 10 M. Porto und Liste 20 Pf.

Am 13. u. 14. April

VII. Marienburger Geld-Lotterie

à Loos 3 M. Porto und Gewinnliste 80 Pf.

Am 9. Mai

Stettiner Pferde-Verloosung

à Loos 1 M. 11 Loose 10 M. Porto und Liste 20 Pf.

Am 17. u. 18. Mai

Ruhmeshallen-Lotterie

Haupt- und Schlussziehung — à Loos 1 M. 11 Loose 10 M. Porto und Liste 20 Pf.

Je ein Loos obiger 4 Lotterien einschliesslich Porto und 4 Gewinnlisten **6 M. 50 Pf.** empfiehlt und versendet das General-Debit



Carl Heintze,
Berlin W., Unter den Linden 3.

Reichsbank-Giro-Conto.

Telegramm-Adresse: Lotteriebanc.

verkaufsstelle obiger Loose in Wiesbaden bei Zietzoldt, Loosegeschäft, Langgasse 51, Badhaus Goldene Kette.

Badhaus zum Rheinstein,

18. Webergasse 18, Wiesbaden.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich den Betrieb des obigen Badhauses übernommen habe. Dasselbe ist vollständig renovirt, alle Räume neu und behaglich möblirt, so daß den werthen Gästen ein angenehmer Aufenthalt geboten wird.

Aufmerksamste Bedienung, mäßige Preise zusichernd, bitte um geneigten Zuspruch.

Carl Fleischer.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich mein Colonialwaaren-Geschäft von Schachstraße 80 nach Zimmermannstraße in das Haus des Herrn Ländlermeisters Schön (Hinterhaus) verlegt habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine geehrte Nachbarschaft durch aufmerksame und reelle Bedienung zufrieden zu stellen.

Achtungsvoll
Wilh. Ernst.

Geschäfts-Verlegung.

Ich habe mein Victualien-Geschäft von Karlsruherstraße 20 nach 36. Goethestraße 36 verlegt, welches ich meinen Kunden, Gönnern und der Nachbarschaft anzeige. Empfehle zugleich Glasbier von der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden. $\frac{1}{2}$ Fl. 18 Pf., $\frac{1}{2}$ Fl. 10 Pf.

Bitte um geneigten Zuspruch

Achtungsvoll
J. Hölzer.

1. Qualität Rindfleisch per Pfd. 46 Pf., sowie 1. Qualität Kalbfleisch und Hammelfleisch fortwährend zu haben 10. Nauergasse 10.

Eine Partie neuer blauer prima Baumgarn-Anzüge zu 20 Pf. bei S. Landau, Wegberggasse 31. 6680

Restaurant Bahnhof,

15 Minuten östlich vom Neroberg.

Tägl. geöffnet; vorzügliche Weine.

In den beiden Osterfeiertagen zwei Weinsorten direct vom Faß: 6939

1892er Schiersteiner und 1892er Hallgarter.

„Zum Rosenhain“, Dotzheimerstrasse 62.

Am zweiten Osterfeiertage:

Grosse Tanz-Musik.

Anfang 4 Uhr Nachmittags, Ende 2 Uhr Nachts.

Es ladet ergebenst ein

Gleichzeitig empfehle ich den Besuch meiner neu hergerichteten Gartenlokalitäten. H. Frog.

**CHOCOLADE
UND CACAO**

vereinigen
vorzügliche
Qualität
bei
mässigem
Preis.

**HARTWIG & VOGEL
DRESDEN**

Ausgezeichnet
durch feinstes
Aroma und
grosse Aus-
giebigkeit
daher billig

**CACAO-
VERO**

Zu haben in unserer Hauptniederlage bei Julius Steffelberger, Langgasse 32, Hotel Adler, sowie in sämtlichen durch unsere Plakate kenntlichen Verkaufsgeschäften. (Dr. à 8961) 175

„Goldnes Ross.“

Hiermit beehre ich mich, die Eröffnung der neuen Wirthschafts-Lokalitäten ganz ergebenst anzuzeigen. Ich empfehle ein vorzügliches Glas Bier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, reine Weine, sowie gute Speisen und bitte um geneigten Zuspruch.

Während der Feiertage: 6940

„Bock-Bier“

Hochachtungsvoll
W. Külpp.

Wirthschafts-Eröffnung.

Theile hierdurch Freunden, Bekannten und einer geehrten Nachbarschaft ergebenst mit, daß ich vom 1. April ab die Wirthschaft

„Zur Königshalle“

Saulbrunnenstraße 8,

übernommen habe und halte mich bei guten Speisen, Bier von der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft, sowie Weinen von den besten Firmen empfohlen. Guter Mittagstisch von 50 bis 80 Pf. (auch über die Straße).

Hochachtungsvoll

Ph. Graumann.

Deutscher Hof,

Storchen-Bräu (Speyer).

Die Eröffnung

meiner

Garten-Lokalitäten
und Regalbahnen

zeige ergebenst an. Für beste Bedienung ist bemüht 7014

Carl Weygandt.

Zaden für Koch- oder Conditorei. bill. zu verk. Schulberg 9, W.



Ia Rußkohlen	22.50
doppelgef.	23.—
II. Rußkohlen	22.—
Ia gew. melirte	21.—

empfehl

4791

J. L. Krug,

Kohlen-, Coaks- u. Brennholz-Handlung,
5. Louisestraße 5.

Kohlen-Consum-Verein.



Meine Wohnung

befindet sich ab 1. April

13. Adelhaidstraße 13, Part.,



woselbst Bestellungen und Zahlungen nur noch entgegengenommen werden. 6815

A. Peters.

Kohlen.

Ia Dual, gewasch. Rußkohlen ab Waggon	22.50 Mt.
Ruß I 45/70 Mmtr.	22.— "
II 20/45	21.— "
gewasch. mel. halb Stückkohlen, halb Ruß III	21.— "

bei Baarzahlung innerhalb 10 Tagen 2% Sconto,

empfehl

5693

Th. Schweissguth, Nerostraße 17.



Kohlen-Abschlag.



Von heute ab liefere ich
beste stückreiche Ofenkohlen zu Mt. 18,
gewaschene Rußkohlen I. " 22

per 1000 Kgr. franco Haus über die Stadtwaage gegen Baar Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**, Langgasse 20. 23055

Josef Clouth.

Zimmerpäne

pro Karren 2 Mt. 70 Pf. zu haben bei

A. Rock, Yarrstraße 2b.

Telephon **Gartenkies**, Telephon
No. 226. **Gartenkies**, No. 226.
silbergrauen und gelben, in schöner Waare empfiehlt zu
billigsten Preisen 6469

W. A. Schmidt,

28. Moritzstraße 28.

Telephon-Anschluß 162.

Telephon-Anschluß 162.

Alle Sorten Gartenkies

empfehl

6022

A. Momberger,

Moritzstraße 7.

In den ersten Tagen entlade mehrere Waggon silbergrauen Gartenkies und stellt sich davon der Karren billiger wie ab Lager. Proben stehen zu Diensten.

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Zweigverein Wiesbaden.

Dienstag, den 11. April, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, findet in der **Restauration Engel**, Langgasse 46, 1, die **jährliche General-Versammlung** statt.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Thätigkeit und Leistungen des Vereins im verfloffenen Jahre.
2. Rechnungslegung.
3. Festsetzung des Voranschlags der Einnahmen und Ausgaben für das folgende Jahr.
4. Wahl des Ausschusses.
5. Errichtung eines Lesezimmers.

Die geehrten Mitglieder unseres Vereins werden freundlichst dazu eingeladen. 7002

Der Ausschuss.

Ausstellung in der Gewerbeschule.

Bis 9. April täglich geöffnet Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr. Eintritt frei. 247

Alle Neuheiten, sowohl in- als ausländische Fabrikate, für Anfertigung nach Maß in reichhaltiger Auswahl stets auf Lager.

Fertige Herren- u. Knaben-Garderoben

in allen Größen, Farben und Preislagen in anerkannt guten Qualitäten. **Confirmanden-Anzüge** (fertig) liefere schon von **15 Mk.** an. 6998

J. Suszycki,

Herren-Schneider,
Zuchlager u. Maßgeschäft,
2b. Kirchgasse 2b.

Fenster-Gallerien, Portier-Garnituren, Rosetten und Zugknästen

in großer Auswahl vorrätig bei 5058

Fr. Kappler, Michelsberg 30.

Wiederverkäufer Fabrikpreise.

Die Eröffnung

der Restauration und Milchkur-Anstalt

Dambachtal 23

zeigt hiermit ergebenst an und ladet höflichst ein

Ferd. Schürg.

Oster-Hasen und Eier

in größter und reichhaltigster Auswahl, Special. in **Discuits-Hasen und Eiern** empfiehlt die
Zensfabrik Schillerplatz 3, Thorf. Stb.

Verloren. Gefunden

Am Freitag vom Grubweg auf den Neroberg eine **goldene Broche** verloren. Abzugeben gegen Belohnung Römerbad, Kochbrunnenplatz 3.

Goldenes Ketten mit vernickelter Federbüchse verloren (Nerothal, Kirchhof u. zurück). Belohnung Moritzstraße 56, 2.

Ein **ächter Pelz** (über einen Kinderwagen) verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Oranienstr. 37, Bel.-St.
Verloren ein schwarzseidener **Spitzenschawl** auf dem Wege nach der Platte. Abzugeben gegen Belohnung Louisestraße 12, 2.

Entlaufen seit 28. März ein **Hühnerhund**, schwarz mit gelben Pfoten. Abzugeben gegen gute Belohnung Adelheidsstraße 6. Vor Anlauf wird gewarnt.

Unterricht

Ein **italienischer Kursus für Anfänger**, ein zweiter für Vorgesrittene beginnt nach Ostern.

Prof. **L. Mueller**, Weilstraße 11.

Frauen und Mädchen,

welche Damen-Schneiderei, Maßnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigung von Damen- und Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird Frau **Luttosch**, Lehr-Institut, Langgasse 3, bestens empfohlen. Beginn der Kurse jeden Montag. Damen fertigen ihre eigenen Costüme an. Erfolg garantiert.

Frl. Zehring, Sonnenberg,

Wiesbadenerstraße 23, erteilt Unterricht in allen Handarbeiten, incl. Zuschneiden, für Kinder an schulfreien Nachmittagen. 6994

Verpachtungen

Sechs Lagerplätze, je 30—40 Ruthen, oberhalb der Rheinstraße, auf eine längere Reihe von Jahren zu verpachten. Neugasse 3. 6760
Einige große 6759

Acckergrundstücke zu verpachten.

C. Kalkbrenner, Friedrichstraße 12.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

42 Landhäuser verkäuflich,

v. 9500 M. in Königstein, Cronberg, Falkenstein, Kesselstadt a. M., Wiesbaden, Soden, Romburg, Auerbach, Jugenheim u. a. Rhein. Vollm. hat 109
Js. Rosenbaum, Frankfurt a. M., Bergweg 24.
Leberberg, Baustelle, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6985

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

20—2200 Mk. zu 4% sofort auszuleihen. Ein Acker an der Mainzerstraße zu verpachten. Näh. Röderallee 39.

Capitalien zu leihen gesucht.

10,000 Mk. Hypotheken-Capital sofort zu leihen gesucht. Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Eine mittelgroße Villa mit Garten, in gesunder Lage Wiesbadens, wird zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offerten sub **N. H. N. 516** an den Tagbl.-Verlag. 7005

Gesucht wird eine Wohnung, nicht unter **5 Zimmern** und nicht über **900 Mk.** Jahresmiete, auf mehrere Jahre; sofort beziehbar. **Adr.** abzugeben bei dem Portier Hotel Vogel, Rheinstraße. 6988

Ein Ehepaar mit einem Kinde sucht für sofort ein möbliertes Zimmer mit Küche. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **J. O. J. 520** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr, 36 Jahre alt, Süddeutscher, sucht auf ungefähr 6 Monate ein bis zwei möblierte Zimmer mit Balkon. Familienanschluss erwünscht. Vordere Emserstraße, auch Gartenseite der Schwalbacherstraße bevorzugt. Off. unter **P. H. P. 514** an den Tagbl.-Verlag.

Für einen Kaufmannslehrling Kost und Logis gesucht. Offerten mit Preisangabe an **Gebrüder Wagemann**, Louisestraße 25.

Gesucht in der Nähe des Kochbrunnens auf etwa drei Wochen für einen Reconvaleszenten (Magenleidenden) ein schön möbliertes Zimmer mit Kost nach ärztlicher Vorschrift. Offerten unter S. T. F. 501 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension Familien-Pension

wird für eine Amerikanerin und deren Sohn bei einer fein gebildeten Familie, welche es sich zur Aufgabe stellen würde, der Dame den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen, in ungef. Nähe des Kurhauses gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe unter H. P. H. 521 an den Tagbl.-Verlag.

Villa Grünweg 4,

an der Parkstraße, beim Kurhaus,

neu eingerichtet, mit elegant möbl. und einfachen Zimmern, mit oder ohne Pension. Garten, Balkons, gute Küche, möß. Preise.

Pension. Junge Engländerin und Französin erhalten billige Pension gegen Ertheilung einiger Stunden. Näb. von 2-4 Uhr Schlichterstraße 11, 3.

Pension Taunusstr. 1, Gef. d. Wilhelmstr. Schöne luft. Zimmer. Preis mößig.

Vermiethungen

Wohnungen.

- Adelheidstraße 49** ist die Bel-Etage mit Zubehör auf 1. October d. J. zu vermieten. Näb. daselbst im Hinterbau. 6914
- Adlerstraße 8** ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf 1. Juli zu vermieten. 6969
- Friedrichstraße 5, 1,** nächst dem Kurpark, elegante Herrschafts-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarde, zum 1. Mai zu vermieten. Näb. Kapellenstraße 4a, Part. 1. 6987
- Selenenstraße 21** Frontspitze an ruhige Leute zu vermieten. Näb. 1 St. hoch. 7023
- Sellmündstraße 49** eine schöne Frontspitze zu vermieten. 7022
- Sirchgraben 22** eine Giebelwohnung, 1 gerad. geräumig. Zimmer, 2 Kammern, Küche und Keller, auf sofort oder 1. Mai zu vermieten. Näb. im Laden. 6978
- Moritzstraße 62** sind für gleich und Juli Wohnungen, 4 und 5 Zimmer, Balkon, reichliches Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. 6935
- Philippstraße 8** eine schöne eleg. Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder später zu vermieten. 6958
- Römerberg 13** 1 Zimmer und Küche zu vermieten.

Möblierte Wohnungen.

Kapellenstraße 4a, Part. 1, elegant möblierte Wohnung, drei Zimmer, Balkon, Küche, Mansarde, zu vermieten. 6986

Möblierte Zimmer.

- Albrechtstraße 34** möblierte Zimmer billig zu vermieten. 6976
- Kochbrunnensstraße 13, 2 St.,** ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 6944
- Göthestraße 3e, 1 r.,** zwei möblierte Zimmer, ineinandergehend, auf gleich zu vermieten. 6956
- Selenenstraße 26,** Hths. 1 St. l., erhalten ein oder zwei Herren einf. möbl. Zimmer. 6617
- Karlstraße 7** schönes möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 6955
- Lehrstraße 2, 3 r.,** möbliertes Zimmer zu vermieten. 7015
- Marktstraße 12,** Hths. 1 St., schönes Zimmer mit Kost. 6941
- Marktstraße 22** möbl. Wohn- und Schlafzimmer, 40 Mk. mit Frühstück u. Bedg. zu vermieten. 6959
- Marktstraße 26, 2 St.,** hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. 7013
- Mauergasse 8, 2 St. l.,** ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6964
- Nicholsberg 26** möblierte Zimmer mit Pension. M. Väh. 7013
- Dranienstraße 21, Stb. 1,** ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 6964
- Dranienstraße 23, Mittelb. 1 St. h. r.,** ein freundlich möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 6964
- Philippstraße 12, 2 r.,** sch. Lage, h. möbl. n. leer. Zim. f. bill. 6964
- Römerberg 13** ein klein. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 6964
- Saatgasse 22** n. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten.

Schulberg 9, Part., ein großes möbl. Zimmer, sowie ein kleineres auf 15. April zu verm. 6943
Schwalbacherstraße 33, Part., ein gut möbl. Zimmer an ein anständ. Fräulein billig zu vermieten. 6963
Sedanstraße 8, 2 r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 6962
Sedanstraße 9, Bdh. 1 l., ein möbl. Zimmer zu vermieten.
Sedanstraße 12, 1 St., b. Schnell, ist ein schön möbl. Zimmer an einen Herrn oder anständige Dame billig zu vermieten.

- Reichstraße 37, Hths. r.,** frdl. möbl. Mansardst. an zwei r. Arb. z. verm. 6993
- Walramstraße 21, Frontsp.,** möbl. Mansarde an einen j. Mann zu v. 6993
- Geldgasse 8, Bdh. 2 St.,** Schlafstelle zu vermieten.
- Selenenstraße 16, Bdh. Dachl.,** erh. ein reini. Arbeiter gute Schlafst. 6993
- Germanenstraße 28, Hths. 2 St.,** erhält ein jg. Mann Kost und Logis. 6993
- Mauergasse 8, Hths. 3 St. l.,** erhält ein reini. Arbeiter Schlafstelle. 6993
- Ein reini. Arbeiter erh. Schlafstelle. Näb. Walramstraße 27, Part. 6993
- Arbeiter erhält Schlafstelle Kl. Webergasse 10, Hths.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Göthestraße 36, Part., ein leeres Zimmer zu vermieten. 6972

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Bfg., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

- Ein Nähmädchen auf sofort gef. Ph. Weil, Wilhelmstr. 2a. 6924
- 1. das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Langgasse 3 bei Frau Luttosch.
- Eine verf. Büglerin u. ein Waschmädch. f. u. Schlangenbad, ein Zimmer- u. Hausm. für auf ein Sofat werden gesucht. Hr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 1 (früh. 16).
- Ein tüchtiges christliches Waschmädchen wird gesucht Frankentstraße 26
- Ein ordentliche Monatsfrau oder Mädchen auf sofort gesucht Karlstraße 29, 1 St.
- Monatsfrau für Morgens gleich gesucht Römerberg 13.
- Monatsfrau gesucht Adolphsallee 8, 3.
- Eine saubere tüchtige Puyfrau wird für sogleich gesucht Blumenstraße 4, 1.
- Eine geübte Person tagsüber gesucht Lehrstraße 23, 2 St.
- Ein Mädchen zu einem Kinde für Nachmittags gesucht. Zu erfragen im Hotel „Zur guten Quelle“, Kirchgasse.

Arbeiterinnen

gesucht bei 7003

Georg Pfaff, Metalltapsel- und Staniolfabrik, Dohheimerstraße 52.

Eine Küchenhaushälterin, Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Kaffee- und Weißköchinnen, Büffetst., Serviermädchen, Hotelzimmermädchen, Kochlehrlingmädchen, Allein-, Haus- u. Küchenmädchen f. Grünberg's Rhein. Stellenvermittl., Goldg. 21, Laden. Suche im Auftrag einer englischen Herrschaft eine perfecte Köchin, sowie ein feineres Hausmädchen für Ende April. Näb. Frankentstraße 17, Laden. 6950

Gesucht Hotelköchinnen, Köchinnen f. Pens., Kaffeeköchinnen, Hotelzimmerm. u. Küchenm. Bir. Germania, Säbnerg. 5.
Eine Köchin (sein bürgerlich) wird baldigt gesucht. Anmeldungen Nachmittags von 3-5 Uhr. Frau Dr. Hoffmann, Viehich a. Rhein, Schiersteinerstraße 15. 6965
Kochfräulein, Kaffeeköchinnen und Weißköchin in Hotel für sofort und Saison, Herrschafts- und sein brgl. Köchinnen, zwei Alleinmädchen z. einzelner Dame, i. sehr gut. Stell. Haus- und Zimmermädchen für Hotel und Pension sucht Ritter's Bureau (Inh. Löb), Webergasse 15.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldg. 5, sucht ein musikalisch gebild. Fräulein zu zwei gr. Kindern, ein feineres Hausmädchen nach Holland, ein feineres Stubenmädchen mit auf Reisen (muß prima Zeugn. besitzen), ein bess. Hausmädchen für hier, ein älteres Kindermädchen, ein Alleinmädchen, welches selbstst. kocht, zu einz. Dame, ein Zimmermädchen in Hotel ersten Ranges hier, ein Pensions-Zimmermädchen, eine Weißköchin, eine Kaffeeköchin, eine jüngere Weiszeugbesähtererin, ein älteres einfaches Büffetmädchen, vier Küchenmädchen.

Ein Alleinmädchen, welches die fein bürgerliche Küche und etwas von Wäsche versteht, wird sofort gesucht. Meldungen täglich bis 11 Uhr Vormittags Nerothal 51, 2 Tr.

Zimmermädchen,

im Zimmerdienst und Serviren bewandert u. mögl. in Pensionen thätig gewesen, wird zum bald. Eintritt gesucht Taunusstraße 45.
Ein Kindermädchen gesucht Wellrigstraße 20. 6931
Mädchen für Haus- und Feldarbeit gesucht Wellrigstraße 20. 6932
Gesucht Herrschafts- u. f. bürgerl. Köchinnen, Zimmermädchen, Bonnen, mehr. Alleinmädchen, eine Kammerjungfer, eine Sprachl. Erzieherin, zwei Engländerinnen, ein Hausmädchen zu zwei Kindern, zwei Französinen, Hotelköchinnen und Weißköchinnen. Bureau Germania, Säbnergasse 5.

Gesucht gutes Herrschaftspersonal für gleich und 15. April. Bureau Germania, Sänergasse 5.

Beideidenes Alleinmädchen,

das kochen kann, und gute Altste hat, sofort gesucht Schlichterstr. 10, 2. Vorm. 9-11 Uhr. 6947

Gesucht ein junges Mädchen aus achtb. Familie für Hausarbeit tagsüber. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6944

Gesucht wird zum 15. April ein **Alleinmädchen.**

Nur Solche mit prima Zeugnissen wollen sich melden in den Vormittagsstunden Neubauerstraße 6, Part. 6948

Ein tüchtiges zuverlässiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, gesucht Dogheimerstraße 33, 1. 6984

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 49. 7001

Jugendl. Mädchen gesucht Hellmundstraße 21, Part. 6995

Für kleinen herrschaftlichen Haushalt auf gleich od. später eine reinliche erfahrene Köchin gesucht, die etwas Hausarbeit übernehmen muß. Näh. Emserstraße 9.

Tücht. Köchen- u. Hausm. erh. St. Börner's Bür., Goldgasse 17, 5. Wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens suche auf sofort ein Mädchen, das fein bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht. Näheres Adolphstraße 7, 1.

Schänkammer

sofort gesucht. Näh. bei Frau Hebamme Kanz, Faulbrunnenstraße 1

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches die Buchführung versteht, sucht Stelle als Kassirerin. Offerten unter V. C. V. 509 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung (Bügeln); geht auch in eine Wäscherei. Näh. Schwalbacherstraße 49, Hth. 1 Tr. r. Dasselbst wird Wäsche zum Bügeln angenommen.

Eine j. anst. Frau sucht Wasch- u. Bugarbeit. Steingasse 25, 1 St. r. E. Frau f. 3 Tage in der Woche Wasch. (Waschen). Römerberg 85, 5. P.

Ein tüchtiges junges Mädchen sucht über die Feiertage Beschäftigung. Näh. Schachtstraße 8, 3. St. 1.

Saushälterinnen i. Branche empf. Bür. Germ., Sänerg. 5. Eine gute Köchin sucht Stelle ins Ausland.

Börner's Bureau, Mühlgasse 7. Kinderfr., welches franz. u. engl. spricht, Musik u. Saushalt versteht, empfiehlt Bureau Germania, Sänergasse 5.

Ein kräftiges zu jeder Arbeit williges Dienstmädchen sucht eine Stelle. Näh. Hellmundstraße 39, Hth.

Ein Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Mauergasse 9, 2 St.

Ein braves einfaches Alleinmädchen, welches etwas kocht, sowie ein nettes junges Landmädchen suchen sofort Stelle. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesuch.

Zur weiteren Ausbildung im Haushalt, sowie gesellschaftlichem Umgang wird für ein junges Mädchen von auswärt. in einer besseren Familie gegen mäßige Vergütung auf ein halbes Jahr Aufnahme gesucht. Näh. Elisabethenstraße 15.

Empfehle zum 15. April, ev. früher, ein Kinderfräulein, prima Zeugn., dito englisch sprechend, vier feinere Stubenmädchen, Kammerjungfer, welche perfect Schneider, mehrere vorzügl. fein bürgerl. Köchinnen, eine Anzahl in der feinen Küche bew., Alleinmädchen.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5. Sechs tücht. Mädchen suchen Stellen für Peni. Schachtstraße 4, 1. St.

Fräulein

(abl.) sucht Stellung als Stütze b. Hausfrau oder zur Beaufsichtigung und Erziehung älterer Kinder. Gefällige Offerten unter C. v. S. 17 Böttchenpostlagernd Adnigsberg i. Pr.

Ritter's Bureau, Inh. Lbh., Webergasse 15, empfiehlt und placiert stets nur gut empfohlenes Hotel- und Herrschaftspersonal.

Grünberg's Rhein. Stellenvermittl., Goldgasse 21, Laden. Den Herrschaften bestens empf.

Börner's Stellen-Bureau, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, sowie allem Personal. Stets gute und reelle Bedienung. Goldgasse 17, Hth.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Ans. (E. G. 50) 84

wahl. Courier, Berlin-Weitend. Schreibergehülfe u. ein Scherling gej. Kard. Röderstraße 31. 6897

Ein Sattlergehülfe gesucht bei A. Assmus, Lammstraße 7.

Ein Tapeziergehülfe

gesucht. Adolph Schmiät, Friedrichstraße 29. 6970

Stenograph

oder Stenographin anshilfsweise sofort gesucht. Gest. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche unter O. J. O. 515 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiger Mechaniker,

welcher in Nähmaschinen-Reparaturen gründlich erfahren ist, findet dauernde Stelle bei hohem Salatr. Offerten unter Chif. E. M. 67 an

Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. Ein Schuhmacher auf erste Herren- und Damen-Arbeit gesucht. 7028

Joh. Eul, Kerostraße 16. Tüchtige Rockarbeiter sofort nach Ofern gesucht. 7008

P. Braun. Tüchtiger Schneidergehülfe gesucht Langgasse 6, 3. 6975

Schneider auf Woche gesucht. Jaeger, Hirschgraben 9.

Ein tücht. Rockschneider auf Woche gel. Schwalbacherstraße 33. 6961

Gef. sofort starken routinirten Fahrstuhlführer. Best. Ref. Sonntag Vormittags Anmeldung von 10-12 Uhr Parkweg 3, 1. 6991

Ein guter Wochenschneider dauernd gesucht Friedrichstraße 45. 6990

Junge Wochenschneider gesucht Moritzstraße 12, Hth. 2. in kleines Hotel (Jahresstelle) sucht

Küchenchef Ritter's Bureau, Webergasse 15. Ein Küchenchef für sofort und zwei desgl. zum 15. April und 1. Mai, zwei tüchtige Küchenaide, ein Patissier, Zimmer- und jüngere Restaurationskellner für sofort u. später, ein Hotelführer in gute Jahresstellung, Hotel- u. Restaurations-Saushilfen Kellnerjungen u. Kellnerlehrlinge gel. d. Grünberg's B., Goldg. 21, 2.

Invalide,

oder sonstige Person als Tag- und Nachwächter gesucht. Näheres Dogheimerstraße 33, Part. 6933

Nicht bis zehn Grundarbeiter gegen hohen Lohn gesucht. Näheres Albrechtstraße 38, 3 St.

Jugendliche Arbeiter

gesucht bei 7004

Georg Pfaff,

Metallkapsel- u. Staniofabrik, Dogheimerstraße 52.

Sohn anständiger Eltern, der Otern die Schule verläßt und sich im Versicherungswesen und anderen Branchen ausbilden lassen will, kann sofort bei mir eintreten als Lehrling. Meldungen von 9-10 und 2-3 Uhr. Ludwig Joost, Emserstraße 10, 1.

Ein braver Junge mit guter Schulbildung wird als Lehrling gesucht. 6918

Mondel & Jacob (Inh. E. Jacob), Hof-Photograph, Geisbergstraße 30. 6942

Lehrling gesucht. Gustav Schnupp Nachf., Leipzig, Möbelstoff-, Weißwaaren- u. Betten-Geschäft.

Schlosserlehrling gesucht Albrechtstraße 7. Ein Küferlehrling gesucht Bleichstraße 1.

Ein Lehrlinge gesucht. Ph. Hahn, Hof-Sattler, Goldgasse 8.

Ein Junge kann in die Lehre treten. A. Assmus, Lammstraße 7. Ein Lackverleherling gesucht Mauergasse 12. 6980

Ein junger gewandter Saushilfsge gesucht Neugasse 15, Laden. Ein ordentlicher Saushilfsge gesucht Langgasse 9, Möbelfabrik. 6999

Tüchtiger zuverlässiger Saushilfsge gesucht. H. Roos Nachf., Wegergasse 5.

Saushilfsge, 14 bis 16 Jahre alt, per sofort gesucht. Näheres Schwalbacherstraße 17, im Laden. 6915

Ein junger kräftiger Saushilfsge gesucht. M. Frorath, Kirchgasse 20. 6978

Solider Saushilfsge gesucht Badnhofstraße 12. 7020

Ein Saushilfsge sofort gesucht Lammstraße 38. Ein junger Bürsche gesucht Geisbergstraße 16, Flaschenbier-Handlung.

Ein Bürsche zum Fahren und anderer Arbeit gesucht Langgasse 5, im Metzgerladen.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein cautionsfähiger junger Mann mit guter Handschrift, welcher Buchführung gelernt hat, sucht Stelle als Buchhalter, Kassirer, Schreiber od. Stassenbote bei beach. Ansp. Off. u. K. N. 14. 519 a. d. Tagbl.-Verl.

Perfector Herrschaftskutscher, stadtkundig, welcher neunjährige Zeugnisse hochfeiner Herrschaften auszuweisen hat, wünscht unter bescheidensten Ansprüchen dauernde Stellung. Eintritt nach Wunsch. Gefällige Offerten unter L. M. L. 519 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junger gewandter Diener sucht Stelle. Sänergasse 5, 1 St.

Einen Herrschaftsdienner, fünfjähr. Zeugn., empf. Bureau Germania

Sonntag, den 2. April 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Heimath.
Residenz-Theater. Nachm. 8 Uhr: Die Puppenfee. Vorher: Nelly.
 Abends 7 Uhr: Die Ghe.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Wiesbadener Radsfahr-Verein. Vorm. 7 Uhr: Tourenfahrt.
Turn-Gesellschaft. Vorm. 7 1/2 Uhr: Turnfahrt.
Männer-Turnverein. Vorm.: Turnfahrt.
Männer-Gesangverein Union. Nachm. 8 Uhr: Gesell. Zusammenkunft.

Montag, den 3. April.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Lindne.
Residenz-Theater. Nachm. 8 Uhr: Die Puppenfee. Vorher: Mamsell
 Nitouge. Abends 7 Uhr: Die sieben Schwaben.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Club Grotweil. Nachmittags: Ausflug.
Schühengeseellschaft Vell. 2 Uhr: Eröffnungsschießen.
Bürger-Schützen-Corps. Eröffnung der Schießstände.
Katholischer Lehrlingsverein. Nachm. 8 Uhr: Ausflug.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Nachm.: Ausflug.
Männer-Gesangverein Hilda. Nachm.: Ausflug.
Wiesbadener Militär-Verein. Nachm. 8 Uhr: Gem. Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelity. Nachm.: Familien-Ausflug.
Turn-Verein. Nachm.: Ausflug.
Männer-Turnverein. Nachm.: Familien-Ausflug.
Gesellschaft Bavaria. 8 Uhr: Abend-Unterhaltung.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 8 Uhr: Concert und Tanz.

Dienstag, den 4. April.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Zigeunerbaron.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der stille Associe. Vorher: Der sechste
 Sinn.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schützen-Verein. Nachm. 2 Uhr: Eröffnung der Schießstände.
Bürger-Schützen-Corps. Nachm.: Sternschießen.
Verein Teutonia. Zusammenkunft im Vereinslocal.
Sechti-Club. Abends 8—10 Uhr: Fechten.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Ringeturnen aktiver Turner u. Zöglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringeturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Ringeturnen.
Luther'scher Gesangverein. Abends: Probe.
Katholischer Club. Abends: Probe.
Katholischer Kirchengor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Hilda. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Cecilia. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Liederkrantz. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Frohann. Abends 9 Uhr: Probe.
Paartheil'scher Männerchor. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.
Sängerchor des Christlichen Arbeiter-Vereins. 8 1/2 Uhr: Uebung.
Katholischer Gesellen- und Lehrlings-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: religi-
 öser Vortrag.
Christlicher Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe des Sängerkorps.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Hauptver-
 sammlung der Lehrlings-Abtheilung, Bibelbetrachtung, freier Verkehr.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 1/2 Uhr: Bibelbesprechung.

Allgemeiner Kranken-Verein. G. S. Kassenarzt Dr. Dr. Benno Waquer,
 Friedrichstraße 3, 1. Stock. 8—9 Uhr, 8—4 Uhr. Meldestelle beim
 Director Steinhauer, Helmuthstr. 62 von 11 1/2—2 und 6 1/2—8 1/2 Uhr.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. G. S. Meldestelle bei
 Frau W. Spiez, Frankenstr. 13. Kassenarzt: Herr Dr. med. Lind,
 Langgasse 8. Sprechstunden 8—9 Uhr, 2 1/2—3 1/2 Uhr.
Arbeitsnachweis des Christlichen Arbeitervereins. Frankenstr. 6 bei
 Herrn Schum. Treitsch.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Ostersonntag wird in Clarenthal um 10 Uhr das heil. Abendmahl von
 Herrn Pfr. Weesenmeyer gegeben.

Guild of S. Augustine of Canterbury.

The Monthly Meeting will be held in the Turnhalle of the höhere
 Tüchtterschule on Wednesday next the 5th inst at 5 o'clock. Agnes
 E. Benson, Hon. Sec.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Fahrplan ab 1. April.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 8 und 10 1/2 Uhr bis Köln, Nachmittags
 5 1/2 Uhr bis Bingen. Mittags 1 1/2 Uhr bis Mannheim. Morgens 10 1/2 Uhr
 bis Düsseldorf, Rotterdam, London via Harwich. Billets und nähere
 Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Bickel**, Langgasse 20. 457

Öffentliche Gebäude.

Accise-Amt: Neugasse 6.
Aich-Amt: Marktstraße 6.
Amtsgericht: Marktstraße 1 und 5.
Armen-Augenheilanstalt: Kapellen-
 straße 30 u. Elisabethenstraße 9.
**Bezirks-Commando d. Landwehr-
 Bataillons:** Rheinstraße 47.
Serberge zur Heimath: Platter-
 straße 2.
Königliche Regierung: Bahnhof-
 straße 15 und Rheinstraße 33.
Königl. Post- und Teleamt I.,
 Rheinstraße 12, Taunusbahnhof.
Landgericht: Friedrichstraße 15.
Landesbank: Rheinstraße 34.
Landesdirection: Rheinstraße 36
Leibhaus: Neugasse 6.
Polizeidirection: Friedrichstr. 32
Reichsbank: Louisenstraße 1d.
Rathhaus: Marktplatz 6.
Stadtkasse: Marktplatz 6.
Städt. Schlachthaus: Schlach-
 thausstraße 2.
Städt. Krankenhans: Schwal-
 bacherstraße 38.
Volks-Brausebad: Kirchhofsgasse.

Fahrten-Plan.

Vom 1. bis 30. April 1893.

Kassanische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
522 622† 642 727 817 892† 927 1037†	588† 701† 740 849 1005 1022† 1114
1112 1156 1207 127 212† 307 407 432†	1150 1240† 134 138 281 388 422†
532 642 657 757† 814 822 927 1021†	581 690 732 742† 821† 813 823 1003
1100†	1114 1121† 1212
† Nur bis Castel.	† Von Castel.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
714 830 942 1125† 1202 1269 134 227	532 600† 942† 1142 1232† 1256 320
227†* 487 540 742 922† 1157	420† 621 724 823 920 956†* 1025
† Bis Hildesheim.	† Von Hildesheim.
* Nur Sonn- und Feiertags.	* Nur Sonn- und Feiertags.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
822 1102 217 402 732 937	557 802 1037 327 622 922

Kassische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niebornhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
583 821 1152 250 717	731 1020 156 438 802 921

Dampf-Strassenbahn Wiesbaden—Biebrich

(die zwischen Wiesbaden [Beausite] und Biebrich und umgekehrt ver-
 fahrenen Züge).

Dampf-Strassenbahn Beausite—Wiesbaden—Biebrich.

Beausite ab 810 910 1010 1030 1100 1144 1214 1244* 134 144* 214 244 314*	
344 414* 444 514* 544 614*† 644 714*† 744†	
Kochbrunnen ab 705** 801 901 1001 1041 1121 1156 1226 1256* 136 156*	
226 256 326* 356 426* 456 526* 556 626*† 726*† 756† 826†	
Bahnhöfe ab 711** 840 940 1030 1100 1130 1206 1236 133* 135 205* 235	
305 335* 405 435* 505 535* 605 635*† 705 735*† 805† 840†	
Albrechtstraße ab 720** 816 916 1041 1106 1134 1210 1240 130* 140 210*	
240 310 340* 410 440* 510 540* 610 640*† 710 740*† 810† 840†	
Mosbach (Rheinb.) ab 835** 900 1000 1100 1136 1236 1236 156 226* 235 325	
356* 426 456* 526 556* 626 656*† 726 756*† 826† 900†	
Biebrich an 845** 910 1010 1100 1206 1236 205 235* 305 335 435* 435 505*	
535 625 625 702†* 725 802†* 822† 902†	

Dampf-Strassenbahn Biebrich—Wiesbaden—Beausite.

Biebrich ab 625† 725 820 850 920 1040 1145* 1215 135 145 215* 245 315* 345	
415* 445 515* 545 615* 645 745	
Mosbach (Rheinb.) ab 630† 735 830 900 980 1030 1155* 1225 135 155 225*	
235 325* 345 425* 455 525* 555 625* 655 755	
Albrechtstraße ab 645† 750 815 915 945 1065 1105 1140 1210* 1240 111* 140	
210 240* 310 340* 410 440* 510 540* 610 640* 710 810	
Bahnhöfe ab 650† 755 850 920 950 1040 1110 1145 1215* 1245 115* 145 215	
245* 315 345* 415 445* 515 545* 615 645* 715 815	
Kochbrunnen ab 660† 80† 830 920 950 1040 1110 1154 1234* 1234 124 154	
224 254* 324 354* 424 454* 524 554* 624 654* 724 824	
Beausite an 7† 816 911 911 1010 1101 1131 1206 1236* 106 136* 206 236 306*	
336 406* 436 506* 536 606* 636 706* 736 825	

§ Ab und bis Röderstraße. — * Nur Sonn- und Feiertags. — † Ab
 und bis Mainzerstraße. — ** Bis zum 20. November und dann wieder
 vom 20. Februar ab. Der Zug 822 ab Kochbrunnen wartet an Theatere-
 abenden am Theater den Schluss der Vorstellung ab. Nach Schluss der
 Vorstellung fährt bis zur Nerobergstraße (Grubweg) ein Pferdebahnwagen.
 Außerdem wird mit den Dampfbahnzügen an folgenden durch Tafeln
 bezeichneten Punkten gehalten: Mainzerstr. in Biebrich, Rathhausstr. in
 Biebrich, Adolfshöhe, Mondel, Adolfs- und Rheinstr.-Gde, Museumstr.,
 Kurhaus-Theater, Röderstraße, Kriegerdenkmal, Nerobergstraße.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 30. März u. 31. März.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	30.	31.	30.	31.	30.	31.	30.	31.
	Barometer *) (mm)	752,8	750,1	750,7	749,8	749,6	749,7	751,0
Thermometer (C.)	+1,1	+1,9	+15,3	+16,3	+6,9	+7,9	+7,6	+8,5
Luftspannung (mm)	3,9	4,0	4,3	4,9	4,4	4,4	4,2	4,4
Relat. Feuchtigkeit (%)	79	77	88	86	59	56	57	56
Windrichtung und	D.	D.	D.	D.	D.	D.	S.O.	
Windstärke	stille	stille	schw.	schw.	schw.	schw.	—	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heit.	völl. heit.	völl. heit.	sehr heit.	völl. heit.	völl. heit.	—	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Wittheit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

3. April: wolkig mit Sonnenschein, strichweise Niederschläge, windig, Temperatur wenig verändert. 4. April: wolkig mit Sonnenschein, Strichregen, starker Wind, wärmer, angenehme Luft. 5. April: wärmer, vielfach heiter mit wandernden Wolken, meist trocken, windig.

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Zeitung“.)

Angelommen in Newyork der White Star D. „Teutonic“ und D. „Chester“ der American Line von Liverpool und D. „Noordland“ der Red Star Line von Antwerpen; in Colombo der B. und O. D. „Baletta“ von London; in Rio de Janeiro der Royal M. D. „Magdalena“ von Southampton; in Suez D. „Prinzes Amalia“ der Rederland von Batavia.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Dienstag, den 4. April.

Versteigerung von Unterjassen, Unterhofen etc. im Laden Webergasse 4, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 155, S. 21.)
 Einreichung von Offerten auf die Lieferung der Eisenarbeiten für den Neubau des Königl. Theaters, im Rathhause, Zimmer No. 42, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 122, S. 6.)
 Einreichung von Offerten auf die Lieferung von 5 Stück Handkarren, im Rathhause, Zimmer No. 58, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 150, S. 5.)
 Holzversteigerung im hies. Stadtwald, Distr. Eichelgarten. Zusammenkunft Nachm. 3 1/2 Uhr bei der Trauer-Eiche. (S. Tagbl. 144, S. 9.)
 Versteigerung von Haus- und Küchengeräthschaften in dem Hause Thalstrasse 3 zu Sonnenberg, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 154, S. 5.)
 Holzversteigerung im Nauroder Gemeinewald, Distr. Baumwald, Schlicht, Kellerslopf, Vorm. 10 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 154, S. 5.)

Königliche Schauspiels.

Sonntag, 2. April. 75. Vorstellung. (114. Vorstellung im Abonnement.)

Heimath.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Personen:

Schwarze, Oberstlieutenant a. D.	Herr Köchy.
Magda } seine Kinder aus erster Ehe	Frl. Eisler.
Marie }	Frl. Rau.
Auguste, geb. von Wendlowski, seine zweite Frau	Frl. Wolff.
Franziska v. Wendlowski, deren Schwester	Frl. Ulrich.
Max von Wendlowski, Lieutenant, beider Nefse	Herr Kobius.
Hestterdingl, Pfarrer zu St. Marien	Herr Baymann.
Dr. von Keller, Regierungsrath	Herr Friedrich.
Professor Beckmann, pens. Oberlehrer	Herr Grobecker.
von Klebs, Generalmajor a. D.	Herr Rudolph.
Frau von Klebs	Frl. Santen.
Frau Landgerichtsdirector Gurich	Frau Arndt.
Frau Schumann	Frl. Hain.
Therese, Dienstmädchen bei Schwarze	Frl. Hempel.

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt. — Zeit: Die Gegenwart.
 Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Montag, 3. April. 76. Vorstellung. (115. Vorstellung im Abonnement.)

Udine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten, nach Fouqués Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.

Personen:

Bertalda, Tochter des Herzogs Heinrich	Frl. Baumgartner.
Mitter Hugo von Ringketteu	Herr Heudeshoven.
Nöhleborn, ein mächtiger Wasserführ	Herr Müller.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Aglitz.
Martha, sein Weib	Frl. Brodmann.
Udine, ihre Pfliegerin	Frl. Klein.

Vater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster

Maria-Grub	Herr Ruffen.
Beit, Hugo's Schildnappe	Herr Busard.
Hans, Kellermeister	Herr Rudolph.
Ein Kanzler des Herzogs Heinrich	Herr Brüning.

Edele des Reichs. Ritter und Frauen. Vagen. Jagdgefolge. Knappen. Fischer und Fischerinnen. Landlente. Geipenstige Erbscheinungen. Wassergeister. (Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorfe, der 2. in der Reichsstadt im Herzoglichen Schlosse, der 3. und 4. spielen in der Nähe und auf der Burg Ringketteu.)

Im 2. Akte: **Recitativ** und **Arie** zu Lortzing's „Udine“, componirt von Ferd. Gumbert, gesungen von Herrn Müller.

Im 2. Akte: **Pas serieux**, ausgeführt von B. v. Kornastl, H. Baymann und dem Ballet-Perfonale.

Zwischen dem 3. und 4. Akt findet scenischer Schwierigkeiten wegen eine längere Pause statt.

Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Dienstag, 4. April. 77. Vorstellung. (116. Vorstellung im Abonnement)

Der Zigeunerbaron.

Operette in 3 Akten, nach einer Erzählung M. Tokai's von J. Schnige Musik von Johann Straus.

Personen:

Graf Homonay, Obergespann des Temeser Comitates	Herr Aglitz.
Conte Carnero, königlicher Commissair	Herr Dornewah.
Sandor Barintay, ein junger Emigrant	Herr Heudeshoven.
Kalman Zsupan, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Herr Rudolph.
Arjena, seine Tochter	Frl. Schickhardt.
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupan's	Frl. Ulrich.
Ditofar, ihr Sohn	Herr Busard.
Gzipra, Zigeunerin	Frl. Brodmann.
Saffi, Zigeunermädchen	Frl. Klein.
Bali,	Herr Keimann.
Zoszi,	Herr Greve.
Ferfo, Zigeuner	Herr Bethge.
Mihály,	Herr Winka.
Nanci,	Herr Drescher.
Ein Herold	Herr Spieg.
Mitta, Schiffsknecht	Herr Berg.
Titban, Zsupan's Knecht	Herr Brüning.
Sevl, Laiernenbub	Frl. Lisst.
Mina, Arjena's Freundin	Frl. Rojen.
Ein Zigeunerknabe	Herrn. Grufins.

Der Bürgermeister von Wien, Freundinnen der Arjena, Junge Gzipo's, Schiffsknechte, Zigeuner, Zigeunerinnen und Kinder. Trabanten, Grenadiere, Husaren, Marktenderinnen, Vagen, Köpferren und Hofbamen, Rathsherren, Volk etc.

Ort der Handlung: 1. Akt: Im Temeser Banate. 2. Akt: In einem Zigeunerdorfe ehenbaselbü. 3. Akt: In Wien. Zeit der Handlung: Gegen Mitte des vorigen Jahrhunderts.

Zwischen dem 2. und 3. Akte ist eine Pause von 15 Minuten.

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Mittwoch, 5. April. (117. Vorstellung im Abonnement.)

Vasantafena.

Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Sonntag, 2. April, Nachm. 3 Uhr: **Die Puppenfee**. Ausstattungsbantomime mit Ballet in 1 Akt von J. Sakreiter und F. Gaul. Musik von J. Bayer. Vorher: **Nelly**. Charakterbild in 3 Akten von Dora Duncker. Abends 7 Uhr: **Die Ehre**. Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Montag, 3. April, Nachm. 3 Uhr: **Die Puppenfee**. Ausstattungsbantomime mit Ballet in 1 Akt von J. Sakreiter und F. Gaul. Musik von J. Bayer. Vorher: **Mamsell Nitouche**. Vaudeville in 4 Akten von G. Meilhac und A. Wiland. Musik von Herod. Abends 7 Uhr: **Die sieben Schwaben**. Volksoper in 3 Akten von G. Wittmann und J. Bayer. Musik von Carl Millöcker.

Dienstag, 4. April: **Der hille Associe**. Schwank in 4 Akten von Carl Lavis und W. Jakob. Vorher: **Der sechste Sinn**. Schwank in 1 Akt von G. von Rojer und H. Mich.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Zuswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Oberhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: „Die Reise um die Erde in 80 Tagen.“ Abends 7 Uhr: „Rignon.“ Montag, Nachm. 3 1/2 Uhr: „Flebermaus.“ Abends 7 Uhr: „Bajazzo.“ — „Entführung aus dem Hallsaal.“ — „Cavalleria rusticana.“
Schauspielhaus. Sonntag: „A santa Lucia.“ — „Der eingebildete Kranke.“ Montag, Nachm. 3 1/2 Uhr: „Orientreise.“ Abends 7 Uhr: „Heimath.“ Dienstag: „Die Schwestern.“

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 155. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 2. April.

41. Jahrgang. 1893.

Ausgabestellen.

Vom 1. April an sind **Ausgabestellen** des „Wiesbadener Tagblatt“ ferner errichtet worden bei den Herren:

Carl Loy, Karlstraße 33,

Heinrich Brug, Römerberg 7.

Dortselbst können Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ jederzeit gemacht werden.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 4. April d. J., Vormittags 9 Uhr, werden in dem Hofe des Hauses Kirchgasse 36 hier 1 Rolle zwangsweise und hieran anschließend 1 Wagen freiwillig gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

398

Wiesbaden, den 1. April 1893.

Schröder,
Gerichtsvollzieher.

Gesellschaft „Lohengrin“.

Ausflug am Montag, den 3. April (2. Dierstag), nach dem

Bierstadter Wirthum,

wozu wir Befizer von Jahreskarten, sowie Freunde und Gönner der Gesellschaft höflichst einladen. Der Vorstand.

NB. Abmarsch Nachmittags 2 1/2 Uhr von der Englischen Kirche.

Sachsen-Verein.

Zu dem am 2. Feiertag stattfindenden

Ausflug nach Diebrich

(Hotel Bellevue)

laden wir sämtliche Landsleute, sowie Freunde und Gönner unseres Vereins freundlichst ein.

Achtungsvoll
Der Vorstand.

Monteure, Maschinenisten sowie Bauhandwerker u. Lehrlinge aller Branchen

laufen die blauen **Arbeits-Anzüge** in Blau-halbbleinen (feine Baumwolle), sowie in engl. Pilot in allen Größen und Façons zum **Fabrikpreis** bei

7018

Fr. Th. Ehrhardt,
Röderstraße 9.

Aleiniger Vertreter der Lanwarter'schen Kleiderfabrik in Reutlingen.

Geschäfts-Gröpfung.

Hiermit allen Freunden und Bekannten, sowie einer geehrten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen in dem Hause

17 Hermannstraße 17

ein

Colonialwaaren-Geschäft

eröffnet habe. Außerdem führe noch reine **Weiss- und Rothweine**, verschiedene **Flaschenbiere**, sowie **Spirituosen** in jedem Quantum. Um geneigten Zuspruch bittend, zeichne

Achtungsvoll
Adolf Montpellier.

Bekanntmachung.

Freitag, den 7. April l. J.,
Morgens 9—12 Uhr, Nach-
mittags 2—5 Uhr, werden im Römer-
jaal, Dohheimerstraße 15, im Auftrag des Herrn
Justizraths Dr. Koch hier, als Verwalter der
Concursmasse der Actien-Gesellschaft „Wies-
badener Bade-Etablissement“, die nachverzeichneten
neuen, höchst eleganten Mo-
bilien, insbesondere

A. Salonmöbel: 1 Fantasieschrän-
chen, 1 engl. Bibliothek, 1 engl. gothischer
Schrank, 1 desgl. Schreibtisch, 1 Biblio-
thekenschränchen, 2 Standuhren in Bronze,
1 Kuster in Bronze, 4 Salonschränke,
2 Sophasische, 3 Schreibtische, 2 Sophas,
4 Fauteuils, in Rocco: 1 Tisch, 2 Sophas,
1 Chiffonnière, 1 Sekretär, 1 Sophasisch,
1 Glascshrank u.,

B. Schlafzimmer: in Buchen:
2 Bettstellen, 2 Nachttische, 1 Waschkommode,
1 Spiegelschrank, 1 Rohrstuhl, in Kiefern
hell: 1 Bettstelle, 1 Nachttisch, 1 Waschtisch,
1 Toilettekommode, 1 Stuhl, in Pitschpine
grün und roth: 2 Bettstellen, 2 Nachttische,
1 Waschkommode, 1 Spiegelschrank, 2 Rohr-
stühle, in Buchen grün abgel.: 2 Bettstellen,
2 Nachttische, 1 Waschtisch, 1 Spiegelschrank,
1 Handtuchständer, in Nussbaum u. Thaga:
2 Bettstellen, 1 dreitheil. Garderobenständer,
1 musb. Spiegeltoilette, 1 Waschtisch, 2 Nach-
ttische, in Mahagoni und Gold: 2 Bettstellen,
2 Nachttische, 1 Waschtisch, 1 Schrank,
in Eichen: 2 Bettstellen, 2 Nachttische,
1 Waschtisch, 1 Schrank, in Nussbaum
matt und blank: 2 Einrichtungen, bestehend
in je 2 Bettstellen, dreitheil. Spiegelschrank,
Waschkommode, Spiegel, 2 Nachttischen,
1 Einrichtung, bestehend in 1 Bettstelle,
1 Nachttisch, 1 Waschkommode, 1 dreitheil.
Schrank, Amerik.: 1 dreitheil. Schrank,
1 Waschtisch, 2 Nachttische, ferner Betten,
Schränke, Sophas, Sessel, Chaiselongues,
Kommoden, Decken, Spiegel, Waschkom-
moden, Teppiche u. s. w.

398

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 30. März 1893

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Restauration Stickelmühle bei Sonnenberg.

Keine Weine, gute Biere, per Flasche 20 Pf., kalte und warme
Speisen.

Achtungsvoll
Heinrich Schwarz.

26. Michelsberg 26.



Bayerischer Hof.
Während der beiden Feiertage:
Salvator-Bier.
Frei-Concert.

Achtungsvoll 7012

Martin Väth.

Nordenstadter Hof,

49. Schwalbacherstraße 49.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert.

Sonnenberg.

Wirthschafts-Übernahme.

Hiermit Freunden und Gönnern die Mittheilung, daß ich mit Heutigem die Wirthschaft

„Zum Kaiser Adolph“

übernommen habe. Es soll mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Gäste mit einem guten Glas Lagerbier der Schöfferhof-Bräuerei, prima Apfelwein, reinen Weinen, sowie vorzüglicher Küche in jeder Weise zufrieden zu stellen. Gleichzeitig empfehle meine schöne Gartenlokalitäten.

Um geneigten Zuspruch bitte

7028

Chr. Bach.

Rambach.

Gasthaus „Zum Taunus“.

Zu den bevorstehenden Feiertagen bringe ich dem werthen Publikum mein Haus in empfehlende Erinnerung. Am zweiten Oster-Feiertag von Mittags 4 Uhr an: **Große Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet
Ludwig Meister.

Gleichzeitig bringe ich für Regelfreunde mein werthvolles **Preis-Regeln** in empfehlende Erinnerung.**Bierstadt.**Am 2. Osterfeiertage findet im Gasthaus zum Bären große **Tanzmusik** statt. Es ladet freundlichst ein

W. Hepp.

Saatfrühhafer

empfehlen in bester Qualität

5881

S. J. Meyer, Kirchgasse 20.

Hornstrob (Flegeldrusch)

besten Qualität liefert preiswerth

7024

H. Schneider, Armenruhmühle

Wer mit Erfolg im Saar-, Blied-, Nahe- und Glangebiet inseriren will, bediene sich der

„Neunkircher Volkszeitung“,

welche in obigen Gebieten die weiteste Verbreitung hat. Ebenso erfolgreich ist das Inseriren in dem

Wochenblatt „Glück Auf!“

welches im ganzen Kohlenbezirke, von St. Wendel bis Merzig in fast jeder Familie gelesen wird. Die Zeile kostet 15 Pf.

Bei öfteren Wiederholungen **Rabatt** nach Uebereinkunft.

Neunkirchen, Bezirk Trier, Mai 1892.

**Frän-
kischer
Kurier
Nürn-
berg.**

Gegründet 1833.

Abonnements nehmen alle Postanstalten zu 4 Mk. pro Vierteljahr entgegen.

**Amtsblatt der Stadt
Nürnberg.**

Angesehenste und verbreitetste Zeitung des ganzen nördl. Bayern.

Wöchentl. 13 grosse Ausgaben mit 2 Unterhaltungsblättern.

Telegraph. Spezialdienst u. Originalberichte

von allen Hauptplätzen der Welt.

Volkswirtschaftliche und Handelszeitung.

Gewähltes wissenschaftl. Feuilleton. Spannende Erzählungen.

Insertions-Organ allerersten Ranges.

**Pa. rothfleischiger Salm**pro Pfd. von **Mk. 1.80**, ächter **Winter-Rheinsalm** billigst.

Zander, Hechte, Schollen, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Limandes, Merlaus, sowie lebende Rheinhechte, Karpfen, Aale, Krebse, lebende Sumner, feinste engl. und holländische **Auflatern** billigst. Machen

noch besonders darauf aufmerksam, daß ich **heute** den mit von Schiersteiner Fischern lebendig hierher gelieferten **Rheinsalm** im Auschnitt verkaufe (derselbe wiegt 30 Pfd.)

J. J. Höss, Fischhandlung,
Marktstraße 12,

vis-à-vis dem Rathskeller.

Für nur 35 Pfennige monatlich

können Sie täglich eine angenehme Zeitungs-Lektüre erhalten, wenn Sie bei Ihrer Bohnenhalt die 6-mal wöchentlich im größten Zeitungsformat erscheinende

Nowawes-Neuendorfer Zeitung

bestellen. Dieselbe bringt täglich packende Leitartikel, politische Rundschau des In- und Auslandes, provinzielle Nachrichten, lokale Berichte aus Potsdam und Umgegend, fesselnde Wochenplauderei, zwei Erzählungen und gewährt insbesondere den vermischten Nachrichten von Nah und Fern ganz besondere Aufmerksamkeit. Trotz dieser Reichhaltigkeit jeder Nummer giebt dieselbe ihren Lesern noch wöchentlich 3 illustrierte **Gratis-Beilagen**:

Mittwochs: 4-seitiges belletr. Unterhaltungsblatt.

Freitags: „Lustige Welt“, 4-seit. Witzblatt ersten Ranges.

Sonntags: 8-seit. Sonntagsblatt mit vorzögl. Illustrationen

Inserate erzielen in allen Bevölkerungsschichten guten Erfolg.

Abonnementspreis: pro Monat 35 Pf.; pro Vierteljahr 1 Mk. 15 Pf.

Expedition: Nowawes bei Potsdam.

Sende Abend:

Reinther-Braten.**Junge ital. Tauben (gefüllt).**

Wein-Restaurant Edelheidsstraße 18,

J. Winter, C. Weygandt's Nachf.

Kaufgesuche

Stoffhandwand (für Ballon) zu kaufen bei Vagenerstraße 8
Gut erhaltener eiserner **Stoffkasten** zu kaufen bei Webergasse 15.

Kleiner Gaslüster,

elegant und gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off.

unter S. F. S. 512 an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht **Vogelfänge**. Offerten unter T. E. T. 511 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebrauchter guter **Tennis-Schläger** (Racket) zu kaufen gesucht. Offerten sub R. G. R. 513 an den Tagbl.-Verlag.

Drei verpflanzbare **Pappeln**, etwa 5 Meter hoch, und 10-12 Meter langer **Garten-Gummischlauch** zu kaufen gesucht Herrngartenstraße 8.

Verkäufe

Bett, vollst., 45 M., Kleiderschrank 15 M., Aufb.-Kommode 15 M., Weilerpiegel 35 M., Kleiderstod, 2 Sessel, Console, Waschkommode, Küchenschrank, 3 Rohrkrüge u. s. w. wegen Umzug h. z. verk. **Karlstraße 38, Mittelb. 1 St. 1.**

Eine gute **Schreibmaschine** (Martini) zu verkaufen **Golbaasse 2a, 1 St.** 6974

Ein bequemer **Divan**, 1 H. **Plüschsessel**, 1 verstellb. **Balconsstuhl** billig abzugeben **Gemeindebadgässchen 7, 2 St. 1.** 6987

Dvaler fast neuer **Goldspiegel** für 20 M., do. **Mahagoni-Sophtisch** für 20 M. zu verkaufen **Albrechtstraße 21, 1.**

Alle Sorten **Wagen**, als elegante **Landauer**, **Breit**, **Salverdeck**, vis-à-vis und ein vierfüßiges **Coupe** zu verkaufen. 6987

E. König, Römerberg 23.

Mehrere **Sicherheits-Zweiräder**, welche in Umtausch genommen, habe unter Garantie schon von 60 M. an zu verkaufen, mit Unterricht. **Adolf Rumpf**, Mechaniker, 13. Säuergerasse 13.

Abbruch.

Die durch den Neubau des Geschäftshauses der Firma **A. Dams**, Hoflieferant, sich ergebenden, noch gut erhaltenen Baumaterialien als: **Türen**, **Fenster**, **Spiegelscheiben**, **Oefen**, **Treppen** zc. werden vom 4. April ab billigst abgegeben. Näh. auf der Baustelle **Webergasse 4** oder bei **Jacob Beckel**, Viebrückerstraße 29, **Telephon 208.** 6917

Zannen

zum Verpflanzen billig zu verkaufen **7000 Dambachthal 5, Part.**

Beim Abbruch Röderstraße 19

verlaufe ich am 5. April **Ziegel**, **Türen**, **Fenster**, **Treppen**, **Platten** und **Brennholz**. 7027

Chr. Fischer, Maurermeister.

Bausteine, gut gebrannt, sind im Brande sowie ausgezählt, auf guter **Abfahrt**, zu verkaufen. Näh. **Spiegelgasse 8.** 7017

Dachshunde (1 deutscher und ein englischer), reine Rasse, zu verkaufen **Röderstraße 41** im Gemüseladen.

Zwei junge **Foxhunde** (Männchen und Weibchen) sind noch ganz billig abzugeben **Wellstrasse 45, 2 Tr. r.**

Kanarienvogel, große Hähne, hochgelb, gute Schläger und Weibchen, billig zu verkaufen in **Mainz**, **Gaustraße 45, 2. St.**

Eine **Ziege** (dreijährig), ohne Hörner, ist mit **Lämmern** zu verkaufen (NB. nur zusammen). Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 6992

Verschiedenes

Jeune dame, Vve., française, désire position de dame de compagnie auprès de dame, ou monsieur âgé. Offres **Kapellenstrasse 7, Hinterhaus 1 1.**

An Stelle von „Heimath“ erbitten mehrere **Abonnenten** ungerader Serie im Laufe dieser Woche die **Ausführung** des mit so großem **Beifall** aufgenommenen

„Bajazzo“,

zumal derselbe volles Haus erzielt. 7029

Wohnungs-Wechsel.

Zeige hiermit ergebenst an, daß sich meine Wohnung nicht mehr **Morigstraße 14**, sondern **6971**

Friedrichstraße 29

befindet.

Achtungsvoll

Adolph Schmidt, Tapezierer.

Wohnungs-Wechsel.

Ich zeige ergebenst an, daß ich nicht mehr **Mauergasse 18**, sondern **Bahnhofstraße 20, Seitenbau rechts**, wohne. 6968

Franz Schmidt.

Wohnungs-Veränderung.

Wohne von heute an nicht mehr **Nichelsberg 20**, sondern

Webergasse 44.

6977

Heinrich Kögel, Herren-Schneider.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner werthen Kundschaft, sowie geehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß sich meine Wohnung von jetzt ab **Seleneustraße 9** befindet und empfehle mich gleichzeitig zur **Anfertigung aller Herren- und Knaben-Kleider** bei prompter und billiger **Bebienung**.

Carl Pfug, Herren-Schneider.

NB. Reparaturen schnell und billig. 6981

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Louisenstraße 21, Part.,

gegenüber der höheren **Töchter**schule.

7007

Marie Kobstedt, Damen-Schneiderin.

Sin verzogen nach

Nerostraße 5.

Achtungsvoll 7016

J. Jung, Masscur.

Wohne jetzt **Kirchgasse 2b, 3. Etage.**

Frau Graess, Masseuse.

Meine Wohnung befindet sich jetzt 6919

Bahnhofstraße 6.

Frau Weil, Hebamme.

Blatirungs-Büreau von **Frau Schmidt** befindet sich jetzt **H. Schwalbacherstraße 9, 1**, früher No. 16, 1.

Ein Tuchgeschäft

sucht einen tüchtigen **Schneidermeister** zur Anfertigung eleganter **Maharbeiten**. Offerten mit Preisangabe unter **Chiffre U. D. U. 510** an den **Tagbl.-Verlag.** 6979

Empfehle mich zum Anfertigen aller **Saubwaren** für jede **Form** in eleganter Ausführung und tadellosem **Sitz** billig. **Herren-Stiefelsohlen** und **Fled** von 2.80 an, **Damen-Stiefelsohlen** und **Fled** von 2 M. an, aus bestem **Trierer Wildsohlleder**.

A. von der Meide, Marktstraße 12, 5th.

Für Damen!

Erlaube mir zur gegenwärtigen Saison mein **Geschäft für Damen-Schneiderei** in empfehlende Erinnerung zu bringen. **Garantie** für tadellosen **Sitz** und geschmackvolle Ausführung nach **Pariser**, **Wiener** und **englischen** **Journalen**. **Frau Luttosch**, **Langgasse 3.**

Aufforderung!

Ich bitte hierdurch um **gefl. Angabe** der **Namen** derjenigen **drei Herren**, welche gestern Abend in der **Sonnenbergerstraße**, zwischen **Mozartstraße** und **Leberberg**, **Zeuge** waren, als **ca. sechs junge Flegel** im **Ausbund** von **Nohheit** mich überfallen haben. 6980

Heinrich Weiler,

Nerostraße 38.

Ein weiblicher **Wietzger** angekommen?!

Große Mobilien-Versteigerung.

Donnerstag, den 6. und Freitag, den 7. April ex., jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen die zu dem Nachlaß der **Mss. Burton** gehörenden Mobilien, u. A. nachverzeichnete Gegenstände öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung in dem **Saalbau zu den drei Kaisern, Stiftstraße 1**, zur Versteigerung.

Inventar.

Ein compl. Speisenzimmer in Eichen-Holz, best. aus 1 Büffet, 1 Ausziehtisch, 1 Verticow, 1 Servante, 1 Servirtisch, 12 Stühle, 1 stummer Diener, 1 Divan und 1 Spiegel, 1 elegantes Schlafzimmer in Nußb.-Holz, best. aus 2 Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschtölette, 2 Nachttischen, 1 Kleiderschrank und 2 Handbuchhalter, 1 pa. Plüschgarnitur, best. aus 1 Sopha, 2 Herren- u. 4 Damen-Sesseln, 1 Salongarnitur (Plüsch Frieße), 1 Sopha, 6 Sessel, 1 Salongarnitur (gepreßter Plüsch — Mahagoni-Holz), best. aus 1 Sopha, 2 großen Sesseln, 6 Stühlen, 1 Divan, 2 Sophas, 2 Chaiselongues, einzelne Sessel u. Polsterstühle, 1 Diplomatentisch, 1 Herren- u. 1 Damen-Schreibtisch, 1 Secretär, 1 Spiegelschrank, 1 einzel. kleines Eichen-Büffet, Nußb.-Kommoden, Consolen, verschied. Tische, Nippische, 1 kleiner Tisch mit Schachspiel u. Figuren, ein- u. zweithür. Kleiderschränke, 1 Heizugschrank, 12 schöne Speisestühle, 2 Waschkommoden u. 4 Nachttische mit grauen Marmorplatten, 1 do. mit weißem Marmor, 2 Goldpfeilerspiegel mit Trümeaur u. weißen Marmorplatten, 1 do. in Mahagoni- und 1 in Nußbaum-Holz, 5 große, sehr gute Teppiche, Sopha- u. Bettvorlagen, Gardinen, Portiären, eine große Anzahl Delgemälde, Stahlstichbilder, Figuren mit Postament, 1 Staffelei, Notenständer, Etageren, 1 Regulator, 1 Pendül, 1 Reiseuhr, eine große Parthie Bücher (Ueber Land und Meer rc.), 1 Bidet, Blumenwagen, chinesische Waaren, als: große u. kleine Vasen, Nippfächer, spanische Wand rc., Koffer, Reisetaschen, 4 franz., sehr gute Fremdenbetten, 2 Dienerschaftsbetten, Küchenmöbel, als: Küchenschrank, Anrichte, Bänke, Stühle, Tische, eine große Parthie Porzellan, Gläser, Guillier, Theemaschine, Krystallfächer, Fruchtstalen, Aufsätze, versilberte Brodteller, Hänge- u. Tischlampen, 1 elektrische Maschine, 1 große Fahne, 6 Gartenstühle, 1 Bank, 3 kl. runde Tische, 1 Marquise, sowie eine Masse Koch-, Küchen- u. Haushaltungsgeräte.

Saalbau zu den drei Kaisern, Stiftstraße 1,
nahe der Dampf- u. Pferdebahn-Haltestelle Taunusstraße-Röderstraße.

Eine Besichtigung findet wegen des großen Arrangements nicht statt u. der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Der Auktionator: **Adam Bender.**

Geschäfts-Verlegung.

Meiner verehrten Kundenschaft, sowie den geehrten Fuhrwerksbesitzern die ergebene Mittheilung, daß ich mein Schmiedegeschäft von **Friedrichstraße 36** nach

Schwalbacherstraße 27

verlegt habe.

Hochachtungsvoll

7010

Fritz Becker, Schmiedemeister.

Geschäfts-Verlegung.

Wohne von jetzt ab:

Röderstrasse 31

und empfehle mich gleichzeitig im Poliren, Wischen, sowie in jeder Art von Reparaturen an Möbeln billigt unter Garantie. 6996

Achtungsvoll

W. Karb, Schreinermeister.

Restauration Baum,

Ecke Faulbrunnen- und Schwalbacherstraße.

Während der Oster-Feiertage:

Bockbier-Muschanf

aus der altrenommirten Brauerei **Hennerich** aus Frankfurt.

Inhaber **J. Muth,**

Restaurateur. 7021

Zu verk. 1 Verticow, 1 Spiegel, 1 vollst. Bett Kirchgasse 9, 8 links.

Meiner werthen Kundenschaft zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich die von meinem Manne betriebene

Schlosserei

an Herrn

Jakob Ludwig

verkauft habe. Indem ich für das meinem Manne geschenkte Vertrauen herzlich danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Frau **Pörtner, Wwe.**

Bezugnehmend auf Obiges hin erlaube ich mir, den Herren Baumeistern und Bauunternehmern, sowie der werthen Kundenschaft mitzutheilen, daß ich bestrebt sein werde, alle mich Unterstühende durch saubere Arbeit und reelle Bedienung zufrieden zu stellen und halte mich hiermit bestens empfohlen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Jakob Ludwig,

Wellrichstraße 11.

G. Neidlinger,

Hof-Lieferant,



Marktstrasse 32.

160 verschiedene Sorten Original-Singer-

Nähmaschinen

für Hausgebrauch u. für gewerbliche Zwecke

Eigene Reparatur-Werkstätte

für Nähmaschinen aller Systeme. 6989

Männer-Gesangverein „Union“.

Heute am ersten Ostertag, Nachmittags von
3 Uhr ab:

Gesellige Zusammenkunft

im großen Saale zur „Friedrichs-Halle“, Mainzerstraße
(Mitglied Wimmer).

Unsere sämtlichen Vereinsmitglieder und nur deren
Familienangehörige sind hierzu höflichst eingeladen. 296

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Friede“.

Am 2. Osterfeiertag, Abends 8 Uhr:

Concert und Tanz

im Saale des Turnvereins, Hellmündstraße 33.

Eintritt für Herren 50 Pf., Damen 25 Pf.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein 239

Der Vorstand.

Es wird ein gutes Glas Bier verabreicht.

Gesangverein**„Wiesbadener Männer-Club“.**

Am zweiten Osterfeiertag:

Ausflug nach Kloppenheim

(Gasthaus „Zur Rose“).

Abmarsch 2 Uhr vom Vereinslokale „Zur Mainzer Bierhalle“,
Mauergasse, aus. Unsere werthen Mitglieder nebst Familie,
sowie Freunde des Vereins sind herzl. eingeladen.

Der Vorstand.

NB. Bei ungünstiger Witterung Abends 7 1/2 Uhr geselliger
Familien-Abend im Vereinslokale. 499

Männer-Gesangverein „Hilda“.

Am 2. Oster-Feiertag:

Ausflug nach Erbenheim,

Gasthaus „Zum Löwen“.

Abmarsch punkt 2 Uhr von der Englischen Kirche, wozu
freundlichst einladet 251

Der Vorstand.

Club Edelweiss.

Am 2. Oster-Feiertag:

Ausflug nach Viebrich

(Rheinischer Hof),

wozu wir unsere Mitglieder, deren Angehörige, sowie Besitzer von
Jahreskarten freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Gesellschaft „Bavaria“.

Ostermontag, den 3. April cr., Abends 8 Uhr anfangend:

Abendunterhaltung mit Tanz

im Römerjaale,

Dohheimerstraße 15,

wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins
ergebenst einladen. Eintritt frei.

Der Vorstand.

Schützen-Gesellschaft**Tell.****Eröffnungschießen****Schützenhalle Kronenburg**

Montag, den 3. d. M. Anfang Nach-
mittags 2 Uhr.

Ausschießen gestifteter Ehrenscheiben etc.

Die Mitglieder werden ersucht, recht zahlreich
sich beteiligen zu wollen. 499

Der Vorstand.

1. Stiftungsfest

des
Unif. Krieger- u. Militär-Vereins Wiesbaden.

unter gefl. Mitwirkung des Männer-Gesangvereins „Union“,
der Kapelle des Vereins unter Leitung des Kapellmeisters Erd-
mann, sowie der Opernschule des Musikdirectors Röhrke

Samstag, 8. April, Abends 8 1/2 Uhr,

im Römerjaal, Dohheimerstraße.

Eintrittskarten à 50 Pf., eine Dame frei, jede weitere Dame
25 Pf., sowie Programme sind bei den Herren:

Vigellus, Marktstraße 8,

Stassen, Große Burgstraße 16,

Hack, Firma Haunschild, Rheinstraße 15 u. 23,

Zimmer, Röberstraße 41,

und Abends an der Kasse zu haben. 499

Karl Röhrke,
Hauptmann und Commandeur.

Restauration Turn-Gesellschaft.

Hierdurch die gefl. Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage
die

**Restanration der Turn-Gesellschaft,
Wellrißstraße 41,**

übernommen habe.

Es wird mein Bestreben sein, für gute Speisen, Ge-
tränke und aufmerksame Bedienung Sorge zu tragen.

Während der Feiertage kommt **Bock-Bier** der
Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden zum Ausschank.

Ferner mache auf ein **neues Billard** aufmerksam.
Ich bitte die geehrten Bewohner Wiesbadens, mich mit ihrem
Besuch beehren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Th. Reck,

früher Hotelier in Medebach i. Westf.

Wiesbaden, den 1. April 1893.

Hotel Happel.

Während der Feiertage **Bock-Bier.**

Neue **Malta-Kartoffeln** per Pfund 13 Pf., sowie nicht-
blühende **Früh-Kartoffeln** zum Segen empfiehlt 7019

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Von meiner Einkaufsreise

zurückgekehrt, empfehle ich meine in herrlichster Auswahl

mitgebrachten Neuheiten

in Capes, in Wolle, Seide und Spitzen, nur Pariser Modelle, Jaquettes, Promenades, Regen- und Kindermäntel, und Kinderkleider, welche zu jedem annehmbaren Preise reell und gut abgegeben werden.

Leipziger Parthiewaaren-Geschäft,
Kerostraße 21, Parterre, kein Laden.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich das von mir seit 10 Jahren in dem Hause Steingasse No. 22 hier betriebene **Spezerei-Geschäft** nach meinem Hause

Römerberg No. 7

verlegt habe.

Indem ich bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Heinrich Krug.

Zu verkaufen 1 Spiegelschrank, 1 Waschtommode, ein Damenschreibtisch, gr. Vorhänge. Näh. Adelhaidstraße 15, 3 St.

Familien-Nachrichten

Unsere am 28. März d. J. vollzogene eheliche Verbindung zeigen statt besonderer Meldung hiermit ergebenst an.

Schierstein, den 29. März 1893.

Paul Walther und Frau,
geb. Seipel.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester und Schwägerin,

Auguste Metz,

nach langem Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Montag, den 3. April, Morgens 9 Uhr, vom Sterbehause, Römerberg 36, statt.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Konrad Metz.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater,

Herr Carl Bernand,

Honor-Einnehmer und Postverwalter a. D.

nach langen, schweren Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am 3. April, Vormittags 10 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Codes-Anzeige.

Freunden and Bekannten die traurige Nachricht, daß unser unvergeßlicher Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater,

Peter Martin Thomas,
Briefbote,

heute sanft verschieden ist.

7080

Die Beerdigung findet statt: Dienstag, den 4. April, Vormittags 11 Uhr, vom Sterbehause, Moritzstraße 30, aus.

Wiesbaden, den 1. April 1893.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Ableben unserer geliebten Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Marie Müller-Hoffmann,

sagen den herzlichsten Dank.

7006

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben Sohnes und Bruders,

Carl, sagen wir hiermit herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Aug. Sterkel.

Wiesbaden, den 1. April 1893.

Sargmagazin Hochstätte 8.

Carl Rau, Schreinermeister. 21264

Sargmagazin Jahnstraße 3.

Friedrich Birnbaum. 2665

Das
Grabmonumenten-Geschäft

von

C. Jung Wwe.,

gegr. 1867,

Platterstraße 104, links vom neuen Friedhof,

empfiehlt sein großes Lager in Grabdenkmälern aus schwed., belg., deutschen Graniten, Syeniten, carrarischem Marmor und Sandsteinen in allen Formen und Größen zu den billigsten Preisen. Reichhaltiges Lager aller Einfassungen, sowie Kettenständer und Gitter in Guß und Schmiedeeisen nach neuesten Mustern.

4418

Geschäfts-Verlegung.

Einem geehrten Publikum und meiner werthen Kundschaft die ergebene Anzeige, daß ich mein

Glaser-Geschäft

von Michelsberg 6 nach

Mauergasse 12

verlegt habe.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe mir auch ferner zu erhalten und empfehle mich bei prompter und billigster Berechnung. 7009

Hochachtungsvoll

Heinrich Stemmler.

Mein Nähmaschinen- und Fahrräder-Depot, verbunden mit best eingerichteter Reparatur-Werkstätte, befindet sich von heute nur

13. Häfnergasse 13.

Adolf Rumpf, Mechaniker.

Nachdruck verboten.

Dresdener Brief.

(Eigenes Feuilleton für das „Biesbadener Tagblatt“.)

Im „Großen Garten“ geht und sonst.

Was dem Berliner sein Thiergarten, dem Wiener der Prater, dem Pariser sein Bois de Boulogne — das ist dem Dresdner sein „Großer Garten“. Hier, auf historischem Boden, ergeht er sich im Sommer und Winter, im Frühling und Herbst auf wohlgepflegten, breiten und schönen Wegen, die bald über reizende breite Wiesenflächen, bald durch hohen schönen Buchen- oder Eichenwald, dann wieder an den idyllischen, umbuschten Ufern der lieblichen Carolaseen entlang führen und endlich allenthalben den Mittelpunkt des Ganzen durchkreuzen, jenes reich angelegte Hauptparterre des Gartens, welches durch das in den edelsten Formen gehaltene prächtige königliche Schloß, den durch herrliche, schattige Alleen begrenzten Schloßpark, die zierlichen, das Schloß flankierenden Pavillons, geschmackvolle, mit edelsten Ziersträuchern und seltenen ausländischen Bäumen bepflanzte Rasenplätze, graziose Zeichnungen darstellende Blumenbeete, reizvolle Gruppen von Blumenstöcken, besonders die beiden entzückenden Rosenrondells und dicke, niedrig geschnittene Buchenhecken sowie alterthümliche plastische Bildwerke einen unvergleichlich mannigfaltigen, das Auge immer wieder von Neuem fesselnden Schmuck erhält. Hier, in dem Glanzpunkte des Großen Gartens, herrscht denn auch zu allen Jahreszeiten das lebhafteste Getriebe. Tausende promeniren hier täglich auf und ab, hier trifft man sich mit seinen Freunden und Bekannten, hierher führen wir die uns besuchenden Fremden, ihnen mit Stolz die Schönheiten und Merkwürdigkeiten dieses schmucken Stückes deutscher Erde zeigend, hier kann man sich mit Muße die hervorragenden Vertreter der Kunst, Litteratur, Wissenschaft und des heimathlichen Gewerbestandes betrachten. Oft taucht zwischen den Spaziergängern zu Fuß oder zu Wagen die hohe Gestalt des Königs auf, dessen dankenswerther fürstlicher Munificenz die Bewohner der Hauptstadt den freien und jeder Zeit unbehinderten Besuch und Genuß des Großen Gartens verdanken; hier führt die schöne Welt ihre neuen, eleganten Toiletten spazieren; schmucke und flotte Reiterinnen und Reiter, zu denen besonders unsere germanischen Vettern und Cousinen von jenseits des Armeekanal ein starkes Contingent stellen, tummeln sich auf den Fahr- und Reitwegen; zahlreiche mit edlen Pferden aller Rassen und von den verschiedensten Farben bespannte Karossen, Landauer und Jagdwagen bewegen sich dazwischen. Es ist ein buntes, reizvolles, aber echt modernes Bild, das sich dem Auge darbietet. Besonders im Sommer sind die zahlreichen guten Restaurants und Cafés, die allenthalben, am Ein- und Ausgange, um das Schloß herum und an den Carola-

seen, errichtet worden sind, stark besucht; um die Gartenplätze bei Pflanzenden, von denen man das lebhafteste Getriebe am besten betrachten kann, ist Nachmittags und Abends eine außerordentlich starke Nachfrage, die oft nicht befriedigt werden kann. Idyllische Ruheplätze für Erholungsbedürftige sind auch die sogenannte Piccadie an dem südlichen Ausgangsthor und das Restaurant an den Carolaseen.

Im Winter, wo die Wege gleichfalls gut gepflegt werden und stets im Großen Garten angenehme Promenaden sind, herrscht daselbst nicht minder lebhaftes Treiben. Der Schloßpark und die Seen bieten dann entzückende, viel besuchte Eisbahnen, auf denen sich Jung und Alt, meist bei fröhlicher Musik, dem nervenstärkenden, erfrischenden und kräftigenden Eisport hingiebt. Wer mehr landschaftliche Schönheit, eine große Fläche und die Einsamkeit liebt, sucht auch da lieber die Carolaseen auf; im Allgemeinen aber ist der Schloßpark für den Schlittschuhläufer und besonders die Schlittschuhläuferinnen, welche Letztere der Zahl nach übrigens das starke Geschlecht bei Weitem überragen, der beliebtere. Auf ihm wagt meist unter den Klängen eines Straußens oder Ziehrerschen Walzers eine äußerst zahlreiche Menge. Noch zahlreicher aber sind die Zuschauer, die sich rings herum ergehen und ihre kritischen oder enthusiastischen Bemerkungen machen. Auch zahlreiche Schlitten mit lustigem Schellengeläute umkreisen die Eisbahn. Unter den Läufern beiderlei Geschlechts sieht man hier übrigens nicht nur sehr elegante und graziose, sondern geradezu Kunstläufer und Kunstläuferinnen, an deren ausdauernden, kühnen, schönen Bewegungen, überraschenden Wendungen und schönen Formen selbst das Auge eines Malers, Bildhauers oder Dichters seine Freude haben kann. Besonders ein hübsches Mädchen erregte in diesem Winter durch seine herrlichen Figurenläufe, seine kühnen, unglaublich sicheren Walzertänze z. Aufsehen und Bewunderung. Wie manchen kleinen Roman, wie manches pikante Abenteuer, aber auch wie manches ernste, ein dauerndes Lebensglück begründendes Herzensbündniß mag hier schon der lose Schelm Amor mit Pelzmütze, Pelzjacke und Pelzstiefeln und dem weithin strahlenden, silberbeschlagenen Köcher angestiftet haben?!

Der Große Garten hat zu jeder Jahreszeit seinen besonderen Reiz. Im Winter ergötzt man sich an dem Anblick der schneebehangenen, glühenden, stolzen Fichten und Tannen, der zartbereiften Birken und Buchen, des mächtigen Gerippes der hoheitsvollen, ihre Zweige malerisch weithinreckenden Eichen, an der staubblauen, glänzenden Himmelswölbung, von der sich die Wipfel der Bäume wie von Meisterhand gezeichnete Silhouetten abheben; an der weiten Fernsicht, welche die klare, dünne und nervenstärkende Luft gewährt — besonders im und am südlichen und östlichen Theile des Gartens, zu dem die lieblichen Elbthalhöhen von Loschwitz, Weißer Hirsch, Wachwitz u. s. w. mit den imposanten Albrechtsalldörfern, dem dunklen Nadelwald und den vielen Häusern und Villen, die wie Nürnberger Spielzeug an die Höhenzüge geklebt erscheinen, traumlich herübergrüßen, während weiter rechts die pittoresken und bizarren Formen der Sächsischen Schweiz das Auge fesseln.

Im Winter fehlt es auch — abgesehen von den Vorgängen auf und an den Eisbahnen — nicht an drolligen Zwischenfällen. Da stößt ein unternehmungslustiger Lord eine frierende Häsin auf und jagt sie, unterstützt von kleineren Kollegen, zum Gaudium der Zuschauer über die schneebedeckten Wege und Flächen; aber Lord zieht immer den Kürzeren, und die Mutter Lampe weiß sich in Sicherheit zu bringen. Oder ein Urgroßpapa aus dem zahlreichen Geschlecht der Hasenfüße spielt dicht am Wege mit dem kleinen Häslein und giebt eine kleine „Bajazzo“-Vorstellung, die, weil „gratis“, von den Dresdnern besonders geschätzt wird. Die großen und kleinen Kinder amüsiren sich köstlich darüber; schließlich suchen die Letzteren — Undank ist ja der Welt Lohn! — die vergnügten Komödianten, sobald sie nicht mehr auf der Höhe ihrer Kunst stehen, zu vertreiben.

So gut hatten es die Vorfahren der Lampe im Großen Garten vor 200 Jahren nicht! Damals wurden sie unter Kurfürst Johann Georg II. und seinen Nachfolgern zu allen Jahreszeiten gejagt, ebenso wie die sonstigen jagdbaren Thiere. Der Große Garten war ursprünglich nämlich weiter nichts als ein Thiergarten, in dem besonders Fasanen gehetzt wurden. Er un-

faßte auch nur die Hälfte des jetzigen Umfangs. Im Jahr 1678 war er von dem genannten Fürsten angelegt worden. Als König August der Starke ihn 1720 erweiterte und ihm seine jetzige Gestalt gab, wurden die Fasanengehege in den vorderen und hinteren Theil des Gartens verlegt. Sie waren mit hohen Hecken umschlossen und bildeten künstliche Wildnisse von dichtem Buschwerk, in denen sich über 2000 Fasane befanden. Besonders im Zeitalter August des Starken und seines Sohnes Friedrich August II. wurden im Großen Garten große Jagden veranstaltet. Bei Gelegenheit der großen vierwöchentlichen Festlichkeiten, die der König August König Friedrich Wilhelm I. von Preußen 1728 während des Karnevals gab, belustigten sich am 26. Januar der Kronprinz von Polen und der König von Preußen an der Fasanen- und Hasenjagd. Mit dem siebenjährigen Kriege (1756—63) nahmen die Jagdherrlichkeiten im Großen Garten ein Ende mit Schrecken; nicht nur, daß bei der Beschießung Dresdens ein großer Theil des Gartens zerstört wurde, sondern unsere damaligen intimsten Gegner, die Herren Preußen, räumten auch mächtig unter den Fasane auf und ließen sich diesen Lederbissen in ihrem rauhen Lagerleben gut schmecken.

Auch sonst bot der Große Garten in der ersten Hälfte des vorigen und am Schlusse des 17. Jahrhunderts ein ganz anderes Bild als jetzt. In seiner Grundfigur bildete er ein längliches Viereck; es umschlossen damals noch vier Ellen hohe Mauern den Garten, zu dem man von der Stadt durch einen von hohen Orkositaten mit toscanischen Pilastern und Nischen gebildeten Haupteingang gelangte. Auf den Pilastern und Nischen erhoben sich Kolossalfiguren, wie sie heute noch zum Theil vorhanden sind. Wie die meisten Kunstgärten der damaligen Zeit, enthielt auch der Große Garten einen außerordentlich reichen, vielleicht zu reichen Statuenschnuck. Der Haupteingang allein wies 1500 Marmorstatuen auf; es waren dies theils Antiken, theils Bildwerke von der Hand damaliger Meister, u. A. von Balthasar Permoser und Antonio Corradini. Von Letzteren sind noch die beiden schönen Centaurengruppen übrig geblieben, welche den Eingang zum Hauptparterre vor dem Schlosse flankiren.

Dieses Letztere ist uns noch in seiner ursprünglichen Gestalt und Schönheit erhalten. Es ist ein Werk des ausgezeichneten Baumeisters v. Mengel, unter dem es 1679 und 1680 erbaut wurde. Es besteht aus drei Stockwerken, einem Unterstock, einem großen und hohen Hauptstock und — entsprechend dem gewählten italienischen Geschmack — aus einem durchgehenden Mezzanin (Halbgeschoss). In das Palais, und zwar in den Hauptstock, gelangt man auf beiden Hauptfronten auf den an den Außenwänden des Palais angebrachten breiten doppelten, mit eisernem Geländer versehenen Freitreppen. Gespülte dorische Säulen bilden das große und schöne Portal, über dessen Schlüsselstein ein großer Kopf angebracht ist. In antikem Geschmack gehaltene Blumenquirlen und Fruchtschnüre, ideale Porträtbüsten und allegorische Ganzfiguren schmücken ohne Ueberladung die Außenwände. Entsprechend dem schönen und reinen Geschmack des Außeren präsentirt sich uns auch das Innere; überall edle proportionale Verhältnisse. Das von dem einen großen Hauptportal bis zum andern durchgehende Vestibül ist von stattlicher Höhe. Die Verzierungen aus weißem Stuck: die Blätter, Kränze, Palmen, Schilder u. s. w. weisen auf sorgfältigste und gelungenste Arbeit hin. Der hohe und weite Hauptsaal ist geradezu pompös; er ist ein Meisterstück damaliger Kunst. Die herrliche, reiche, infolge starker Wölbung fast gewölbartig erscheinende Decke zeigt in der Mitte Gemälde italienischer Meister, während ihr Hauptgrund verguldet ist. Der erhabene gearbeitete, aus weißem Stuck bestehende Schmuck der Decke stellt Quirlen, Ranken, Rippen u. s. w. dar und ist von außerordentlichem Geschmack. Getragen wird die Decke von den an den Wänden freistehenden korinthischen Säulen aus röthlichem geschliffenen Gipsmarmor. Ähnliche kleinere Räume schließen sich an den Hauptsaal.

Heute enthält das Innere des Schlosses die interessanten und wertvollen Sammlungen des „Königl. Sächsischen Alterthumsvereins“; zur Zeit Augusts des Starken diente es lediglich zerstreuten Vergnügungen. Damals versammelten sich daselbst die prächtigste und elegante Hofgesellschaft, plauderte, medifirte — die zahllosen Liebesverhältnisse eines abenteuernden Fürsten und die Ungenügsamkeit der damaligen Sitten boten ja Stoff in Fülle! —

und spielte Trictrac oder Pharaos. Den Mittelpunkt der Gesellschaft bildete die schöne, geistreiche, energische, später so unglückliche Gräfin Kosel, die bedeutendste unter den Geliebten des Königs, welche sieben Jahre lang die eigentliche Herrscherin in Sachen und Polen war. Damals huldigte und schmeichelte ihr, die ja das schriftliche Heirathversprechen des Königs besaß, alle Welt, um sie später, als sie durch eine der infamsten Hofintriguen, welche die Geschichte kennt, gestürzt und von dem sogenannten „starken“, in Wahrheit aber unglaublich schwachen König verlassen und aufs Barbarischste verfolgt wurde, ebenso schön im Stiche zu lassen und zu verrathen. Die Gräfin Kosel hatte eine ungemaine Vorliebe für den Großen Garten, sie weilte während der günstigen Jahreszeit fast täglich daselbst. In ihrem Gefolge befanden sich die höchsten Beamten, die vornehmsten Herren und Damen der Aristokratie, darunter glänzende Erscheinungen, wie der Kabinetminister Graf Bisthum, der Generalfeldmarschall Graf Flemming, die beiden Grafen und Minister Hoym, ferner deren Schwester, die geistvolle Gräfin Hoym, die gleichfalls an den Staatsgeschäften den regsten Antheil nahm.

Es gab Zeiten, wo das Schloß und seine Umgebungen, die hohen gewölbten Lindengänge, die herrlichen alten Eichen- und Buchenwäldchen, die Orangerie mit ihrem weißen Marmorbilderschnuck die prächtigsten und glänzendsten Feste sah! So im Jahre 1719 das große Venusfest anlässlich der Vermählung des Kronprinzen mit der kaiserlichen Prinzessin Josephe. Da gab es u. A. ein großes Ringrennen; auf römischen Wagen fuhren die als Amazonen verkleideten Damen des Hofes und Adels, während die Pferde von einem Cavalier gelenkt wurden und langentragende Läufer nebenher liefen. Später folgten Tänze im Freien auf dem Rasen. Das Souper ward im großen Saale des Palais eingenommen. Nach Sonnenuntergang erhellen Taufende von farbigen Lampions und 600 Kiesenfadeln aus Wachs den ganzen Garten; jenseits der Elbe war außerdem ein ungeheurer Scheiterhaufen von 40 Klaftern Holz aufgerichtet worden, der die Gegend weithin erleuchtete und seinen Feuerschein bis herüber warf. Ein glänzender Ball im Venusstempel am Ufer des großen Teiches bildete den Schluß des Festes.

Während desselben wurde auch das Naturtheater, welches der König in der Nähe des Schlosses errichtet hatte, eingeweiht; man gab ein französisches Singpiel: „Quatre saisons“, ein opus des Oberkavalleierschmids. Noch heute sind die Ueberreste und Merkmale dieses Naturtheaters vorhanden. Die Form desselben ist noch zu erkennen; sie wird durch den einschließenden Wald, die amphitheatralischen Mauerbänke und einige Steinreste, die Spuren des einst die Bühne einrahmenden Säulenbaues, markirt. Auch einige charakteristische plastische Bildwerke erinnern an die ehemalige Bedeutung der Stätte.

Ähnliche große Festlichkeiten wie das Venusfest hat der Große Garten noch viele erlebt, so besonders während des berühmten gewordenen Karnevals von 1728, dem auch Friedrich Wilhelm I. von Preußen mit dem Kronprinzen, dem späteren großen König Friedrich II., beibohnte. Es ist höchst belustigend, was der königliche Gast darüber an Sedendorf schreibt: „Die hiesige Magnificence ist so groß, daß ich glaube, sie habe seit Louis dem Vierzehnten ohnmöglich größer sein können, und was das liebliche Leben betrifft, so bin ich nur zwei Tage hier, aber ich kann in Wahrheit sagen, daß ich dergleichen noch nicht gesehen.“ Mit welchen Empfindungen mag der ernste Kronprinz Friedrich diesen ertragantanten Tollheiten beigewohnt haben?! Noch einmal, im Jahre 1747, sollte der Große Garten im vollsten Festesglanze ersirahlen, nämlich während der 3 Monate dauernden, anderthalb Millionen Thaler kostenden Vermählungsfeier des Kronprinzen und zweier sächsischer Prinzessinnen mit dem Kurfürsten von Bayern und dem Dauphin von Frankreich. Es war das letzte Mal! Der siebenjährige Krieg brach herein, und wie preußische Soldaten, Jünger des Mars, den Tempel der Venus am Schloßteich dem Erdboden gleich machten, so mußten die kostspieligen und unnützen Tändeleien einer von Frankreichs Kulturbroden lebenden entarteten Zeit unter den ehernen Tritten eines furchtbaren, verzweiflungsvollen nationalen Kampfes für immer weichen. Eine neue Epoche begann für Deutschland, und ihr Bahnbrecher war der Held Friedrich mit seinen kriegerischen, politischen und geistigen Großthaten! Arno Schuppe.



No. 155. Morgen-Ausgabe. Sonntag, 2. April. 41. Jahrgang. 1893.

Wegen des Osterfestes

erscheint die nächste Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ am Dienstag Nachmittag.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

- enthält heute in der
1. Beilage: Am Fuße des Harmel. Roman von Christian Wenckard. (3. Fortsetzung.)
 2. Beilage: Das verhängnisvolle Osterfest. Von K. Wald.
 3. Beilage: Räthsel-Gabe.
 6. Beilage: Dresdener Brief. Von Arno Schuppe.

Ostern *)

Ostern, Auferstehungsfest,
Das Natur im Frühling kleide
Aus dem Schlaf erwachen läßt,
Prangt im Blütenstorgeschmeide.

Der verjüngten Osternacht
Tiefgeheimnisvolles Dunkel
Gab die Weihe dem: „Vollbracht!“,
Das nun strahlt im Lichtgefunkel.

Ostern ist der Weihnacht gleich,
Die das Heil der Welt geboren,
Für ein unvergänglich Reich
Einst die Menschheit hat erforen.

Und der Weihnachtslichterbaum
Gleicht des Lenzes Blütenbäumen,
Die den Auferstehungsraum
Alle Jahre wieder träumen.

Weihnachtsbaum im Blütenstör,
Blütenbaum im Weihnachtsglanze.
Beide ragen hoch empor
In dem heil'gen Festesranze.

Und so reichen sich die Hand
Frühlingsboten, Heilverkünder,
Für die Welt als Unterpfand
Der Entfündigung der Sänder.

Karl Stelter.

*) Gedichte von Karl Stelter. 3. ern. Aufl. (Elberfeld, Bädeler.)

Aus Stadt und Land.

*** Zur Erinnerung.** War der französische Konvent schlau, so war der General Dumouriez eben auch nicht dumm. Der Konvent hatte eine aus den Deputirten Camus, Quinette, Bancal und Lamarque bestehende Kommission mit der Verhaftung Dumouriez' beauftragt und das Kommando von Dumouriez' Heer an den Kriegsminister Beurnonville übergeben. Als diese fünf Herren im Lager von Dumouriez' Heer ankamen, wurden sie, am 2. April 1793, sofort festgenommen und als Geiseln für die in Paris gefangen gehaltene königliche Familie den Oesterreichern übergeben. Damit hatte Dumouriez natürlich öffentlich die Brücken hinter sich abgebrochen, und es blieb ihm nun nichts Anderes mehr übrig, als zur längst vorbereiteten That zu schreiten, die jedoch gegen sein Erwarten zu seinen Ungunsten ausfiel. — Vor 20 Jahren wurde in Oesterreich ein Volksfest gefeiert, das ein wirkliches Fest des Volkes war, weil es die Volksinteressen allein anberaß; etwas, das eben nicht alle Tage zuricht. Am 3. April 1873 hatte nämlich der Kaiser von Oesterreich das neue Wahlgesetz sanktionirt. Dieses wichtige Gesetz bestimmte nämlich, daß die Abgeordneten direkt von der Bevölkerung, anstatt von den Landtagen, gewählt werden sollten; das bisherige Gruppensystem (Großgrundbesitz, Städte, Handelskammern, Landgemeinden) wurde beibehalten. So setzte sich denn der Reichsrath aus Männern

zusammen, die aus freier Wahl der Bevölkerung hervorgegangen waren. Es war das ein ganz gewaltiger Fortschritt, der den vorläufigen Abschluß der parlamentarischen Leidensgeschichte Oesterreichs bildete. — Als General Dumouriez seinen Haupttrumpf auszuspielen gedachte, als er schon meinte, Herr der Lage zu sein, da verlieh ihm das Glück endgültig, und er stürzte jählings von seiner Höhe herab. Als er die Truppen zur Empörung auf-forderte und zwei Festungen den Oesterreichern in die Hände spielen wollte, da fielen die Truppen ganz von ihm ab, und er erlebte es, daß man ihn in die Festungen, die er verrathen wollte, nicht nur nicht mehr einließ, sondern sogar auf ihn feuerte, als er sich einer Festung näherte. Es blieb ihm daher nichts Anderes übrig, als seine Person zu den Feinden zu retten. Am 4. April 1793 ging er in das Lager der Oesterreicher hinüber. Nur etwa 1500 Mann Infanterie und Kavallerie folgten seinem Beispiel. Damit ist eine der Nebenperioden, jedoch eine der wichtigsten, beendet, die in dem großen Staatsdrama, das sich vor hundert Jahren abspielte, vorlamm; ein mächtiger und gefährlicher Feind der französischen Republik war zu Grunde gegangen, weniger durch die Abwehr der französischen Machthaber, als infolge eigener Fehler und unvorhergesehener Unfälle.

— **Ostertag.** Ueber den Ursprung dieser Festbenennung sind die Meinungen verschieden. Einige leiten sie ab von dem lateinischen Worte ostia oder ostia, d. h. Opfer, Andere von ostium, d. h. Thür, Eingang und wieder Andere von dem altdentschen Worte Urst (Urston), d. h. Auf-erhebung. Die meisten Sprachforscher sind jedoch der Ansicht, das Fest verdaute seine Benennung einer Göttin der alten Deutschen: Easter oder Ostere. Die Engländer haben ja noch heute für das Osterfest die Benennung Easter. Unter allen christlichen Festen ist das Osterfest das älteste. Dasselbe wurde schon von den ersten Christen gefeiert, und zwar Anfangs mit dem Passahfest am 14. des jüdischen Monats Nisan. Später fanden es die abendländischen Christen ungeschicklich, ihr Osterfest an demselben Tage zu feiern, an welchem die Juden ihr Passahfest begingen. Sie verlegten es deshalb auf einen Sonntag, während die morgenländischen Christen bei dem seitherigen Gebrauche verblieben. Dieser Streit wurde durch die allgemeine Kirchenversammlung zu Nicäa im Jahre 325 beendet. Dort wurde bestimmt, daß das Osterfest immer auf einen Sonntag und zwar auf den ersten Sonntag nach Frühlingsvollmond gefeiert werden soll. Dadurch ist das Fest ein bewegliches geworden, das frühestens auf den 22. März und spätestens den 25. April fällt. Die Bestimmung der Nicäischen Kirchenversammlung wurde damals von sämmtlichen Christen angenommen. Mit der Vorherberechnung der Zeit, wann das Osterfest fallen müßte, wurde der Bischof von Alexandria beauftragt. Dieser machte es durch die sogenannten Osterbriefe den übrigen Bischöfen bekannt, welche Letztere die Nachricht dann in der Kirche öffentlich verkündigten. Heutzutage berechnen uns bekanntlich die Kalendermacher die Osterzeit. Diese Berechnung ist aber gar nicht so leicht. Denn dabei hat man es mit Graden, güldener Zahl, Wochenbuchstaben, Sonntagsbuchstaben, Mond-zirkel u. dgl. zu thun. Uebrigens kann sich auch Jeder, der von allen diesen Sachen nichts versteht, aber die 4 Species gelernt hat, die kommenden Ostern auf folgende Weise berechnen: Die Jahreszahl, von welcher der Ostertag verlangt wird, dividirt man zuerst durch 19, dann durch 4 und endlich durch 7 und bemerkt dabei die jedesmaligen Reste mit I., II., III. Nun multipliziert man den Rest I. mit 19 und addirt dazu 23. Die dadurch erhaltene Summe dividirt man durch 30 und bemerkt den Rest mit IV. Endlich multipliziert man den II. Rest mit 2, den III. mit 4 und den IV. mit 6. Zu dem dadurch erhaltenen Produkte addirt man noch 4, dividirt diese Summe durch 7 und nennt den Rest V. Die Summe der beiden letzten Reste (IV. und V.) mit der Zahl 22 giebt vom 1. März an (dieser aber nicht mitgerechnet) den gesuchten Ostertag. B. B.: Man will den Ostertag des Jahres 1895 wissen:
1895 : 19 = 99. Rest 14 (I.). 1895 : 4 = 473. Rest 3 (II.). 1895 : 7 = 270. Rest 5 (III.). Rest I : 14 × 19 = 266 + 23 = 289 : 30 = 9. Rest 19 (IV.).

(Rest II.) 3 × 2 = 6
 („ III.) 5 × 4 = 20
 („ IV.) 19 × 6 = 114
 Summa 140 + 4 = 144 : 7 = 20. Rest 4 (V.).
 Rest V. = 4
 „ IV. = 19
 + 22
 45 (Hier von 31 Tage für den Monat März ab) = 14. April als Ostertag für 1895.

Die Osterfeuer wurden zur altheidnischen Zeit besonders bei den alten Sachsen als Freudenfeuer zu Ehren der Frühlingsgöttin Ostar angezündet, die nun dem heidnischen Glauben nach ihren Einzug hielt und den Winter besiegt hatte. Im Plattdeutschen hat sich der Gebrauch bis jetzt erhalten, da es in manchen Gegenden gebräuchlich ist, jedes größere Feuer mit Osterbür zu bezeichnen. Im Uebrigen spielte das Osterfeuer in der ersten christlichen Zeit eine hervorragende Rolle, da man das Lampenlicht in den Kirchen, das der ewigen Lampe, in manchen Gegenden durch das neue Osterfeuer ersetzte. Man entzündete ein Feuer durch Funken aus einem Feuersteine oder noch durch in einem Brennglas gesammelte Strahlen der Oster Sonne und trug es in feierlicher Prozession am Sonnabend Abends in die Kirche und zündete die Lichter darin von Neuem an. An das Hauptlicht am Altar befestigte man dabei fünf Weibrauchföhrner in Kreuzesform zum Andenken an die fünf Wunden Christi, die nach und nach mit verbrannten und einen angenehmen Geruch verbreiteten.

Die Sitte, seinen lieben Nächsten „in den April zu schicken“, ist gegenwärtig auf dem europäischen Kontinent fast allgemein verbreitet, und fast bei allen Völkern desselben findet man den eigenartigen Scherz, der, wenn er auch sonst keine Bedeutung weiter hat, als die Lust und Schadenfreude einmal wieder auch bei sonst für diese Regungen weniger zugänglichen, ernsthafteren Naturen zu wecken, mit dem Fortschritt der Kultur auch auf diesem Gebiete ein Weiterkriechen zeitigte, das mehr und mehr Gewicht gewonnen hat. Wir meinen jene zahlreichen industriellen Schöpfungen der Papier-Industrie, welche gerade mit der Herstellung von Scherzartikeln für den „ersten April“ hervorragende Resultate erzielt hat. Diese „Aprilscherze“ haben in diesen letzten Tagen mit dem Reiz der Anziehungskraft, welche sie aus den Schaufenstern der Buchbinders- und Galanteriewaarenläden heraus ansüßtrömten, die dafür veranlagten Gemüther in hohem Grade entzündet, und Vieles unter ihnen entbehrte auch in der That nicht eines köstlichen originellen Humors. Ihr Charakter ist dem der „Neujahrs-Gratulationen“ sehr ähnlich, vielleicht ist der Scherz und Hohn in den „Aprilschergen“ nur noch um eine Dosis stärker vertreten; denn der erste April ist ja die glück „Narrentag“. Ganz besonders sind gerichtliche Vorladungen, Steuererhöhungen, Hofbefehle oder sonstige Gerichtsbeschlüsse unangenehmer Art in täuschenden Nachahmungen des amtlichen Charakters der Formulare beliebte Mittel des „Aprilscherzes“, auch Erbschaftsverleumdungen zählten in neuester Zeit dahin, und ihr Zweck besteht darin, den Begünstigten so lange als möglich über den holländischen Charakter des ihm widerfahrenen Segens zu täuschen. Zuweilen gehen auch hier wie bei den „Neujahrsgratulationen“ die einzelnen Formen des Scherzes leider über die zulässigen Grenzen, namentlich des Anstandes, hinaus, und auch hier ist, wie bei jenen, unter allen Umständen das Taktgefühl zu Rathe zu ziehen; denn auch der völlig harmlos gemeinte „Scherz“ kann, wenn er falsche Formen annimmt, zu bedauerlichen Konsequenzen führen. Eigentlich ist diese Gestalt des „in den April Schickens“ erst eine übertragene: sie darf als ein Kind der neueren Zeit angesehen werden, in der fründige Geschäftsleute auf allen Gebieten sich bemühen, durch geschickte Ausnutzung der Verhältnisse möglichst leicht und schnell etwas zu verdienen. Diese Form ist beispielsweise zweifellos erst aus der „geitigen Vermandtschaft“ des 1. April mit dem 1. Januar entstanden, bei dem sie schon seit Langem angewendet wird. In der vergleichenden Zusammenstellung dieser beiden Tage wollen nun einzelne Kulturhistoriker auch den Ursprung der Sitte finden, der nach ihrer Anschauung in Frankreich und zwar in einem alten keltischen Brauche zu suchen sei. Bis in das 16. Jahrhundert hinein wurde nämlich das Neujahrsfest an vielen Stellen noch, den alten, heidnischen Sitten gemäß, Ende des März gefeiert, und so war es üblich geworden, sich am 1. April die strennen Neujahrsgratulationen, zu machen, welche besonders in Fischen bestanden, unter denen eine an den Küsten von Habre gefangene Makrelle neben einem Leterbissen bildete. Als dann aber die Zeitrechnung nach dem Julianischen Kalender allgemein eingeführt wurde, verlangte Karl IX. das Neujahrsfest 1564 auf den 1. Januar. Diejenigen nun, welchen die Sitte des Beschenkens der Freunde und Gönner lästig geworden, unterließen die Sendung des beliebten Fisches am 1. Januar, indem sie als Entschuldigungsgrund den Hinweis vorbrachten, daß sie mit der alten Tradition nicht brechen und die Sitte des Beschenkens am 1. April beibehalten wollten; aber auch an diesem Termin hatten sie lebhaftig die billige Ausrede, daß das neue Gesetz diesen Brauch nunmehr verbiete. Dieses erst von Einzelnen geübte, foppende Betrüben verallgemeinert sich dann, wie jede schlechte Sitte stets am schnellsten und meistens Nachahmer findet, und wurde so zu einem regelmäßig geübten Brauch, der seinem Wesen gemäß die Bezeichnung: einen „poisson d'avril“ senden erhielt. Dieser Ausdruck ist noch heute in Frankreich allgemein üblich; ja, man nennt danach sogar in allen Schichten der Bevölkerung auch den Tag des ersten April noch jetzt „poisson d'avril“. Dieser kulturhistorischen Auffassung gemäß hat sich die Sitte denn auch in den Brauch der anderen Völker Eingang verschafft. Der Holländer z. B. übt das Verfahren gleichfalls und nennt den 1. April den Tag des „April gook“. Nehulich spricht der Engländer von einem fool's day (Narrentag) und heitelt Denjenigen, welcher sich verspotten läßt, den „April-fool“. Interessant ist die in Schottland übliche Bezeichnung, die dem Tag den Namen des „gowk“ (Kuckuck) beilegt, was sofort an die auch bei uns übliche Redensart „Jemanden zum Kuckuck schicken“ erinnert, die allerdings einen etwas bössartigen Beigehmack besitzt. In Italien wird der Tag gleichfalls als „Narrentag“ betrachtet, und zwar heißt er im Volksmunde „Calandrino“, nach dem bekannten, originellen, gefoppten Narren des Boccaccio. Auch Rußland, das nüchterne, kalte, besitzt den Aprilscherz; einer der historischen Verehrer des Brauches war schon Czar Peter der Große, der einmal seine ganze liebe Stadt Petersburg, „in den April schickte“, indem er in der Nacht vor den Thoren mächtige Feuer anzündete und dann die Kunde ausprengen ließ, die Stadt brenne an allen Ecken und Enden. Als dann die gesammte Bevölkerung angstvoll,

um ihre Habe zu retten, auf die Straße geeilt war, erfuhr sie, daß „Väterchen“ seine lieben Kinder nur zum Besten gehabt hatte. Andere Kulturforscher gehen zurück bis in die vorchristliche Zeit, um aus Festen der Hindu und der alten Hellenen den Brauch herzuleiten. In der Periode, welche nach unserer heutigen Zeitrechnung etwa dem Ende März entspricht, feierten die Hindu ein Fest, welches den Namen „Huli“ trug. Schon in den Gebräuchen des Festes findet sich die Sitte, einander unter wichtigen Vorwänden zu zweifelnden Dienstleistungen hin und her zu schicken und Denjenigen, welcher die Absicht nicht merkte und auf den Scherz hineinfiel, auszulachen. Ein ähnliches Fest feierten auch die alten Griechen; seine charakteristische Abweichung bestand darin, daß man Demjenigen, welchen man umherschicken und suchen lassen wollte, die Augen verband. Seine Benennung war die des „Apodidrasfindra“, welche von dem Worte „apodidrasseev“ (entwischen, entlaufen, so daß der Aufenthalt unbekannt ist) abgeleitet werden muß. In ihm haben wir zweifellos den ersten Ursprung eines Brauchs zu suchen, der auch noch bei uns vorhanden ist und gleichfalls mit der Frühlingszeit zusammenfällt, das „Blindenspiel“ unserer Kinderwelt, das ja auch in den Gesellschaftsspielen der „Großen“ noch besteht, in diesem Sinne namentlich in England in Brauch ist und besonders auch jetzt geübt wird in der Zeit des 1. April. Welche von diesen Ableitungen für die Aprilscherze die berechtigte ist, dürfte sehr schwer festzustellen sein; jedenfalls sind sie sämtlich recht interessant.

Frühlingszeichen. Die verschiedenen Arten von Kägen zieren schon längst unser Fenster; aber es verlohnt sich auch bereits, den Blick in Garten und Feld schweifen zu lassen. Das süßhe Schneeglöckchen, freilich oft genug noch vom Schneesturm bewegt, hat längst den Frühling eingeläutet. Die weißen Anemonen oder Buchwindröschen blühen in ganzen Familien, während der Crocus bereits einzelne farbige Punkte auf dem noch fahlen Erdboden zeigt. Den ersten zarten Frühlingsduft bringt uns nun das beiseidene Veilchen; einige Narzissen, Hyazinthen, Stiefmütterchen und Primeln wagen sich als erste Frühlingsfinder heraus, um den ersten Schmutz des Gartens zu bilden. Das jungfräuliche Grün, das frischeste und zarteste vom ganzen Jahr, beginnt in sein Recht zu treten, und das unheimliche düstere Grau wird bald ganz verschwunden sein. Die Blattknospen beginnen sich zu öffnen; der Naturfreund beobachte ihr Drängen; ein schöner Sonntag erschließt sie fast auf einmal. Nach den Lerchen, Staaren, Finken und wilden Tauben sind nun das Hauptcorps der Vogelwelt, wie Schnepfen, Kibitze, wilde Gänse, Kraniche, Störche, Dohlen, Bachstelzen, Hausrotschwänzchen, Rothkehlchen und Droskeln erschienen, um nicht lange müßig zu sein. Es gilt, das Nest zu bauen, kritisch Umhau zu halten nach einem passenden Orte, Stoff zu sammeln und, je nach der Art, oft kunstvoll in einander zu fügen. Und für die Menschen bringt der wärmende Sonnenschein Erheiterung für Herz und Gemüth, und manchem Kranken lang ersehnte Linderung.

Postherkäre für unsere afrikanischen Kolonien werden, da Mangel an dieser Kategorie von Beamten ist, von der Reichspostverwaltung geucht. Mittels Mundschreibens wird bei Postämtern, Sekretären u. s. w. angefragt, ob Gerechtigkeit zur Uebernahme einer Stelle im deutschafrikanischen Saugebiet gegen ein jährliches Gehalt von 6000 Mk. bei freier Reise vorhanden ist. Die Zahl der Bewerber um eine solche Stelle soll jedoch sehr gering sein.

Der neu entdeckte Bacillus des Gähneus, über den wir im Feuilleton des Abendblattes berichtet, verdammt sein Dasein in den Zeitungspalten dem gestrigen — ersten April. Dies zur gefälligen Notiznahme sowohl für Die, welche den Scherz bemerken, als für Die, welche darauf hineinfielen. Die Zahl der Letzteren ist vielleicht nicht ganz klein.

o-Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten am Freitag, den 7. April, Nachmittags 4 Uhr: 1) Ein an die Stadtverordneten-Versammlung gerichteter Gesuch, betreffend die Erwerbung einer städtischen Feldwegfläche an der Jahnstraße, zwischen den Grundstücken von S. Markloff und H. Wintermeyer. 2) Anträge des Magistrats, betr. a. ein Gesuch des Gärtners Herrn Gottfried Bach um die nachträgliche Genehmigung von Wohnräumen in seinem Gartenhaus im Distrikt „Kohlford“, b. die Baujade der Herren Karl Cramer und Wilh. Hoffmann, insbesondere die mit denselben vertragsgemäß zu vereinbarenden Bedingungen über die Freilegung und den Ausbau der westlichen Nerothalstraße, c. die Festsetzung von Einheitspreisen für Straßenbaukosten des 1893/94, d. das Projekt für die Ausgestaltung des oberen Theiles des Nerothales nebst Ueberbrückung des Schwarzbaches zc. 3) Anträge des Bau-Ausschusses, betr. a. das Vorgehen des Gärtners Herrn G. Wengand wegen Errichtung eines Wohnhauses auf dem Grundstück Dohheimerstraße 59, b. das Gesuch des Bauunternehmers Herrn Fr. Stamm um die Erlaubniß zur Verlassung einer Kaminanlage in seinem Stallgebäude an der Dohheimerstraße. 4) Berichterstattung und Antrag des Finanz-Ausschusses, betr. den Rechnungs-Ueberschlag für den Gemeindehaushalt pro 1. April 1893/94. 5) Antrag des Wahl-Ausschusses, betr. die Wahl von 7 Mitgliedern zur Prüfung des Entwurfs zu einem Ortsstatut über die Anstellung von Gemeindebeamten gemäß § 56 Pol. 6 Absatz 1 der Städte-Ordnung vom 8. Juni 1891. 6) Neuwahl eines Armenpflegers für das 6. Quartier des 2. Armenbezirks.

o-Personal-Nachrichten. Der diätarische Gerichtsschreibergehilfe Herr Phil. Schmidl, seither bei der Staatsanwaltschaft dahier, ist zum Assistenten dajelbst ernannt worden.

o-Die Omnibusverbindung Wallan-Erbenheim, welche die Orte Nordentadt und Dellenheim berührt, ist mit dem gestrigen Tag für die Sommermonate wieder ins Leben getreten. Der Omnibus fährt wie aus dem Anzeigetheil ersichtlich, täglich dreimal, Morgens, Mittags und Abends, hin und zurück, Morgens jedoch nur an jedem Dienstag, Freitag, Sonn- und Feiertag.

Immobilien-Geschäft. In dem Monate März sind hier 28 Wohnhäuser für zusammen 2,576,000 Mk. verkauft worden. Der höchste Kaufpreis betrug 218,000 Mk., der geringste 27,000 Mk. An Baupläne und Grundstücke sind verkauft worden 27 für zusammen 406,983 Mk. In demselben Monat des verfloffenen Jahres betrug die Zahl der Verkäufe bei den Häusern 27 und der Gesamtwerth 2,259,170 Mk., bei den Grundstücken zc. 20 und der Gesamtwerth 309,298 Mk.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze, sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)
 * Vom herrlichsten Frühlingswetter begünstigt, erfreute sich der gestern von der „Turngesellschaft“ unternommene Turnmarsch nach Idstein einer zahlreichen Beteiligung, welche mit der Radfahrer 62 Mann betrug. Nach Antritt in Idstein gegen 5 Uhr wurde bei Herrn Metz Gast gemacht und den daselbst reichlich und billig verabreichten Speisen wader zugeprochen. Turnerlieder und Vorträge folgten rasch aufeinander, und nur zu rasch enteilten die Stunden, bis um 8 Uhr 28 Min. die Heimfahrt angetreten ward. Zu Hause angelangt, vereinigten sich die Teilnehmer im Vereinslokale bei gemüthlicher Unterhaltung, um nach eingetretener mitteleuropäischer Zeit die müden Glieder für den folgenden Tag zu stärken. Der Schriftmeister zeigte von Wiesbaden nach Idstein 26,422 zurückgelegte Schritte an.

* Nachdem die Gesellschaft „Fraternitas“ am Charfreitag eine unter sehr zahlreicher Beteiligung programmmäßige Herrentour unternommen, soll auch den Familienangehörigen etwas Rechnung getragen werden. Diefür ist für heute, 1. Osterfeiertag, eine Nachmittagstour projektiert nach Chausseehaus, Georgenborn, Schlängenbad, Kauenthal und Gtville. Auch Gäste haben Ansehluß. Die gemeinschaftliche Abfahrt erfolgt mit dem 1 Uhr 50 Minuten (M.-G. 3. 2 Uhr 17 Minuten) abgehenden Zuge der Schwabacher Bahn mit Rundreisebillet Chausseehaus-Gtville (Mk. 0.70).

* Der Männergesangsverein „Union“, stets darauf bedacht, seine große Mitgliederzahl und deren Angehörige untereinander freundschaftlich zu verbinden, macht am ersten Feiertag einen Dierausflug in die schönen Lokalitäten der „Friedrichshalle“, Mainzerstraße (Muglied Zimmer). Durch den bekannten, reichhaltigen Unterhaltungsstoff, welcher „Unions“-Sängern zu Gebote steht, dürften wieder ewige genuehrliche Stunden im Voraus gesichert sein. Eine tüchtige Musikabtheilung (8 Mann) wird ebenfalls mitwirken.

* Eine Osterfeier unter Mitwirkung seines Sängerkhore hält der „Ev. Männer- und Jünglingsverein“ (Planerstraße 2) am ersten Dierstage ab, Abends 8 Uhr beginnend. Den Vortrag hat Herr Bredigk-amsandbat Korthauer übernommen. Der Zutritt steht Jedem frei.

* Der „Turn-Verein“ ladet seine Mitglieder, deren Angehörige sowie Freunde des Vereins auf den 2. Osterfeiertag zu einem Ausflug nach Gtville in das renommierte Gasthaus „Zur Burg Gröh“ ein. Die Abfahrt erfolgt Nachmittags 2 Uhr 27 Minuten mit der Rheinbahn.

* Der Männergesangsverein „Friede“ verankaltet am 2. Osterfeiertag ein Konzert im Saale des „Turnvereins“, Hellmündstraße 33. Die im Programm verzeichneten Chöre: „O, du wunderbar herrliche Frühlingzeit“ von H. Garz, „So weit“ von Engelsberg, „Nachtzauber“ von Storch, sind mit großer Aufmerksamkeit Seitens der Mitglieder unter der fideren Leitung des Herrn D. Börner einstudirt und hat sich der Verein mit dieser Auswahl eine recht schwierige Aufgabe gestellt. Ein gut beziezes Quartett „Nun leb' wohl, du kleine Gasse“ von Sülzer, ein Bariton-Solo „Frühlingsoase“ von Häter, ein komisches Duett „Müller und Schneider“ von Braun so wie das beliebte Längchen „Chor-Polka“ von Kron vervollständigen das Programm. Nach dem Konzert spielt ein gut beziezes Orchester zum Tanz.

* Der Gesangsverein „Wiesbadener Männer-Klub“ wird den zweiten Osterfeiertag bei gutem Wetter zu einer Wanderung durch die grünen, lachenden Frühjahrssturen nach Kloppenheim beuzgen. Für Unterhaltung aller Art ist bestens gesorgt. Der Verein wird wie immer auch diesmal den Theilnehmern an diesem Ausfluge einige recht vergnügliche Stunden bereiten. Der lebenswürdige „Nose“-Wirth wird durch seine guten Leistungen in Küche und Keller das Seinige zum Wohlgelingen der Veranstaltung reichlich beitragen.

* Sollten wir uns des herrlichen Frühlingswetters auch noch am Ostermontag erfreuen, dann wird der „Katholische Lehrlingsverein“ seine erste Tour für dieses Jahr in Gottes freie Natur unternemen, und zwar soll die Weise nach der Lohmühle gehen. Für Unterhaltung und Erheiterung ist reichlich gesorgt. Mögen recht viele Eltern und Meister, die freundlichst eingeladen sind, die liebe Jugend durch ihre Gegenwart beehren und erfreuen!

* **Hattenheim, 31. März.** Der 17jährige Schlosserlehrling Karl Jos. Weiß aus Ingelheim, der am 22. Januar d. J. auf dem Rheineis dem Bäckermeister Schwab von Hattenheim die Kette zugegriffen hatte, ist unter Annahme mildernder Umstände wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolg zu 2 Jahren Gefängniß verurtheilt worden.

* **Rüdesheim, 30. März.** Aus dem gestrigen Kreistage entspann sich wegen des so stark angeordneten Planes betreffs Erbauung eines Kreis-Hauses eine sehr lebhafto Debatte. Der Vorschlag des Kreis-Ausschusses, einen Bau für etwa 140 bis 150,000 Mk. auszuführen, wurde mit überwiegender Majorität abgelehnt. Dagegen gelangte ein Antrag des Herrn Bürgermeister Alberti-Rüdesheim zur Annahme, die Angelegenheit an den Kreis-Ausschuß zurück zu verweisen, um erneute Vorschläge wegen Erbauung eines Hauses und zwar mit und ohne Wohnung für den Landrath zu machen.

* **Lorch, 31. März.** Mit dem heutigen Tage tritt Herr Lehrer Bollmer sen. dahier nach 46-jähriger Dienstzeit in den wohlverdienten

Ruhestand. Die hierdurch erledigte Schulstelle dahier wurde dem Fräulein Lehrerin Anna Michels in Eitelborn und die Lehrerinstelle in Eitelborn einer Lehrerin aus Wiesbaden übertragen.

(?) **Flörsheim a. M., 31. März.** Der hiesige Gesangsverein „Sängerbund“ hält am Ostermontag ein Konzert mit darauffolgendem Ball im Saale „Zum Hirsch“ ab. Nach dem gewählten, reichhaltigen Programm steht den Theilnehmern ein genuehrlicher Abend in Aussicht.

(?) **Aus dem unteren Maingau, 31. März.** Die Obstbäume entwickeln sich infolge des schönen Frühlingswetters in überraschender Weise. Kern- und Steinobstbäume sind mit Blüthenknospen reichlich behangen. Die Aprikosen, welche vielfach zwischen den Zeilen in den Weinbergen gepflanzt werden, prangen bereits im Blüthenstaumel. — Für die Mimrose sind die Jagdaussichten recht günstig. Die Hasen haben sich im abgelaufenen Monat zahlreich vermehrt. Im Felde wimmelt's von jungen Lampes, welche im hellen Sonnenschein ihr possirliches Spiel treiben.

* **Alingen, 31. März.** Der frühere Leiter unierer Realschule, Herr Dr. Benzel, tritt mit dem 1. April in den Ruhestand nach 30-jährigem segensreichen Wirken. Nachfolger wird Herr Kröck aus Langen-Chwalbach.

Deutsches Reich.

* **Beachtenswerther Vorschlag.** In dem vor Kurzem erschienenen neuesten Band seiner Geschichte Karls V. sagt Professor Hermann Baumgarten über die im Vergleich zu anderen Nationen überaus geringen Leistungen Deutschlands in der Durchforschung und namentlich der Stoffbeschaffung für die neuere Geschichte. Er macht dabei folgenden, für die historische Wissenschaft beachtenswerthen Vorschlag: Bei uns ist der einzelne Forscher darauf angewiesen, mit seinen notwendig beschränkten Mitteln und Kräften sich ein unter allen Umständen ungenügendes Material zu beschaffen. Er würde schon ganz anders gestellt sein, wenn zunächst wenigstens unsern großen Vorkämpfern in London, Paris und Madrid historische Kräfte beigegeben würden, welche den Auftrag erhielten, die Anfragen deutscher Forscher zu beantworten, die von ihnen gewünschten Abschriften und Auszüge zu erleichtern. Kein Volk verfügt über einen solchen Reichthum sorgfältig ausgebildeter historischer Arbeiter wie wir; aber recht viele dieser Kräfte liegen mehr oder weniger brach. Ohne erheblichen Aufwand würden wir uns mit ihnen eine beneidenswerthe Organisation schaffen können. Also stelle man neben die militärischen und technischen auch historische Etachés. Mit einem jährlichen Aufwande von 30 bis 40,000 Mk. würde man der deutschen Geschichte und auch der deutschen Politik einen großen Dienst leisten.

Ausland.

* **Rußland.** Der Großfürst-Thronfolger von Rußland sprach sich, wie die „Köln. Zig.“ berichtet, dieser Tage in Gesellschaft älterer Offiziere sehr befriedigt über seinen Aufenthalt in Berlin aus. Als seinen Worten bereites Schweigen der wenig deutschfreundlichen Offiziere folgte, meinte der Thronfolger, es sei unmöglich und durchaus unklug, das Band mit Deutschland zu durchschneiden und ihm feindsch gegenüber zu treten. Es sei das nicht nur überhaupt, sondern besonders jetzt ein Fehler, wo in Frankreich so verachtenswerthe Verhältnisse herrschten. Der Panama-Skandal sei das Beste, was man sich denken könne, und die französischen Zustände im Innern seien derart, daß sie keinerlei Zuversicht nach Außen böten. Der Thronfolger erwähnte auch den deutsch-russischen Handelsvertrag, dessen Zustandekommen er als zweifellos sicher bezeichnete.

* **Hädes.** Ueber die Zustände in Hawa ii meldet ein Bericht der „Voss. Zig.“: Was die allgemeine Stimmung im Lande anbelangt, so scheint in Bezug auf „Annexion“ ein Rückschlag allmählich Platz zu greifen und die Mehrheit eine Saugherrschaft nunmehr vorzuziehen. Es sind selbst unter den Weißen manche Bedenken laut geworden, und viele fürchten eine amerikanische „Karpetsbagger-Wirthechaft“, wie sie seiner Zeit die Südstaaten erfahren haben. Eine ansehnliche Partei würde daher ein Fortbestehen der derzeitigen Regierung in republikanischer oder unabhängiger Form mit Präsident Dole an der Spitze und unter amerikanischer Saugherrschaft willkommen heißen. Eine Minderheit, besonders das britische Element nebst dem englischen Gesandten Major Bodehouse, dessen Sohn eine Halbchwester der Prinzessin Kaulani geheirathet hat, wünscht die Berufung der Letzteren auf den Thron, und die Mehrheit der von Nischlingsdemagogen geleiteten Eingeborenen verlangt die Wiederbesetzung der Königin Liliuokalani mit oder ohne Protektorat.

Aus Kunst und Leben.

* **Unser Hoftheater** kommt in der Dank dieser Kunstinstitute „einen heraus“. Dem eben erschienenen „Statistischen Rückblicke auf die königl. Theater zu Berlin, Hannover, Kassel und Wiesbaden für das Jahr 1892“ entnehmen wir, daß in Berlin 11 dramatische Werke, 8 Opern und 2 Ballets, in Hannover 18 dramatische Werke, 4 Opern und 1 Baudeville, in Kassel 8 dramatische Werke, 3 Opern, 4 Schwänke, 2 Possen und 1 Blauberei und in Wiesbaden 21 dramatische Werke, 4 Opern und 4 Ballets zum ersten Male aufgeführt wurden.

* **Richard Türschmann**, dessen tiefergreifende Recitationen hier bekannt sind, ist soeben von seiner Kunstreise zurückgekehrt, die mit einem zweiten Besuche im Schlosse Segenhauß bei Neuwied abschloß. Er hat dort diesmal vor der Königin Elisabeth von Rumänien, deren Mutter und der Umgebung der Königin am 19., 20. und 21. März die Sophokleische Trilogie vorgetragen. Türschmann hat den hohen Frauen sein Wiederkommen zusagen müssen.

Kleine Chronik.

Aus Lübeck, 1. April, wird gemeldet: Auf dem Dampfer „Falke“ sind mehrere Personen durch Kohlengas verunglückt: ein Maschinist ist gestorben, der Kapitän und ein Steuermann sind schwer erkrankt.

In der Hamburger Börse erschoss sich ein Wechselmakler; über die Motive ist nichts bekannt.

Der Fleischerbesitzer Christian Müller in Barmen ist in der Nacht zum 31. März von sechs halbwüchsigen Burichen aus Kaufhaus mit einem Säbel erschlagen worden. Der Schwager des Müller, der auf Urlaub weilende Infanterist des 57. Regiments, Walther Vesper, wurde von der nämlichen Rotte schwer verletzt; er erhielt Stiche in den Rücken und in die Lunge. Die Thäter sind verhaftet.

Die Polizei in München theilte mit: Der verhaftete Guttentberger hat eingestanden, den Raubmord in Dietrichen allein verübt zu haben. Guttentberger ist schon ein mit Zuchthaus vorbe strafter Badersohn, der vor Jahren die Magd des Lehrers Brunner heirathen wollte, aber von dem Mädchen und dem Lehrer, einem Better des Mädchens, abgewiesen wurde.

In Bleiberg bei Villach brannten 38 Wohnstätten ab, zumeist die Hütten armer Knappen, welche ihre ganze Habe verloren, während sie in den Stollen arbeiteten.

Die erste Montblanc-Besteigung dieses Jahres ist den M. R. Nadr. zufolge von zwei deutschen Herren, Fritz Bachhäuser und Eduard Honigmann, ausgeführt. Die beiden muthigen Touristen kamen glücklich wieder in Chamounix an. Trotz der gewaltigen Massen Schnee (im Thale selbst liegt er noch 1 Meter hoch) ging die Besteigung, von prächtigen Wetter begünstigt, ausgezeichnet von statten.

Roßschild in Wien spendete aus Tobestage seiner Frau 500,000 fl. zur Gründung eines Spitals für Krebskranke.

Die französischen Kavallerieoffiziere sind einigermaßen in Schwulst. Ihr verehrter Chef, der Kriegsminister General Loizillon, ein schneidiger Reiterführer, kuschelt nämlich neuerdings auf dem Gilbade durch die Straßen von Paris. Da wissen die Herren nicht, ob es sich dabei um eine vorübergehende Sportlaune des Ministers handelt, und zögern noch, dem „höheren Orts“ gegebenen Beispiel zu folgen.

Wie der „Sun“ aus Norfolk gemeldet wird, hat man an der virginischen Küste eine Flasche gefunden mit einem von John Olsen, einem Diebwärter, an Bord des vermißten Dampfers „Maronic“ geschriebenen Brief, des Inhalts, daß das Schiff in einem Schneesturm mit einem Eisberge zusammengestoßen und gescheitert sei; auch sein ausgelegtes, bereits bemanntes Boot sei verloren gegangen.

Vermischtes.

*** Die Großstädte der Erde.** Nach einer soeben erschienenen Statistik von Professor Supan in Gotha giebt es auf der ganzen Erde 270 Großstädte, d. h. Orte mit über 100,000 Einwohnern. Ueber eine Million haben 12 und zwar: 1. London (4,415,958), 2. Paris (2,712,598), 3. Newyork-Brooklyn (2,352,150), 4. Berlin (1,763,543), 5. Kanton in China (1,600,000), 6. Wien (1,364,548), 7. Wuchang-Hangjang-Hankou in China (1,200,000), 8. Tokio in Japan (1,155,290), 9. Philadelphia (1,105,277), 10. Chicago (1,099,850), 11. Sianton und 12. Singan in China mit je 1,000,000. Städte über eine halbe bis eine Million zählt Supan 23, nämlich 13. Petersburg (954,400), 14. Tientsin in China (950,000), 15. Konstantinopel (873,565), 16. Bombay (821,764), 17. Kalkutta (810,686), 18. Haugtichou und 19. Tchingtu in China (je 800,000), 20. Rio de Janeiro (800,000, wohl stark übertrieben), 21. Moskau (798,742), 22. Glasgow (772,040), 23. Hamburg-Altona (784,625), 24. Manchester-Salford (703,479), 25. Liverpool (697,901), 26. Futschou in China (636,000), 27. Boston (593,669), 28. Birmingham (570,460), 29. Buenos-Ayres (554,713) und endlich 30.—35. Peking und sechs andere chinesische Städte mit etwa einer halben Million. Städte von 400—500,000 sind es 15, darunter Budapest (491,938), Brüssel (471,789), Madrid (470,283), Neapel (463,172), Warschau (443,426), Lyon (429,295) und Amsterdam (406,532). Von 300 bis 400,000 zählt Supan 21 Städte, darunter unter 57. Leipzig mit 357,147 Einwohnern als drittgrößte und 58. München mit 350,594 als viertgrößte Stadt im Deutschen Reiche. Dahin gehören noch 60. Breslau (335,186), 64. Dresden (322,633). Städte zwischen 200—300,000 Einwohnern giebt es schon 58 auf der Erde, worunter sich nur 2 deutsche befinden (Eibersfeld-Barmen mit 242,043 und Köln mit 214,762). Wie schon die runden Zahlen der chinesischen Städte zeigen, sind diese Angaben nicht gleichwerthig, da die verschiedenen Staaten je nach dem Grade ihrer Kultur mehr oder weniger vollkommene statistische Einrichtungen haben. Auch sind die Zählungen nicht gleichzeitig, doch stammen die meisten Angaben aus dem Jahre 1890, wo nicht nur Deutschland, sondern auch die Vereinigten Staaten ihre letzte Zählung hatten. Die Zahlen der französischen wie der indischen Städte sind das vorläufige Ergebniß der Erhebungen aus dem Jahre 1891. Ueberall sind die eine wirtschaftliche Interessengemeinschaft bildenden Wohnplätze, wie Newyork-Brooklyn, Berlin und Leipzig mit ihren Vororten, Eibersfeld und Barmen als eine Stadt gerechnet. Was die geographische Vertheilung der Großstädte anbelangt, so kommen von den 12 Millionenstädten vier auf Europa, fünf auf Asien und drei auf Amerika. Von den 23 Städten von 1/2 bis 1 Million 8 auf Europa (darunter allein 4 auf Großbritannien und Irland), 12 auf Asien (davon 10 auf China) und 3 auf Amerika. Städte zwischen 4 und 500,000 Einwohner hat Europa 7, Asien 6, Amerika 2, Städte von 3—400,000 giebt es in Europa 11, Asien 4, Amerika 4. Zum ersten Mal kommt hier auch Afrika und Australien mit je 1 Stadt vor.

*** Auch ein bozendes Känguruh** — d. h. richtiger ein nicht-bozendes, wie seine Berliner „Kollegen“ — ist nun auch in Wien am dortigen Karl-Theater aufgetreten. Die „Deutsche Zeitung“ bringt über das mißglückte Gastspiel einen lustigen Bericht, dem wir Folgendes entnehmen: „In diesem Augenblick sah man Jemanden oder Etwas durch die Bretterthür schnellen, was so resignirt dreinschaute, als hätte es eben einen Fußtritt bekommen. Es war das Känguruh, und es warf einen scheuen Blick auf die freudig bewegte Menge, aber das Publikum fand keine Gnade in seinen Augen, denn es wollte sofort zurück. Das war leichter gewollt als gethan; sein Herr, ein Hohenfürst aus Preßburg — einige weitgereiste Herren im Parket wollten den kampflustigen Neger durchaus von dorthier kennen — schnalzte sich schon die Vorhandschuhe an und stießte ungemein heiter die Zähne, welche viel schwärzer waren wie seine afrikanische Physiognomie. Ein vernünftiges Känguruh sagt sich in so einem Falle: „Der Mann ist zum Ausherkeln entschlossen, bozen wir halt!“ Aber das echte bozende Känguruh war anderer Ansicht, es sah wehmüthig auf seine Hinterfüße, und als wir der Richtung dieser Blicke folgten, bemerkten wir, daß auch das Känguruh Vorhandschuhe trug, die ihm augenscheinlich zu lang waren — oder es hatte Hühneraugen. „No, ts!“ hieß es im selben Augenblick, und der kampflustige Preßburger stieß das Känguruh in den Bauch. Das läßt sich der Zehnte nicht gefallen, aber das Känguruh hatte „Die Waffen nieder!“ gelesen und scheint die Baronin Suttner hoch in Ehren zu halten, denn es warf seinem Gegner einen Blick zu, welcher ebenso würdevoll als entschieden besagte: „Sie, mit Ihnen vor! ich mich nicht!“ Und dabei blieb es; vergebens stieß es der Neger abwechselnd auf Bauch und Rücken, verfehlte seinem Gegner Kniehöfen und zwickte ihn in die Ohren. Wenn es zu arg wurde, erhob sich das Känguruh und versuchte dem Vorlustigen um den Hals zu fallen: „San mer wieder gut!“ . . . Endlich hatte sich der Neger müde gebort, das Känguruh machte immer verzweifeltere Anstrengungen, herauszukommen, und das Publikum zischte. Damit war die Sache zu Ende.

*** Auch ein Grund.** Fürst und Herr zu Löwenstein-Vertheim-Kreuthenberg, Graf zu Limbach, gefürchteter Graf zu Limpfenbach, Herr zu Brenberg und Mondfeld, erblicher Reichsrath des Königreichs Bayern, königlich württembergischer und großherzoglich badischer Ständeberr u. s. w., u. s. w., Durchlaucht, hat, nach den „Münchener Neuesten Nachrichten“, seinen Austritt aus dem Schiffahrts- und Kanalverein, der in diesen Tagen in München tagte, erklärt, weil er in einem Schreiben der Vorstandschafft nicht mit dem ihm gebührenden Prädicat „Durchlaucht“ bezeichnet wurde.

*** Durch Adler getödtet.** Auf entsehlliche Weise verunglückte ein Tourist aus Brooklyn, Frank Conroy, der mit seinem Freunde Varflok eine Gebirgspartie ausfuhrte. Dieser erzählt: „Wir gingen, begleitet von einem Gjel, der unser Gepäck mit sich, am Kamm der Felsenkette dahin, welche das eine Ufer des Nine Mile Creek umflammt. Plötzlich stürzte der Gjel und riß Mr. Conroy im Falle mit sich. Ich begabte mich über den Abgrund, um mich zu überzeugen, was geschehen und ob noch Rettung möglich sei, und sah, daß Mr. Conroy auf eine Felsplatte gefallen war, welche etwa hundert Meter unter dem von uns benutzten Fußsteig hervorragte. Es vergingen einige bange Minuten, bevor ich auf meine wiederholten Fragen Antwort erhielt. Endlich rief mir Mr. Conroy zu, daß er an den Hüften stark verletzt wäre und ein Arm gebrochen sei. Ich bat ihn, sich so lange zu gedulden, bis ich im Stande sei, ihm Rettung zu bringen. In dem Momente, wo ich mich aufmachen wollte, um Saffurs zu holen, durchbrach ein gellender Schrei die Lüste. Ein ebenso außergewöhnliches als schreckliches Schauspiel bot sich meinen Blicken dar. Zwei große Adler, deren Vorst sich in der Nähe der Felsplatte befand, auf welche Mr. Conroy gefallen war, stürzten sich auf meinen armen Freund und attackirten ihn mit ihren Schnäbeln und Flügeln. Mr. Conroy vertheidigte sich mit seinem Messer, so gut er konnte, doch erlahmten bald seine Kräfte. Dazu kam noch, daß einzelne Schnabelschläge der Adler ihn ins Auge trafen. Ein Fehltritt des seines Augenlichts Beraubten, und der Unglückliche stürzte in die Tiefe, wo ihn der Tod sofort ereilte.“

Handel, Industrie und Erfindungen.

= Lebensversicherung. Bei der Allgemeinen Versicherungs-Anstalt zu Karlsruhe waren die Ergebnisse des Jahres 1892, soweit sie vorläufig festgestellt sind, wieder sehr befriedigend. — Eingereicht wurden bei ihr in 1892: 7615 Anträge mit 32,474,200 Mk. Versicherungskapital (1 1/2 Millionen mehr als in 1891) und abgeschlossen 6021 Versicherungen über 25,306,600 Mk. Nach Abzug der durch Tod, Ablauf der Versicherungen u. s. w. abgegangenen Versicherungen bleibt ein reiner Zuwachs von 4311 Versicherungen über 18,492,500 Mk. und ein Gesamtbestand auf Ende 1892 von 41,700 Versicherungen über 293,875,500 Mk. Kapital. Die infolge Ablebens von 583 Personen ausgezahlte Summe von 2,612,400 Mk. blieb noch mehr, als in den Vorjahren, hinter der erwartungsmäßigen Sterblichkeit zurück. Nach diesen Ergebnissen kann das abgelaufene Geschäftsjahr wie überhaupt der Stand der Karlsruhe-Anstalt als sehr günstig bezeichnet werden.

Geschäftliches.

Handschuhe, Glacé- u. seidene, Cravatten, Hosensträger empf. in groß Ausw. zu bill. Pr. **Giov. Scappini**, Handschuhm., Nischelsb. 2. 6579

S. Stern, Mauergasse 10. Specialität in sämmtl. tischen Schneider-Artikeln. 3867

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 60 Seiten und „Kinder-Zeitung“ No. 7.